

DRSC: Im Bilde ASCG: Focused

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.

Jahresbericht 2017

Accounting Standards Committee of Germany

Annual Report 2017





Über das Wichtigste aus der DRSC-Arbeit im abgelaufenen Jahr informiert unser Jahresbericht. Unsere Mitglieder und alle Interessierten erfahren hier, welche Vorhaben, Aktivitäten und Projekte uns 2017 beschäftigten. Die Themenvielfalt steht für unser Engagement in zahlreichen Kontexten. Mit einigen dieser Themen befassen wir uns schon seit mehreren Jahren. In jedem Jahresbericht beleuchten wir, welche Fortschritte wir bei diesen langfristig angelegten Aufgaben erzielen konnten. Es ist nicht zuletzt diese Kontinuität, die für uns wichtig ist.

Für die Gestaltung des aktuellen Jahresberichts haben wir aus jedem Kapitel jeweils ein Thema gewählt, auf das wir besonderen Wert legen, zum Beispiel weil wir es im abgelaufenen Jahr besonders intensiv begleitet haben oder weil wir eine spezielle Botschaft dazu übermitteln möchten.

So beleuchten wir maßgebliche Aspekte unserer Arbeit, wie die Kommunikation mit der fachlich interessierten Öffentlichkeit und die vielfach gewünschte Hilfestellung bei der Erfüllung der CSR-Berichtspflichten. Wir berichten von unserem Engagement für die europäische Zusammenarbeit und von den Serviceleistungen für unsere Mitglieder. Diese Themen präsentieren wir nicht nur in Textform, sondern bringen sie durch treffende Illustrationen auch visuell auf den Punkt.

Our Annual Report informs readers about the most important aspects of the ASCG's work in the past year. Our members and other stakeholders use it to learn about the initiatives, activities and projects that kept us busy in 2017. The variety of topics signifies our involvement in numerous contexts. We have been addressing some of these topics for several years. In each Annual Report, we shine a light on the progress we were able to make with these long-term tasks, not least because it is this continuity that is important for us.

For the design of this year's Annual Report, we have chosen a topic from each chapter to which we attach particular importance, for example because we tracked it especially closely in the past year or because we want to convey a special message about it.

That is why we examine key aspects of our work, such as communication with stakeholders and support for meeting CSR reporting obligations – something that has been frequently requested. We report on our commitment to European cooperation and on services for our members. We present these topics not just in narrative form, but also summarise them visually through the use of appropriate illustrations.



Inhalt	
Contents	
Grußworte Forewords	02
Vorsitzender des Verwaltungsrats Chairman of the Administrative Board	02
Geschäftsführung Executive Management	05
I. Über das DRSC About the ASCG	12
Ziele und Aufgaben Objectives and Tasks	12
Struktur Structure	13
Finanzierung Financing	15
Einbindung der Öffentlichkeit Involvement of the Accounting Community	16
Neuer Internetauftritt New Website	17
II. Standardsetzungs- und Interpretationsaktivitäten Standard-setting and Interpreting Activities	20
DRÄS 8 zur Änderung von DRS 20 Konzernlagebericht GAAS 8 amending GAS 20 Group Management Report	21
DRS 25 Währungsumrechnung im Konzernabschluss GAS 25 Foreign Currency Translation in Consolidated Financial Statements	23
Überarbeitung von DRS 8 und DRS 9 Revision of GAS 8 and GAS 9	24
Anwendungshinweis zu IFRS 2 Implementation Guidance on IFRS 2	26
Gegenwärtig gültige DRS, DRSC Interpretationen und DRSC Anwendungshinweise Effective GASs, ASCG Interpretations and ASCG Implementation Guidance	26
III. Einbringung in die Arbeiten Dritter Contribution to the Work of Third Parties	30
Zusammenarbeit mit EFRAG Collaboration with EFRAG	31
Zusammenarbeit mit dem IASB und dem IFRS Interpretations Committee Collaboration with the IASB and the IFRS Interpretations Committee	33
Zusammenarbeit mit anderen Standardsetzern Collaboration with other Standard-setters	38
Weitere Aktivitäten Further Activities	40
Stellungnahmen und sonstige Verlautbarungen Comment Letters and other Pronouncements	44
IV. Mitglieder im Fokus Spotlight on Members	48
Anwenderforen Preparer Forums	48
CAO-Calls CAO Calls	51
V. Anlagen Appendices	54
Jahresabschluss Annual Financial Statements	54
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers Auditors' Report	55
Mitglieder des Verwaltungsrats Members of the Administrative Board	57
Mitglieder des Nominierungsausschusses Members of the Nomination Committee	59
Mitglieder der Geschäftsführung Members of the Executive Management	60
Mitglieder des IFRS-FA Members of the IFRS Technical Committee	61
Mitglieder des HGB-FA Members of the German GAAP Technical Committee	63
Mitarbeiterstab Staff	65
Arbeitsgruppen Working Groups	66
Mitgliederverzeichnis List of Members	69
Impressum Contact Informations	70
Abkürzungen Abbreviations	72

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des DRSC, // Ladies and gentlemen, dear ASCG members,

das Jahr 2017 war für das DRSC geprägt von einer strukturellen Neuausrichtung.

Mit Auslaufen seines Vertrags hat unser bisheriger Vizepräsident und früheres Mitglied des Verwaltungsrats Peter Mißler seine Tätigkeit für das DRSC Ende November 2017 beendet. Ich danke ihm für sein langjähriges Engagement für den Verein und wünsche ihm für den verdienten Ruhestand alles Gute. Besonders hervorheben möchte ich, dass sich die Mitgliedersituation des DRSC dank seines unermüdlichen Einsatzes in der Zeit seines Wirkens erfreulich entwickelt hat.

In der 30. Mitgliederversammlung des Vereins am 10. Juli 2017 wurde eine Satzungsänderung dahingehend beschlossen, die Position des Vizepräsidenten künftig optional auszugestalten und alternativ die administrativen Verantwortlichkeiten für den Verein fortan in der neuen Funktion eines Exekutivdirektors zu bündeln. Die Änderungen resultieren aus der Arbeit der im Vorjahr gebildeten Arbeitsgruppe aus den Reihen des Verwaltungsrats, die sich mit der Strategie des DRSC befasst hat und weiterhin befassen soll.

Ferner wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats und des Nominierungsausschusses für die nächste Amtsperiode bis 2020 gewählt. Neu in den Verwaltungsrat berufen wurden Frau Ute Wolf (Evonik Industries AG) sowie die Herren Carsten Knobel (Henkel AG & Co. KGaA), Dr. Christian Ossig (Bundesverband deutscher Banken e.V.), Dr. Roman Sauer (Allianz SE) sowie Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis (Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.). Für den Nominierungsausschuss konnte Herr Dr. Thomas Wittig (BMW AG) gewonnen werden, der zugleich dessen Vorsitz übernahm. Die vollständige Liste der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Nominierungsausschusses können Sie in den Anlagen dieses Jahresberichts einsehen. Mein Dank

2017 was a year of structural realignment for the ASCG.

When his contract expired, our Vice-President and former Administrative Board member Peter Mißler stopped working for the ASCG at the end of November 2017. I would like to thank him for his longstanding dedication to our Association and wish him all the best for his well-deserved retirement. I would like to mention in particular that the ASCG's membership situation recorded encouraging growth thanks to his tireless commitment while he worked on behalf of the Association.

At the Association's 30th General Assembly on 10 July 2017, the members resolved an amendment to the Articles of Association making the position of Vice-President optional in future and concentrating the administrative responsibilities for the Association in the new function of an Executive Director. The amendments are a result of the work of the working group established in the previous year from the members of the Administrative Board that addressed and will continue to address the ASCG's strategy.

Additionally, the members of the Administrative Board and the Nomination Committee were elected for the next term of office until 2020. Newly elected members of the Administrative Board are Ute Wolf (Evonik Industries AG), Carsten Knobel (Henkel AG & Co. KGaA), Dr Christian Ossig (Bundesverband deutscher Banken e.V.), Dr Roman Sauer (Allianz SE) and Dr Karl-Peter Schackmann-Fallis (Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.). Dr Thomas Wittig (BMW AG) was recruited as a member of the Nomination Committee, which he now chairs. The complete list of the members of the Administrative Board and the Nomination Committee can be found at the end of this Annual Report. I would like to thank all departing



Dr. Ralf P. Thomas

Vorsitzender des Verwaltungsrats
Chairman of the Administrative Board

gilt allen ausgeschiedenen Mitgliedern für die langjährige Tätigkeit für den Verein sowie den wieder oder neu berufenen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, sich in die Arbeit persönlich einzubringen.

Auf der Mitgliederversammlung hielt Herr Jean-Paul Gauzès, Präsident des EFRAG-Boards, einen Vortrag zu Struktur, Arbeitsweise und Zusammenarbeit der EFRAG mit anderen europäischen Organen und Vereinigungen. Jean-Paul Gauzès konnte hier auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz zurückgreifen, unter anderem, da er von 2004 bis 2010 Mitglied des Europäischen Parlaments war. An den Vortrag schloss sich eine Diskussion an, in der es insbesondere um die Positionierung des DRSC bei EFRAG und in Europa ging und an der die Mitglieder regen Anteil nahmen. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 2. Juli 2018 in Berlin stattfinden und dort mit einer Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des DRSC kombiniert werden.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung kam der neu berufene Verwaltungsrat zu einer ersten Sitzung zusammen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats bestätigten mich als Vorsitzenden sowie Prof. Dr. Dieter Truxius (Universität Mannheim) als stellvertretenden Vorsitzenden und Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (PricewaterhouseCoopers GmbH) als Schatzmeister einstimmig in ihren bisherigen Funktionen und setzten damit ein deutliches Zeichen der Kontinuität. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung möchte ich mich bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken und freue mich auf weitere Jahre erfolgreicher Zusammenarbeit.

Entsprechend der geänderten Satzung entschied der Verwaltungsrat zudem, die Position des Vizepräsidenten nicht erneut auszuscheiden und stattdessen unseren bisherigen fachlichen Direktor Prof. Dr. Sven Morich zum Exekutivdirektor zu berufen. Er hat sein Amt zum 1. Dezember 2017 angetreten und wird sich neben der Binnenorganisation vor allem um die Betreuung der Mitglieder sowie der Organe des Vereins kümmern.

Des Weiteren ist zu berichten, dass der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 23. Oktober 2017 auf Vorschlag des Nominierungs-

members for their many years of work for the Association, and the re-elected and newly elected members for their willingness to participate personally in its work.

At the General Assembly, Jean-Paul Gauzès, President of the EFRAG Board, gave a presentation on EFRAG's structure and working practices, as well as its cooperation with other European bodies and associations. Jean-Paul Gauzès was able to draw on a wealth of experience, not least because he was a member of the European Parliament from 2004 to 2010. His presentation was followed by a discussion that, among other things, addressed the ASCG's positioning in EFRAG and Europe, and in which the members participated actively. The next General Assembly will be held in Berlin on 2 July 2018, and will be combined with a gala event to celebrate 20 years of the ASCG.

The new Administrative Board convened for its first meeting following the General Assembly. The members of the Administrative Board unanimously confirmed myself as Chairman and Prof Dr Dieter Truxius (University of Mannheim) as Vice-Chairman and Prof Dr Norbert Winkeljohann (PricewaterhouseCoopers GmbH) as Treasurer in their existing functions, thus sending a clear signal of continuity. I wish to thank you all for your confidence and support for us and am looking forward to more years of successful collaboration.

In line with the amended Articles of Association, the Administrative Board also decided not to seek candidates for the position of Vice-President and instead to appoint our existing Technical Director Prof Dr Sven Morich as the new Executive Director. He assumed office on 1 December 2017 and will focus in particular on relations with the members and bodies of the Association, as well as on internal organisation.

I can also report that, at its meeting on 23 October 2017, the Administrative Board resolved, at the proposal of the Nomination Committee, to prolong the contract of ASCG President Prof Dr Andreas Barckow for a further three years starting on 1 March 2018. I am pleased that this prolongation was followed a week later by his

ausschusses eine Verlängerung des Vertrags des DRSC-Präsidenten Prof. Dr. Andreas Barckow für weitere drei Jahre ab dem 1. März 2018 beschlossen hat. Ich freue mich, dass dieser Prolongation eine Woche später seine erneute Nominierung für das Amt des Vizepräsidenten des Boards von EFRAG bis zum 30. Juni 2019 folgte, die dessen Generalversammlung bestätigte.

Bereits in seiner ersten Sitzung des Jahres hatte der Verwaltungsrat am 27. März 2017 eine Änderung in der Besetzung des IFRS-FA beschlossen und damit den Vorschlag des Nominierungsausschusses angenommen: Dr. Martin Schloemer (Bayer AG) schied aus beruflichen Gründen vorzeitig zum 1. Mai 2017 aus. Neues Mitglied wurde Dr. Jörg Wallbaum (Uniper SE), dessen Amtszeit bis zum 30. April 2022 läuft. Ich danke Herrn Schloemer ausdrücklich für sein langjähriges Engagement für den Verein. Dem neuen Fachausschussmitglied gratuliere ich zu seiner Bestellung und wünsche ihm viel Erfolg bei der Erledigung der anstehenden Aufgaben.

Aus den fachlichen Aktivitäten des DRSC möchte ich insbesondere die Verabschiedung von DRÄS 8 hervorheben, der das CSR-RUG konkretisiert und eine Änderung von DRS 20 zur Konzernlageberichterstattung beinhaltet. Er wurde am 22. September 2017 durch unseren HGB-FA verabschiedet und am 4. Dezember 2017 durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im Bundesanzeiger bekanntgemacht. Angesichts der sehr knappen Zeit zwischen Verabschiedung des CSR-RUG im April 2017 und dessen Erstanwendung bereits zum Ende des Jahres 2017 gilt mein Dank einerseits allen Mitwirkenden in unseren Fachgremien sowie der Arbeitsgruppe, andererseits der interessierten Öffentlichkeit und den Rechnungslegern, die sich trotz der kurzen Kommentierungsperiode in den Entwicklungs- und Diskussionsprozess unseres Standards eingebracht haben.

Als Vorsitzender des Verwaltungsrats wurde ich regelmäßig durch das Präsidium über den Geschäftsverlauf und wichtige Ereignisse informiert und habe in drei Verwaltungsratssitzungen darüber berichtet.

Dem Präsidium möchte ich auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen aus dem Verwaltungsrat für die kompetente, offene und engagierte Zusammenarbeit danken.

Der Verwaltungsrat und das Präsidium sowie der Exekutivdirektor des DRSC werden auch weiterhin sich abzeichnende Herausforderungen in den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen aufgreifen.

Ich wünsche dem DRSC weiterhin gutes Gelingen bei der Erfüllung seiner mannigfaltigen Aufgaben.

Mit besten Grüßen Ihr

Ralf P. Thomas

Vorsitzender des Verwaltungsrats | [Chairman of the Administrative Board](#)

renomination for the office of Vice-President of the Board of EFRAG until 30 June 2019, which was confirmed by its General Assembly.

At its first meeting of the year on 27 March 2017, the Administrative Board already resolved to change the composition of the IFRS Technical Committee, thus accepting the Nominating Committee's proposal: Dr Martin Schloemer (Bayer AG) left the committee early effective 1 May 2017 for professional reasons. Dr Jörg Wallbaum (Uniper SE), whose term of office runs until 30 April 2022, was appointed as a new member. I would like to expressly thank Martin Schloemer for his many years of work for the Association. I would like to congratulate the new technical committee member on his appointment and wish him great success in dealing with the tasks that face him.

With regard to the ASCG's technical activities, I would like to give special mention to the adoption of GAAS 8, which expands on the CSR-RUG and comprises amendments to GAS 20 on group management reporting. It was adopted by our German GAAP Technical Committee on 22 September 2017 and published by the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection in the Federal Gazette on 4 December 2017. In view of the very short period between the adoption of the CSR-RUG in April 2017 and its initial application at the end of 2017, my thanks go firstly to all participants in our technical committees and the working group, and secondly to the interested parties and accounting professionals who contributed to the development and discussion process for our standard despite the short comment period.

As the Chairman of the Administrative Board, I was informed regularly by the Executive Committee about the course of business and key events, and reported on these at three meetings of the Administrative Board.

I would like to thank the Executive Committee on behalf of my colleagues on the Administrative Board for its expert, unreserved and dedicated cooperation.

The ASCG's Administrative Board and Executive Committee, as well as the Executive Director, will continue to address the emerging challenges in the economic and political environment.

I would like to wish the ASCG continued success in fulfilling its many and varied tasks in the future.

Sincerely

Liebe Mitglieder des DRSC, liebe Interessenten der Rechnungslegung, // Dear ASCG members and financial reporting stakeholders,

mit einer der augenfälligsten Änderungen im abgelaufenen Jahr begrüßen wir Sie gleich auf den ersten Seiten dieses Jahresberichts: Zum 1. Dezember 2017 hat Prof. Dr. Sven Morich das neu geschaffene Amt des Exekutivdirektors angetreten und unterstützt seitdem den Präsidenten des Vereins bei der Führung der Geschäfte und der Betreuung der Mitglieder. Mit dem 30. November endete die Amtszeit des bisherigen Vizepräsidenten Peter Mißler. Er hatte die Geschicke des DRSC über viele Jahre begleitet und mitgestaltet – zunächst aus dem Verwaltungsrat heraus, dann im Amt des Vizepräsidenten als Nachfolger von Herrn Dr. Ulrich. In dieser Funktion kümmerte er sich vor allem um die Belange des HGB-FA und nutzte sein großes Netzwerk zur Akquisition neuer Vereinsmitglieder. Wir beide danken ihm persönlich und im Namen aller Mitarbeiter des DRSC sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit und seine warmherzige Art, mit der er unsere Tätigkeit in der Geschäftsstelle bereichert hat. Wir wünschen ihm für den Eintritt in die neue Lebensphase alles nur erdenklich Gute.

Mit dem sich abzeichnenden Ausscheiden von Herrn Mißler hatte sich zu Beginn des Jahres für den Verein die Frage gestellt, ob das DRSC weiterhin ein zweiköpfiges Präsidium mit eindeutig getrennten Zuständigkeiten bei der Facharbeit benötigen würde und die Position zum 1. Dezember neu ausgeschrieben werden sollte. Der Verwaltungsrat und ihm folgend die Mitgliederversammlung entschieden sich dagegen und sprachen sich für eine entsprechende Satzungsänderung

We would like to welcome you by presenting one of the most conspicuous changes in the past year at the beginning of this Annual Report: effective 1 December 2017, Prof Dr Sven Morich assumed the newly created office of Executive Director, since when he has been supporting the Association's President in managing its business and handling relations with its members. The term of office of former Vice-President Peter Mißler ended on 30 November. He supported and shaped the direction of the ASCG over many years – initially on the Administrative Board, and then as Vice-President and successor to Dr Ulrich. In this function, he attended in particular to the needs of the German GAAP Technical Committee and leveraged his large network to acquire new members for the Association. We would both like to thank him, personally and on behalf of all the ASCG's staff, very sincerely for his excellent collaboration and the warm-hearted way in which he enriched our work in the Association's office. We would like to wish him all the very best as he enters this new stage in his life.

When it emerged that Peter Mißler would be leaving the Association, the question arose at the beginning of the year whether the ASCG would continue to need a two-person Executive Committee with clearly separated responsibilities for technical work, and whether the position should be advertised to start work on 1 December. The Administrative Board and, at its suggestion, the General

aus. Die fachlichen Aufgaben sollten auf den Präsidenten übergehen und die administrativen Aufgaben in der neu geschaffenen Position des Exekutivdirektors gebündelt werden. Mit der Besetzung dieser neuen Funktion aus dem Kreis unserer fachlichen Direktoren haben wir uns personell verschlankt und Effizienzpotenziale genutzt, die uns nach mehreren wirtschaftlich herausfordernden Jahren in die Lage versetzen, das Budgetdefizit fast auszugleichen und in eine Phase der Konsolidierung einzutreten.

Bereits im Vorjahr 2016 hatten wir eine umfassende Rückschau auf die ersten fünf Jahre des „neuen“ DRSC angestoßen, die in der Neubesetzung unserer Fachgremien zum Ende des Jahres gipfelte. Im abgelaufenen Jahr haben wir die begonnene Überprüfung fortgesetzt und den Blick auf die in den Grundsätzen und Leitlinien des Vereins fixierte strategische Ausrichtung des DRSC sowie auf die verschiedenen Geschäftsordnungen gerichtet. Diese Befassung ist noch nicht abgeschlossen, weil sich in der Überprüfung zeigte, dass die eine oder andere Regelung aus heutiger Sicht und infolge geänderter Rahmenbedingungen diskussionswürdig erscheint. Unser Ziel ist es, die Erörterungen in der ersten Jahreshälfte 2018 abzuschließen und den Verein dann für die kommenden Jahre gut und solide aufgestellt zu haben.

Auf dem Gebiet der Kommunikation können wir vermelden, dass wir nach intensiven Vorbereitungen im Mai unseren neuen Internetauftritt live geschaltet haben. Wir freuen uns über die vielen Rückmeldungen, die uns dazu erreicht haben, sowie über Ihre Anregungen und Verbesserungsvorschläge. Wir sind überzeugt, dass wir Ihnen mit der neuen Seite ein zeitgemäßes, auch auf mobilen Endgeräten nutzbares Informationsmedium bieten, mit dem Sie sich noch besser als zuvor über unsere Tätigkeiten informieren können. Falls Sie noch keine Zeit gefunden haben, sich selbst ein Bild zu machen, dann schauen Sie doch einmal unter www.drsc.de vorbei. Die Neugestaltung unseres Internetauftritts war für uns ein erster und wichtiger Schritt, bei dem wir es aber nicht belassen wollen. Im Jahr 2018 werden wir den nächsten Schritt angehen und die technischen Voraussetzungen für Videokonferenzen und -übertragungen im Netz schaffen. Dadurch erhoffen wir uns, ein größeres Publikum ansprechen und auch Kreise erreichen zu können, denen eine persönliche Teilnahme an unseren Sitzungen und den öffentlichen Diskussionen bislang nicht möglich war.

Die exklusiv unseren Mitgliedern offenstehenden Anwenderforen zu IFRS 15 und 16 erfreuten sich auch im vergangenen Jahr großer Beliebtheit. Infolge des nahenden Erstanwendungszeitpunkts kamen die Teilnehmer im Forum zu IFRS 15 im Herbst 2017 vorerst zum letzten Mal zusammen, um sich zu offenen Anwendungsfragen auszutauschen. Die Mitglieder des Anwenderforums waren sich einig, dass eine erneute Zusammenkunft in der zweiten Jahreshälfte 2018 sinnvoll sein könnte, um erste Erfahrungen aus der Erstanwendung miteinander zu teilen. Diesem Wunsch kommen wir gern nach und freuen uns über das fortgesetzte Interesse an der Veranstaltungsreihe. Bei IFRS 16 haben sich die Mitglieder des entsprechenden Anwenderforums bislang zweimal getroffen, wobei in diesem Forum weniger fachliche, sondern

Assembly decided against doing this and came out in favour of a corresponding amendment to the Articles of Association. This would see the technical functions being assumed by the President and the administrative functions being concentrated in the newly created position of the Executive Director. By appointing one of our Technical Directors to this new position, we streamlined our staff and leveraged potential efficiencies that enable us – after several financially challenging years – to almost erase the budgeted deficit and enter a phase of consolidation.

In 2016, we had already launched a comprehensive review of the first five years of the 'new' ASCG, which culminated in the new composition of our technical committees at the end of the year. Last year, we continued this review, focusing on the strategic alignment of the ASCG codified in the Association's principles and policies, and on the various rules of procedure. This analysis has not yet been completed because the review showed that, from today's perspective and in light of changes in the underlying conditions, it appeared that certain rules and procedures needed to be discussed. Our goal is to conclude these discussions in the first half of 2018 and to have put the Association onto a good, sound footing for the coming years by then.

In the area of communication, we are pleased to report that our new website went live in May following lengthy preparations. We are delighted about the positive feedback we have received, as well as about your ideas and suggestions for improvement. We are convinced that our new web presence offers you a modern information platform that is also tailored to mobile devices so that we can keep you even better informed about our activities. If you haven't had an opportunity to get to know our new website, please visit it at <https://www.drsc.de>. The redesign of our website was a first – important – step for us, but we won't be leaving it at that. In the coming year, we will launch the next phase and create the technical conditions for online video conferences and web streaming. We hope that this will allow us to reach a wider public, as well as audiences that were unable in the past to attend our meetings and public outreaches in person.

The IFRS 15 and 16 preparer forums were again very popular last year. In light of the approaching initial application date, the participants in the IFRS 15 forum met for the last time in autumn 2017 in order to discuss outstanding application issues. The preparer forum members agreed that a further meeting in the second half of 2018 could make sense in order to exchange experiences gained from initial application. We are happy to accommodate this request and look forward to the continued interest in this series of events. In the case of IFRS 16, the members of the corresponding preparer forum have so far met twice, whereby this forum focuses less on technical and more on implementation aspects on which experiences are exchanged: Which software solutions are being contemplated? What experience has been gained in setting up an inventory of all leases

vorrangig Umsetzungsaspekte im Vordergrund stehen, zu denen Erfahrungswerte ausgetauscht wurden: Welche Softwarelösungen werden ins Auge gefasst? Welche Erfahrungen bestehen bei der Inventarisierung von Leasingverhältnissen, insbesondere in Tochtergesellschaften? Wie wurde das Umsetzungsprojekt organisatorisch aufgesetzt? Es sind Fragen wie diese, die wir auch im kommenden Jahr mit Ihnen erörtern wollen.

Wenden wir uns nun der Arbeit unserer Fachgremien zu. Das zweifelsohne bedeutendste Thema im abgelaufenen Jahr war die Umsetzung der CSR-Richtlinie in deutsches Recht und die sich daraus für DRS 20 ergebenden Konsequenzen. Nachdem der Gesetzgeber seine Befassungen im April abgeschlossen hatte, blieb den Fachausschüssen nicht viel Zeit zur Bereitstellung von Konkretisierungen. Aufgrund intensiver Vorarbeiten der Arbeitsgruppe Konzernlagebericht unter Leitung von Prof. Dr. Peter Kajüter konnten wir bereits gut zwei Monate nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens den Entwurf eines Änderungsstandards vorlegen. Allen Beteiligten sei für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt! Nach der Sommerpause konnten wir unsere Vorschläge mit Ihnen in einer öffentlichen Diskussionsrunde in Frankfurt erörtern. Wir freuen uns über den großen Zuspruch, den diese Veranstaltung erfahren hat, und über die wertvollen Hinweise, die wir erhalten und unseren Fachausschüssen zur Beurteilung vorgelegt haben. Viele Ihrer Anregungen haben diese im endgültigen Änderungsstandard aufgegriffen, so dass einmal mehr gilt: Bringen Sie sich ein und nehmen Sie unsere Diskussionsangebote wahr, es lohnt sich!

Im HGB-FA kommen wir bei den weiteren Standardsetzungsaktivitäten auf die Zielgerade: Zur Währungsumrechnung im Konzernabschluss haben wir im Herbst einen Entwurf vorgelegt und die Konsultation gestartet. Die endgültige Nachfolgeregelung zu DRS 14 wurde in der öffentlichen Sitzung am 8. Februar 2018 verabschiedet. Parallel dazu haben wir dann auch die öffentliche Konsultation zu den Nachfolgestandards zu DRS 8 und 9 (Bilanzierung von Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss) eingeleitet, nachdem der Fachausschuss die wesentlichen noch verbleibenden Diskussionspunkte im abgelaufenen Jahr hat klären können.

Der IFRS-FA hat sich wie gewohnt schwerpunktmäßig mit den Tätigkeiten von IASB und EFRAG befasst. Nachdem der IASB im Mai mit der Veröffentlichung von IFRS 17 einen vorläufigen Schlusspunkt unter die mehr als 20 Jahre dauernde Entwicklung eines Standards zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen hat setzen können, richten sich nun alle Blicke auf die beim IASB eingerichtete *Transition Resource Group* (TRG) unter der Leitung des deutschen Boardmitglieds Martin Edelmann sowie auf die EFRAG und das dort eingeleitete Übernahmeverfahren. Zur Unterstützung des Fachausschusses, aber auch zur Sondierung möglicher Umsetzungsfragen im deutschen Rechtsraum haben wir unsere bestehende Versicherungsarbeitsgruppe personell erweitert und alle in Deutschland nach IFRS bilanzierenden Versicherungsunternehmen zu einer Teilnahme eingeladen. Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Roman Sauer wird dem Fachausschuss

entered into, especially at subsidiaries? How was the implementation project structured in terms of its organisation? These are the sort of questions that we will also discuss with you in the coming year.

Let's now look at the work of our technical committees. Without a shadow of doubt, the most important topic last year was the transposition of the CSR Directive into German law and the resulting consequences for GAS 20. Once the lawmakers had concluded their deliberations in April, the technical committees didn't have much time to prepare detailed guidance. Based on the in-depth preparatory work of the Group Management Report working group chaired by Prof Dr Kajüter, we were able to present a draft amendment standard only two months after the legislative process had been completed. We would like to thank all involved for their tireless commitment! Following the summer break, we were able to discuss our proposals with you at a public outreach meeting in Frankfurt. We are pleased about the tremendous response to this event and about the valuable suggestions we received and forwarded to our technical committees for assessment. Many of your suggestions found their way into the final amendment standard, so once again please remember that it's worthwhile to contribute and take advantage of our opportunities for discussion!

In the German GAAP Technical Committee, we are on the home straight as far as the other standard-setting activities are concerned: we presented a draft on foreign currency translation in consolidated financial statements in the autumn and launched the consultation process. The final successor standard to GAS 14 was adopted at the meeting open to public on 8 February 2018. At the same time, we also launched the public consultation on the successor standards to GASs 8 and 9 (accounting for investments in associates and joint ventures in consolidated financial statements), now that the technical committee was able to clarify the main outstanding discussion items last year.

As in the past, the IFRS Technical Committee focused on the activities of the IASB and EFRAG. After the IASB was able to bring to a provisional conclusion its more than 20 years of developing a standard on accounting for insurance contracts when IFRS 17 was published in May, all eyes are now on the Transition Resource Group (TRG) established by the IASB and chaired by German Board member Martin Edelmann, and on EFRAG and the endorsement procedure it has now initiated. Both to support the technical committee and to explore potential implementation questions in the German legal sphere, we added members to our existing Insurance working group and invited all insurance companies in Germany who use IFRSs to participate. The tremendous expertise of the members of the working group chaired by Dr Roman Sauer will support the technical committee when it comes to evaluating EFRAG's endorsement advice in autumn 2018, and to highlighting critical application areas and, if appropri-

mit der großen Expertise ihrer Mitglieder zur Seite stehen, wenn es darum geht, die Übernahmeempfehlung der EFRAG im Herbst 2018 zu evaluieren und kritische Anwendungsfelder aufzuzeigen und gegebenenfalls zur Befassung durch die TRG vorzuschlagen. Neben den Arbeiten zu IFRS 17 ist ferner zu berichten, dass der IFRS-FA selbst normierend tätig geworden ist und mit einem Anwendungshinweis offene Anwendungsfragen zu IFRS 2 adressiert hat. Zum Ende des Jahres wurde das DRSC schließlich über eine Kontroverse zur Bilanzierung steuerlicher Nebenleistungen in Kenntnis gesetzt. Der Fachausschuss hat sich einhellig dafür ausgesprochen, sich dieser Fragestellung anzunehmen und den Sachverhalt aufzubereiten.

Zum Abschluss wollen wir noch einmal kurz auf die EFRAG zurückkommen. Im Herbst lief die erste Amtszeit für die bestehenden Boardmitglieder ab. Nachdem sich die Organisation in den vergangenen Monaten erfolgreich um die Gewinnung neuer Mitglieder bemüht hat, zogen der spanische Standardsetzer, eine spanische Bankenvertreterin sowie ein italienischer Versorger neu in den Board ein; ausgeschieden sind im Gegenzug der luxemburgische Standardsetzer, ein belgischer Bankenvertreter sowie der französische Sprecher von Business Europe. Ferner sprach sich die Generalversammlung einstimmig dafür aus, die Amtszeit aller übrigen Mitglieder für weitere drei Jahre zu verlängern und den Präsidenten des DRSC erneut zum Vizepräsidenten des EFRAG-Boards zu ernennen.

Das abgelaufene Jahr war ein ereignisreiches, und wir sind uns sicher, dass die Herausforderungen für 2018 nicht geringer sein werden. Bleiben Sie uns und unserer Arbeit gewogen und seien Sie herzlich begrüßt.

Ihre

Andreas Barckow und Sven Morich
Geschäftsführung | [Executive Management](#)

ate, to making proposals for addressing them by the TRG. In addition to the work on IFRS 17, we can also report that the IFRS Technical Committee has also been developing and issued implementation guidance addressing outstanding application questions on IFRS 2. Finally, the ASCG was informed at the end of the year about a controversy affecting the accounting for penalties and interest associated with income taxes. The technical committee unanimously supported a proposal to address this issue and to examine the facts.

In conclusion, we would like to return briefly to the topic of EFRAG. The first term of office of the existing Board members expired in the autumn. As EFRAG had been successful in its attempts in the months before to recruit new members, the Spanish standard-setter, a Spanish banking representative and an Italian utility preparer joined the Board; in return, the Luxembourg standard-setter, a Belgian banking representative and the French spokesman of Business Europe left the Board. The General Assembly also voted unanimously to prolong the term of office of all other Board members for a further three years and to re-appoint the President of the ASCG as the Vice-President of the EFRAG Board.

2017 was an eventful year, and we are sure that the challenges we face in 2018 will be equally demanding. Please continue supporting our work.

Sincerely,



Prof. Dr. Andreas Barckow
Prof. Dr. Sven Morich

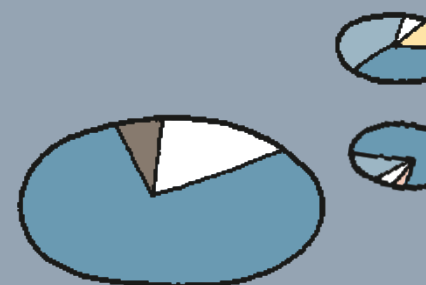
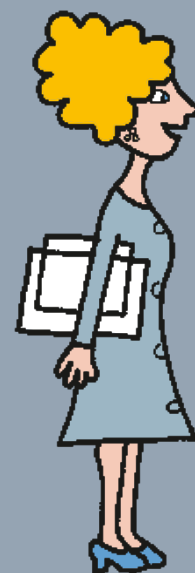
Clever: Gemeinsam zum optimalen Ergebnis

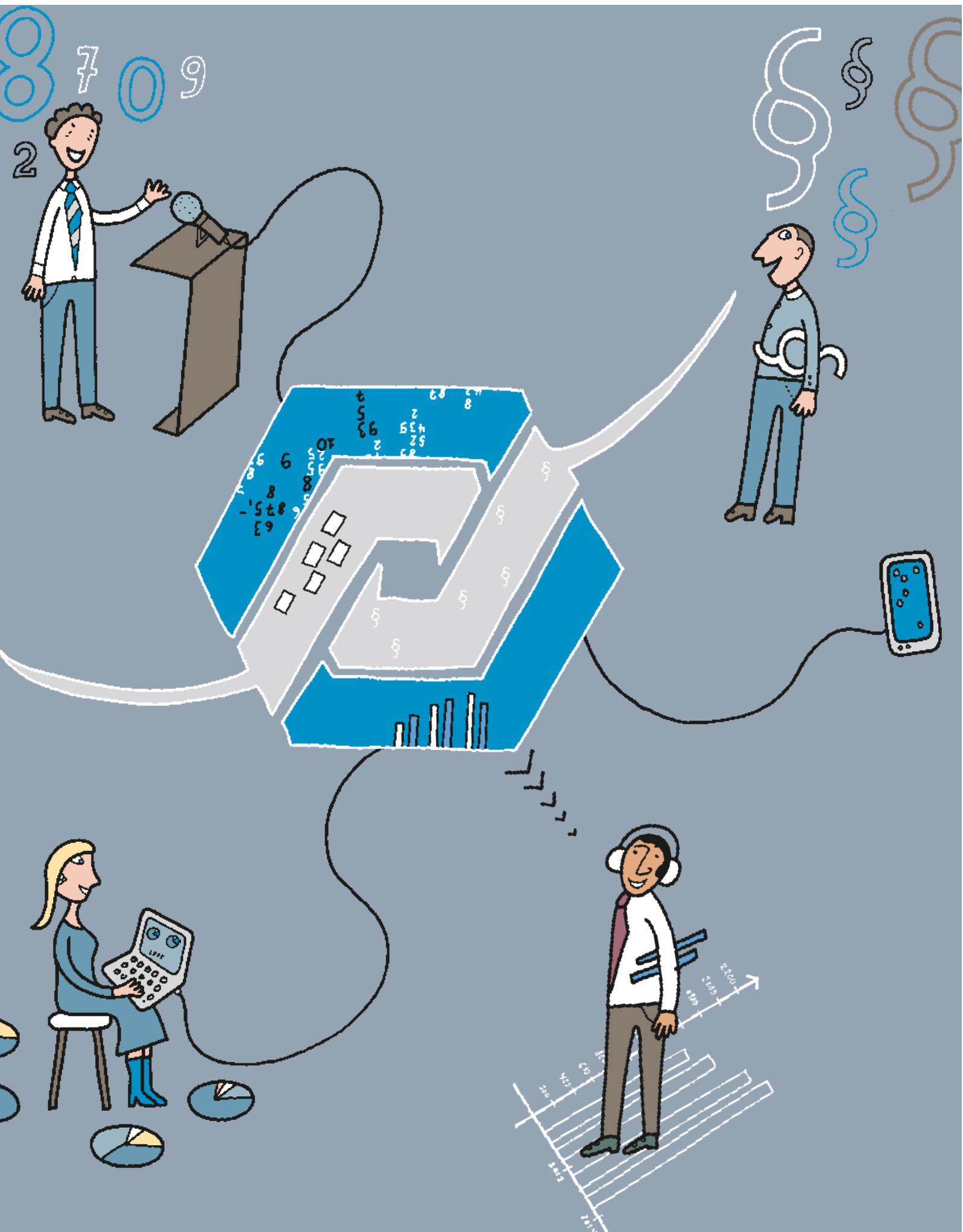
Wir beim DRSC nutzen die „Intelligenz des Schwarms“, indem wir die Argumente und Interessen deutscher Rechnungsleger in unsere Facharbeit einbeziehen. So gelangen wir zu einer unabhängigen und fachlich fundierten Meinungsbildung. Unser Konsultationsprozess ist transparent: Interessenten können Stellungnahmen zu den Entwürfen unserer Verlautbarungen einreichen und an öffentlichen Diskussionen teilnehmen. Sie haben außerdem die Möglichkeit, Sitzungen unserer Fachausschüsse per Live-Audioübertragung zu verfolgen, und können sich auf unserer Website informieren sowie mit uns in Kontakt treten. So laden wir zu einer konstruktiven, offenen und breit gefächerten Debatte ein.

Clever: Working together for the optimum outcome

At the ASCG, we use the ‘wisdom of crowds’ by incorporating the arguments and interests of German financial reporting stakeholders in our technical work. This is how we arrive at independent, sound, expert opinion-forming. Our consultation process is transparent: interested parties can submit comments on our exposure drafts and participate in public discussions. They also have an opportunity to follow meetings of the technical committees through live audio streaming, as well as finding information on our website and getting in touch with us. This is how we invite our stakeholders to join us in constructive, open and broad-ranging debate.

3
4 6
1





I. Über das DRSC //

About the ASCG

Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) ist der nationale Standardsetzer auf dem Gebiet der Konzernrechnungslegung in Deutschland. Er wurde am 15. März 1998 als unabhängiger, eingetragener und selbstlos tätiger Verein mit Sitz in Berlin von der deutschen Wirtschaft gegründet. Das DRSC e.V. wurde mit dem Standardisierungsvertrag vom 3. September 1998 und – nach einer vorübergehenden Aussetzung im Jahr 2010 – erneut am 2. Dezember 2011 durch das Bundesministerium der Justiz (BMJ); heute: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, BMJV) als private Standardisierungsorganisation im Sinne von § 342 HGB anerkannt.

ZIELE UND AUFGABEN

Die Gründung des Vereins erfolgte mit dem Ziel,

- die Fortentwicklung der Rechnungslegung im gesamtwirtschaftlichen Interesse unter Beteiligung der fachlich interessierten Öffentlichkeit, insbesondere der an der Rechnungslegung Beteiligten, zu fördern,
- als deutscher Standardisierer von der Bundesregierung anerkannt, in seinen Zielen unterstützt und als sachverständiger Ratgeber gehört zu werden, ohne dass hierdurch die Souveränität des Gesetzgebers und der Gerichte beeinträchtigt wird,
- die Interessen der deutschen Wirtschaft im Bereich der Rechnungslegung international zu vertreten.

Aus dieser Zielsetzung ergeben sich die folgenden sechs Aufgabenbereiche des DRSC, die in der Satzung niedergelegt sind:

1. die Entwicklung von Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung
2. die Beratung bei Gesetzgebungsvorhaben auf nationaler und EU-Ebene zu Rechnungslegungsvorschriften
3. die Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in internationalen Gremien der Rechnungslegung

The Accounting Standards Committee of Germany (ASCG) is the national standard-setter in the field of consolidated financial reporting in Germany. It was established by German industry on 15 March 1998 as a registered non-profit association (e.V.) domiciled in Berlin. The ASCG was recognised by the Federal Ministry of Justice (BMJ; now the Federal Ministry of Justice and Consumer Protection, BMJV) as a private standardisation organisation within the meaning of section 342 of the *Handelsgesetzbuch* (HGB – German Commercial Code) by means of a Standardisation Agreement dated 3 September 1998. Following a temporary suspension in 2010, this agreement was renewed on 2 December 2011.

OBJECTIVES AND TASKS

The association was established with the objectives of:

- Promoting the continued development of accounting and financial reporting in the general economic interest with the participation of interested parties, in particular those involved in financial reporting
- Ensuring that the German Federal Government recognises the Association as the German standard-setter, supports its objectives and listens to its expert advice, without thereby compromising the sovereignty of the legislature and the courts
- Representing the interests of German industry in the area of accounting and financial reporting in the international arena.

Based on these objectives, the following six tasks have been defined and are laid down in the ASCG's Articles of Association:

1. To develop recommendations for the application of principles for consolidated financial reporting
2. To provide advice on planned legislation on accounting regulations at national and EU level
3. To represent the Federal Republic of Germany on international accounting and financial reporting bodies

4. die Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne von § 315a Abs. 1 HGB
5. die Erhöhung der Qualität der Rechnungslegung
6. die Förderung der Forschung und Ausbildung in den vorgenannten Bereichen

Die ersten vier Aufgabengebiete ergeben sich unmittelbar aus dem gesetzlichen Auftrag nach § 342 HGB sowie aus dem Standardisierungsvertrag.

STRUKTUR

Die aktuelle Satzung des DRSC vom 10. Juli 2017 sieht die folgende Struktur des Vereins vor.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung, die einmal jährlich stattfindet, beschließt unter anderem über die Wahl, Abberufung und Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Nominierungsausschusses, die Festsetzung der Höhe des Jahresbeitrags, den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses sowie über Satzungsänderungen.

Da die Mitgliederstruktur im gesamtwirtschaftlichen Interesse die unterschiedlichen Belange der an der Rechnungslegung Beteiligten repräsentieren soll, wird jedes Mitglied einem der folgenden Segmente zugeordnet:

- kapitalmarktorientierte Industrieunternehmen und Verbände (Segment „A“)
- nicht kapitalmarktorientierte Industrieunternehmen und Verbände (Segment „B“)
- Banken und Verbände (Segment „C“)
- Versicherungen und Verbände (Segment „D“)
- Wirtschaftsprüfung und Verbände (Segment „E“)

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat 20 Mitglieder, die für die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt werden.

Der Verwaltungsrat legt unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Interesses die Grundsätze und Leitlinien für die Arbeit des Vereins, insbesondere der Fachausschüsse und des Präsidiums, fest. Er wählt die Mitglieder der Fachausschüsse; er bestellt, berät und überwacht das Präsidium.

4. To develop interpretations of the international accounting standards within the meaning of section 315a(1) of the HGB
5. To enhance the quality of accounting and financial reporting
6. To promote research and education in the abovementioned areas.

The first four tasks result directly from the ASCG's legal mandate in accordance with section 342 of the HGB and the Standardisation Agreement.

STRUCTURE

The ASCG's current Articles of Association dated 10 July 2017 provide for the following structure for the Association.

General Assembly

The General Assembly meets annually. Among other things, it elects, dismisses and approves the actions of the members of the Administrative Board and the Nomination Committee. It is also responsible for determining the amount of the annual fee, the business plan, adopting the annual financial statements, and amending the constitution.

As the membership structure is designed to represent the different interests of the parties involved in accounting and financial reporting in the general economic interest, each member is allocated to one of the following segments:

- Publicly traded industrial entities and associations (segment 'A')
- Non-publicly traded industrial entities and associations (segment 'B')
- Banks and associations (segment 'C')
- Insurance undertakings and associations (segment 'D')
- The accounting and auditing profession and associations (segment 'E').

Administrative Board

The Administrative Board has 20 members who are elected by the General Assembly for a three-year term of office.

The Administrative Board defines the principles and guidelines for the work of the association, and in particular of the technical committees and the Executive Committee, taking the general economic interest into account. It elects the members of the technical committees and appoints, advises and supervises the Executive Committee.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss hat sieben Mitglieder, die von der Mitgliederversammlung für jeweils drei Jahre gewählt werden.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge für die Wahl der Mitglieder des Präsidiums und der Fachausschüsse.

Präsidium

Das Präsidium besteht aus dem Präsidenten. Der Verwaltungsrat kann darüber hinaus auch einen Vizepräsidenten bestellen. Die Mitglieder des Präsidiums werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nominierungsausschusses für drei Jahre gewählt.

Das Präsidium führt die Geschäfte des Vereins. Es vertritt den Verein und die Fachausschüsse sowie deren Arbeit nach außen und ist gesetzlicher Vertreter des Vereins gemäß § 26 BGB. Das Präsidium leitet die Fachausschüsse ohne Stimmrecht.

Der Verwaltungsrat kann auf Vorschlag des Präsidiums einen Exekutivdirektor als besonderen Vertreter gemäß § 30 BGB berufen. Er ist zu berufen, wenn das Präsidium lediglich aus dem Präsidenten besteht. Der Exekutivdirektor unterstützt das Präsidium bei der Führung der Geschäfte des Vereins.

Nach dem Auslaufen des Vertrags des Vizepräsidenten Peter Mißler zum 30. November 2017 hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Position nicht neu zu besetzen. Stattdessen wurde der bisherige fachliche Direktor Dr. Sven Morich ab dem 1. Dezember 2017 auf den Posten des Exekutivdirektors berufen.

Fachausschüsse (IFRS-FA und HGB-FA)

Die Facharbeit des DRSC erfolgt weitgehend in den beiden Fachausschüssen – IFRS-FA und HGB-FA. Beide Fachausschüsse bestehen aus jeweils sieben Mitgliedern, die über besondere Fachkompetenz und Erfahrung auf dem Gebiet der Rechnungslegung verfügen. Die Mitglieder der Fachausschüsse werden vom Verwaltungsrat auf Vorschlag des Nominierungsausschusses für die Dauer von drei bis fünf Jahren gewählt. Sie üben ihre ehrenamtliche Tätigkeit unter Berücksichtigung der vom Verwaltungsrat festgestellten Grundsätze und Leitlinien unabhängig aus.

Arbeitsgruppen

Bei wesentlichen Projekten setzen die Fachausschüsse unterstützende Arbeitsgruppen ein, die sich insbesondere aus Abschlusserstellern, Wirtschaftsprüfern und Hochschullehrern zusammensetzen.

Nomination Committee

The Nomination Committee comprises seven members who are elected by the General Assembly.

The Nomination Committee submits proposals to the Administrative Board for the election of the members of the Executive Committee and the technical committees.

Executive Committee

The Executive Committee comprises the President. The Administrative Board may also appoint a Vice-President. The members of the Executive Committee are elected by the Administrative Board for three years at the proposal of the Nomination Committee.

The Executive Committee manages the business of the association. It represents the association and the technical committees and their work externally and is the legal representative of the association in accordance with section 26 of the *Bürgerliches Gesetzbuch* (BGB – German Civil Code). The Executive Committee chairs the technical committees without a right to vote.

At the proposal of the Executive Committee, the Administrative Board may appoint an Executive Director, who is a special representative in accordance with section 30 of the BGB. An Executive Director must be appointed if the Executive Committee consists only of the President. The Executive Director supports the President in managing the business of the Association.

Following the expiry of Vice-President Peter Mißler's contract as at 30 November 2017, the Administrative Board resolved not to appoint a successor. Instead, former Technical Director Dr Sven Morich was appointed as Executive Director effective 1 December 2017.

Technical Committees (IFRS Technical Committee and German GAAP Technical Committee)

The ASCG's technical work is handled mainly by the two technical committees – the IFRS Technical Committee and the German GAAP Technical Committee. Both committees have seven members with particular specialist expertise and experience in the field of accounting and financial reporting. The members of the technical committees are elected by the Administrative Board for a three- to five-year term of office at the proposal of the Nomination Committee. They conduct their unpaid activities independently in line with the principles and guidelines laid down by the Administrative Board.

Working Groups

For major projects, the technical committees establish working groups to provide technical support, consisting primarily of preparers, auditors and academics.

Mitarbeiterstab

Der Mitarbeiterstab des DRSC setzt sich aus hoch qualifizierten Fachkräften aus den Bereichen Wirtschaft sowie Forschung & Lehre zusammen. Diese unterstützen auf fachlicher Ebene einerseits den IFRS-FA und den HGB-FA und andererseits die deutschen Mitglieder in internationalen Gremien, wie IASB, IFRS Interpretations Committee, IFRS Advisory Council sowie EFRAG Board und EFRAG TEG.

Die Mitglieder des DRSC, die Mitglieder der Organe, Gremien und der Arbeitsgruppen sowie der Mitarbeiterstab sind auf den Seiten 57 bis 70 aufgelistet.

FINANZIERUNG

Das DRSC e.V. finanziert seine Tätigkeit vollständig aus den Mitgliedsbeiträgen sowie durch Lizenzvergabe, Veröffentlichungen und sonstige Einnahmen. Etwaige Erlöse aus der Verwertung seiner Arbeit darf das DRSC nur für die satzungsmäßigen Zwecke einsetzen, insofern verfolgt der Verein nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele, sondern ist selbstlos tätig und erfüllt seinen Zweck als Berufsverband für seine Mitglieder. Ungeachtet der Tätigkeit im gesamtwirtschaftlichen Interesse erhält das DRSC für die Wahrnehmung seiner Aufgaben keine Mittel der öffentlichen Hand.

Die Höhe der Jahresbeträge wird gemäß § 5 der Satzung von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Die aktuelle Beitragsordnung mit Stand vom 2. Juli 2015 sieht folgende Jahresbeiträge vor:

Staff

The ASCG's staff are highly qualified specialists with backgrounds in industry, research and teaching. They provide technical support to both the IFRS Technical Committee and the German GAAP Technical Committee and to the German members of international bodies such as the IASB, the IFRS Interpretations Committee, the IFRS Advisory Council, the EFRAG Board and the EFRAG Technical Expert Group.

The members of the ASCG, the members of the executive bodies, committees and working groups, as well as the staff, are listed on pages 57 to 70.

FINANCING

The ASCG funds its activities entirely from its membership fees and from royalties, publications and other income. The ASCG may only use income generated by its activities for the purposes stipulated in its Articles of Association. In this respect, generating a profit is not the primary objective of the Association. Rather, it acts in a non-profit capacity and fulfils its objectives as a professional association for its members. Although it acts in the general economic interest, the ASCG does not receive any public funding for exercising its functions.

In accordance with Article 5 of the Articles of Association, the level of annual membership fees is determined by the General Assembly. The annual membership fees stipulated in the current schedule of fees dated 2 July 2015 are as follows:

	EUR
Unternehmen (je nach Notierung) Companies (depending on whether and how listed)	10 000 – 50 000
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (je nach Prüfungsumsatz) Audit firms (depending on total audit revenue)	10 000 – 50 000
Verbände Associations	ab from 20 000
Natürliche Personen Natural persons	1 000

EINBINDUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Entsprechend der Art des Projekts greifen wir auf unterschiedliche Möglichkeiten zur Einbeziehung der an den Rechnungslegungsthemen interessierten Öffentlichkeit zurück. Die Fachausschüsse des DRSC halten ihre Sitzungen öffentlich ab. Dies umfasst einerseits die Möglichkeit für eine begrenzte Anzahl von Gästen, persönlich an den Sitzungen teilzunehmen, und andererseits die Möglichkeit, die Sitzungen im Rahmen einer Live-Audio-Übertragung zu verfolgen. Die Audio-Übertragungen sowie die Sitzungspapiere und die Ergebnisberichte werden nach den Fachausschusssitzungen archiviert und auf unserer Website unter www.drsc.de zur Verfügung gestellt.

Zu größeren Projekten führen wir öffentliche Diskussionen durch (als Präsenzveranstaltung oder künftig auch virtuell), die fachlich interessierten Personen und Organisationen die Möglichkeit bieten, zu verschiedenen Rechnungslegungsfragen Stellung zu nehmen.

Darüber hinaus sieht die Satzung des DRSC für die Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne des § 315e Abs. 1 HGB sowie Rechnungslegungsstandards im Sinne von § 342 Abs. 1 Nr. 1 HGB durch die Fachgremien einen mehrstufigen formalisierten Konsultationsprozess vor. In diesen Prozess wird die fachlich interessierte Öffentlichkeit in folgender Weise einbezogen:

1. Beschluss über den Entwurf einer Interpretation oder eines Standards durch das verantwortliche Fachgremium mit Zweidrittelmehrheit
2. Veröffentlichung des Entwurfs mit einer Kommentierungsfrist für die Öffentlichkeit von mindestens 45 Tagen
3. Veröffentlichung der eingegangenen Kommentierungen (es sei denn, die Veröffentlichung wird vom jeweiligen Verfasser abgelehnt)
4. erneute Veröffentlichung einer überarbeiteten Entwurfsfassung, soweit die eingegangenen Stellungnahmen zu einer wesentlichen Änderung des Entwurfs führen, verbunden mit einer erneuten Kommentierungsfrist für die Öffentlichkeit von mindestens 45 Tagen
5. Schaffung eines öffentlichen Diskussionsforums zu dem Entwurf
6. Verabschiedung der Interpretation oder des Standards in öffentlicher Sitzung
7. Veröffentlichung der verabschiedeten Interpretation und des Standards (einschließlich abweichender Voten) mit Begründung

Rechnungslegungsstandards werden nach ihrer Verabschiedung im Fachgremium dem BMJV mit der Bitte um Bekanntmachung gemäß § 342 Abs. 2 HGB vorgelegt. Mit Veröffentlichung eines Rechnungslegungsstandards durch das BMJV wird vermutet, dass bei dessen Anwendung die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung der Konzernrechnungslegung eingehalten worden sind.

INVOLVEMENT OF THE ACCOUNTING COMMUNITY

Depending on the nature of the project, we have various options for public consultations with parties interested in financial reporting. The ASCG's technical committees hold their meetings in public. This includes firstly a limited option for personal attendance at the meetings, and secondly the ability to follow the meetings through live audio streaming. The audio streaming and the meeting documents and results are archived after the technical committee meetings and made available on our website at www.drsc.de.

For larger projects, we hold public discussions (physical and, in future, virtual meetings) at which individuals and organisations with a professional interest are able to comment on various financial accounting and reporting issues.

Additionally, the ASCG's Articles of Association provide for a formalised, multi-level due process under which the technical committees develop interpretations of international accounting standards within the meaning of section 315e(1) of the HGB and accounting standards within the meaning of section 342(1) no. 1 of the HGB. Interested parties are included in this due process as follows:

1. Resolution on a draft interpretation or standard by the responsible technical committee adopted by a two-thirds majority
2. Exposure of the draft with a deadline for public comments of at least 45 days
3. Publication of comments received (unless the author objects to publication)
4. Re-exposure of a revised draft in cases where the comments received have resulted in material modification of the draft, coupled with a new public comment period of at least 45 days
5. Creation of a public discussion forum on the draft
6. Adoption of the interpretation or standard at a meeting open to the public
7. Publication of the adopted interpretation or standard (including dissenting opinions), together with the basis for conclusions.

After their adoption by the technical committee, accounting standards are forwarded to the BMJV with a request for publication in accordance with section 342(2) of the HGB. Once an accounting standard has been published by the BMJV, there is a presumption that its application will lead to compliance with German proper accounting principles for consolidated financial reporting.

Wir ermuntern Sie, mit uns in Kontakt zu treten, um der eigenen Position ein stärkeres Gewicht zu verschaffen, sei es im Rahmen der öffentlichen Diskussionen oder durch Einreichen von Stellungnahmen oder Themenvorschlägen auf unserer Homepage.

NEUER INTERNETAUFTRIIT

Nachdem unsere bisherige Website ungefähr sieben Jahre nahezu unverändert ihren Dienst getan hat, konnten wir im Mai des abgelaufenen Jahres mit einem neuen Internetauftritt an die Öffentlichkeit gehen. Die neue Website folgt einem intuitiveren Aufbau und besitzt nunmehr ein zeitgemäßes Layout. Darüber hinaus sind die Seiten responsiv und können somit besser auf Smartphones und Tablets abgerufen werden.

Die Termine für Veranstaltungen mit Beteiligung des DRSC (zum Beispiel DRSC-Fachausschüsse, EFRAG TEG, ASAF) sind nun übersichtlicher dargestellt und somit leichter auffindbar, wie auch die Ergebnisse unserer Arbeit (Deutsche Rechnungslegungs Standards, Stellungnahmen, sonstige Verlautbarungen). Außerdem haben unsere Projektseiten eine konsistente Struktur erhalten und versorgen Sie mit Informationen, die nun nach Priorität selektiert werden können.

Vor dem Start des neuen Internetauftritts haben wir einen Großteil der Informationen unserer alten Homepage migriert, die bis auf Weiteres noch unter alt.drsc.de abrufbar bleibt.

We encourage you to contact us so that you can give your own position more weight, for example in public discussions or by submitting comment letters or proposals for agenda items on our homepage.

NEW WEBSITE

As our previous website had served us for around seven years virtually unchanged, we were pleased to launch our new website in May last year. The new site is more intuitively structured and the layout has been brought up to date. In addition, the pages are responsive, meaning that they can be more easily accessed on smartphones and tablets.

Dates for events at which the ASCG is to participate (eg meetings of the ASCG's Technical Committees, EFRAG TEG, and ASAF) are now more clearly presented and easier to find, as are the results of our work (German Accounting Standards, comment letters, other pronouncements). Our project pages have also been more consistently structured and the information provided can now be selected according to priority.

Before launching the new website, we migrated most of the information from our old homepage, which will remain available at alt.drsc.de until further notice.

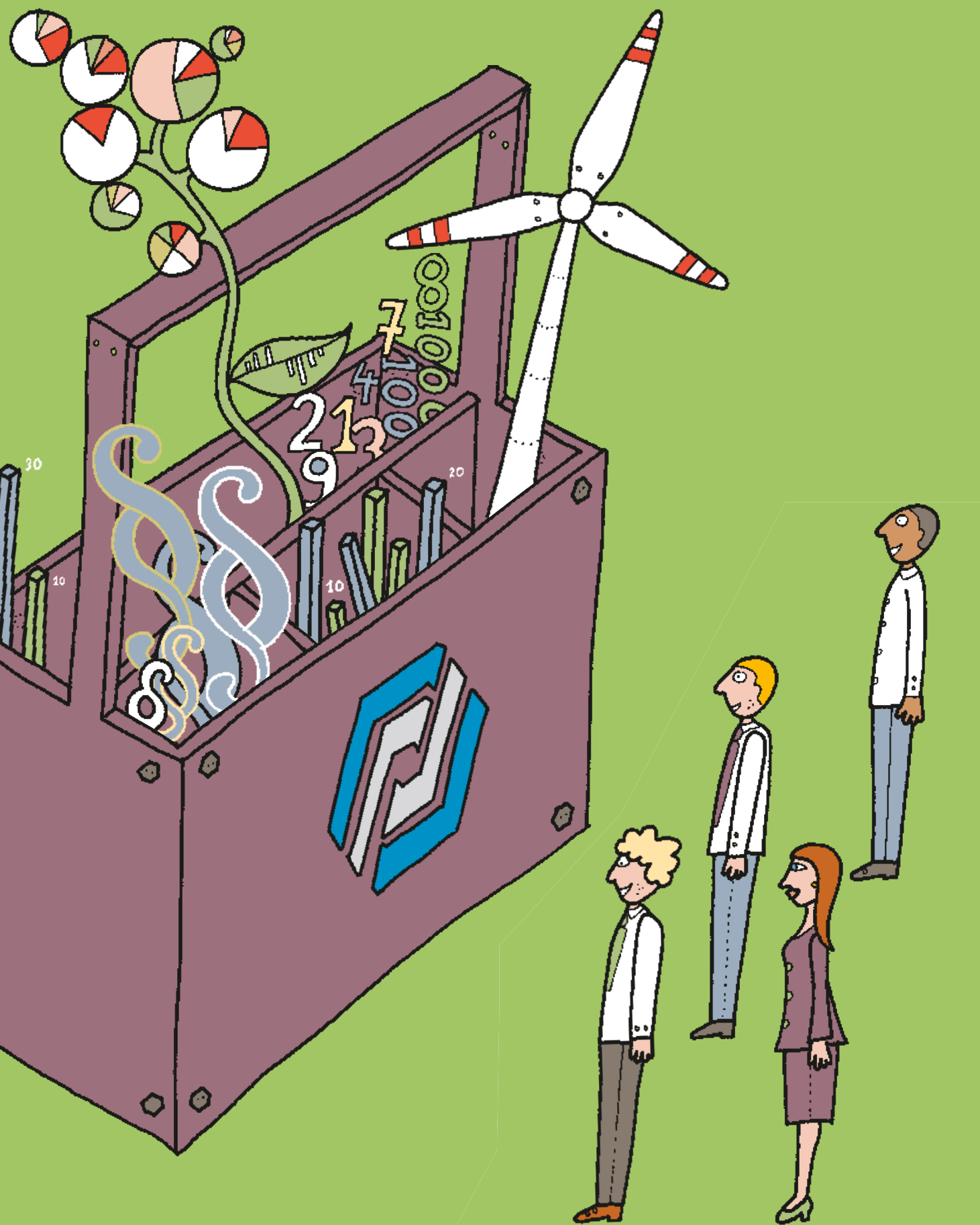
Nützlich: Der Werkzeugkoffer für aussagekräftige CSR-Berichte

Nichtfinanzielle Informationen – zum Beispiel zu Umwelt- und Sozialthemen – werden auch für die Finanzberichterstattung immer wichtiger. Das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz trägt diesem neuen Informationsanspruch Rechnung. Viele Unternehmen fragen sich jedoch, wie sie in der Praxis die gesetzlichen Anforderungen erfüllen sollen. Eine Hilfestellung für Unternehmen ist der durch DRÄS 8 geänderte DRS 20 *Konzernlagebericht*. Der positive Effekt: Die Konzerne bekommen alle Werkzeuge an die Hand, die sie für ihre Berichterstattung brauchen. Die neuen Anforderungen spornen die Unternehmen zu verantwortungsvollem Handeln an. Davon profitieren alle: die Wirtschaft ebenso wie die Gesellschaft.

Useful: The toolbox for meaningful CSR reports

Non-financial information – for example on environmental and social issues – is also becoming increasingly important for financial reporting. The Act Implementing the CSR Directive is one example of this. However, many companies are asking how they can satisfy the new statutory requirements in practice. GAS 20 *Group Management Report*, which has been amended by GAAS 8, helps companies to do this. A positive effect is that companies are given all the tools they need for their reporting. The new reporting obligations are designed to encourage companies to act responsibly. Everybody benefits: industry as much as society.





II. Standardsetzungs- und Interpretationsaktivitäten //

Standard-setting and Interpreting Activities

Als deutscher Standardsetzer übernimmt das DRSC die gesetzliche Aufgabe nach § 342 Abs. 1 Nr. 1 HGB, Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung (Deutsche Rechnungslegungs Standards, DRS) zu entwickeln. Es handelt sich dabei um Konkretisierungen der gesetzlichen Vorgaben im Bereich der handelsrechtlichen Rechnungslegung. Diese Aufgabe hat primär der HGB-FA im Fokus, der für die Rechnungslegung nicht kapitalmarktorientierter Unternehmen zuständig ist. Betreffen die zu behandelnden Themen – wie etwa die Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Konzernlagebericht – die Rechnungslegung von sowohl nicht kapitalmarktorientierten als auch kapitalmarktorientierten Unternehmen, so werden diese von beiden Fachausschüssen – HGB-FA und IFRS-FA – beraten. Auf den nachfolgenden Seiten berichten wir über unsere wesentlichen Aktivitäten im Rahmen dieser gesetzlichen Aufgabe.

Auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung besteht für das DRSC die weitere gesetzlich in § 342 Abs. 1 Nr. 4 HGB verankerte Standardsetzungsaufgabe, die Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne von § 315e Abs. 1 HGB zu entwickeln. Diese Aufgabe betrifft die Rechnungslegung kapitalmarktorientierter Unternehmen und liegt in der Zuständigkeit des IFRS-FA. Die Entwicklung von Interpretationen der IFRS obliegt prinzipiell dem IFRS Interpretations Committee. Daher können unter die Aufgabe des IFRS-FA zur Erarbeitung von Interpretationen der IFRS nur Fragestellungen mit deutlich dominierendem nationalem Bezug fallen, die durch das IFRS Interpretations Committee nicht in einer allgemeinverbindlichen Weise interpretiert werden können und zu denen der IFRS-FA entsprechende Auslegungen in Absprache mit dem IFRS Interpretations Committee entwickelt. Im Jahr 2017 haben wir einen solchen Anwendungshinweis zu IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütung* erarbeitet, über den wir auf Seite 26 kurz berichten.

As the German standard-setter, the ASCG has a statutory duty under section 342(1) no. 1 of the HGB to develop recommendations on the application of German proper accounting principles for consolidated financial reporting (German Accounting Standards – GASs). These pronouncements provide more detailed requirements of the provisions of German commercial law governing accounting and financial reporting. This task falls mainly to the German GAAP Technical Committee, which is responsible for non-publicly traded entities' accounting and financial reporting. If the issues to be addressed – such as questions relating to the group management report – affect both non-publicly traded and publicly traded entities, they are discussed by both committees: the German GAAP Technical Committee and the IFRS Technical Committee. The following pages detail our main activities in the context of these statutory duties.

In the field of international accounting, the ASCG has the additional standard-setting duty under section 342(1) no. 4 of the HGB to develop interpretations of the international accounting standards within the meaning of section 315a(1) of the HGB. This duty affects publicly traded entities' accounting and financial reporting and thus falls under the responsibility of the IFRS Technical Committee. As a matter of principle, the IFRS Interpretations Committee is responsible for developing interpretations of IFRSs. For this reason, the IFRS Technical Committee can only address IFRS interpretation issues of predominantly national relevance on which the IFRS Interpretations Committee cannot issue a generally binding interpretation. The IFRS Technical Committee therefore develops appropriate interpretations in consultation with the IFRS Interpretations Committee. In 2017, we developed implementation guidance on IFRS 2 *Share-based Payment*, which is outlined on page 26.

Neben DRS und Interpretationen können die Fachausschüsse des DRSC auch andere Formen von Verlautbarungen zu spezifischen Themen der nationalen und internationalen Rechnungslegung herausgeben, wie zum Beispiel die Anwendungshinweise. Vom IFRS-FA erarbeitete Anwendungshinweise zeichnen sich dadurch aus, dass sie keinen interpretierenden Charakter haben, sondern zu Fragestellungen der internationalen Rechnungslegung in deskriptiver und klarstellender Form Unterstützung zur sachgerechten Anwendung der IFRS leisten, wobei auch Themen mit nicht nur deutlich dominierendem nationalem Bezug Gegenstand dieser Verlautbarungen sein können.

Die gegenwärtig gültigen Deutschen Rechnungslegungs-Standards, DRSC Interpretationen und DRSC Anwendungshinweise sind auf den Seiten 26 und 27 aufgelistet.

DRÄS 8 ZUR ÄNDERUNG VON DRS 20 KONZERNLAGEBERICHT

Der Deutsche Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 8 (DRÄS 8) zur Änderung des DRS 20 *Konzernlagebericht* und weiterer DRS wurde am 22. September 2017 durch den HGB-FA verabschiedet und am 4. Dezember 2017 im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Anlass dieser Änderungen sind die von bestimmten Unternehmen beziehungsweise Konzernen zu beachtenden Berichtspflichten, die sich aus dem *Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten* (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz – CSR-RUG) ergeben, welches am 19. April 2017 in Kraft getreten war. Mit diesem Gesetz wird die Richtlinie 2014/95/EU des EU-Parlaments und des Rats vom 22. Oktober 2014 zur Änderung der Bilanzrichtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen (sogenannte *Corporate Social Responsibility*, CSR-Richtlinie) in deutsches Recht umgesetzt. Die neuen Berichtspflichten sind erstmals für das nach dem 31. Dezember 2016 beginnende Geschäftsjahr zu beachten.

Wie üblich haben wir DRÄS 8 unter Einbindung der interessierten Öffentlichkeit entwickelt. Die Diskussionen in unseren Fachausschüssen wurden durch eine mit externen Experten besetzte DRSC-Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Peter Kajüter vorbereitet. DRÄS 8 wurde als Standardentwurf E-DRÄS 8 am 20. Juni 2017 zur Kommentierung veröffentlicht. Während der Konsultationsphase, in der wir auch ein öffentliches Diskussionsforum veranstalteten, erhielten wir zahlreiche positive und konstruktive Rückmeldungen. Diese Rückmeldungen haben wir bei der Fertigstellung des Standards berücksichtigt und weitere Klarstellungen in den endgültigen Standard aufgenommen.

Die Verpflichtung zur Erweiterung des Konzernlageberichts um eine nichtfinanzielle Konzernklärung besteht für kapitalmarkt-orientierte Mutterunternehmen, welche die in § 293 Abs. 1 HGB gere-

Alongside GASs and interpretations, the ASCG's technical committees may also issue other pronouncements on specific issues relating to national and international accounting and financial reporting, such as implementation guidance. The implementation guidance developed by the IFRS Technical Committee is not interpretative, but instead assists with international accounting issues by providing descriptive, clarifying guidance on the appropriate application of IFRSs and may extend beyond pronouncements on issues of predominantly national relevance.

The effective German Accounting Standards, ASCG Interpretations and ASCG Implementation Guidance are listed on pages 26 and 27.

GAAS 8 AMENDING GAS 20 GROUP MANAGEMENT REPORT

German Amendment Accounting Standard No 8 (GAAS 8), which amends GAS 20 *Group Management Report* and other GASs, was adopted by the German GAAP Technical Committee on 22 September 2017 and published in the Federal Gazette on 4 December 2017. These amendments were prompted by the additional reporting requirements for certain entities and groups under the *Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten* (Act to Strengthen Non-financial Disclosures by Companies in their Management and Group Management Reports) (CSR-RUG), which came into force on 19 April 2017. This Act transposes Directive 2014/95/EU of the European Parliament and of the Council of 22 October 2014 amending Directive 2013/34/EU as regards disclosure of non-financial and diversity information by certain large undertakings and groups (Corporate Social Responsibility (CSR) Directive) into German law. The new reporting requirements must be applied for the first time for the financial year beginning after 31 December 2016.

In line with our usual practice, we developed GAAS 8 in consultation with interested parties. Our technical committees' deliberations were prepared by an ASCG working group made up of external experts and chaired by Prof Dr Peter Kajüter. GAAS 8 was published for comment as exposure draft D-GAAS 8 on 20 June 2017. We received a wealth of positive and constructive feedback in the consultation phase, during which we also organised a public discussion forum. We took this feedback into account when finalising the standard and incorporated additional clarifications into the final standard.

The requirement to expand the group management report to include a consolidated non-financial statement applies to publicly traded parent entities that do not meet the criteria for a size-related exemption in accordance with section 293(1) of the HGB. Furthermore, the entities to be included in the consolidated financial statements

gelten Voraussetzungen für eine größenabhängige Befreiung nicht erfüllen. Darüber hinaus müssen die in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen im Jahresdurchschnitt mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigen. Diese Berichtspflicht besteht gemäß §§ 340i Abs. 5 und 341j Abs. 4 HGB ferner für Mutterunternehmen, die Kreditinstitute beziehungsweise Versicherungsunternehmen sind, wobei es hier jedoch auf das Kriterium der Kapitalmarktorientierung nicht ankommt.

Ihr Diversitätskonzept haben Mutterunternehmen darzustellen, die zur Erstellung einer Konzernklärung zur Unternehmensführung verpflichtet sind sowie die in § 293 Abs. 1 HGB geregelten Voraussetzungen für eine größenabhängige Befreiung nicht erfüllen. Hinsichtlich des Anwendungsbereichs stellt DRS 20 klar, dass bei der Bestimmung der Arbeitnehmeranzahl nur die beim Mutterunternehmen und bei den einzubeziehenden Tochterunternehmen beschäftigten Arbeitnehmer zu berücksichtigen sind. Mit diesem Hinweis haben wir auf die Unsicherheit in der Anwendungspraxis reagiert, ob auch Arbeitnehmer der quotaleinbezogenen Unternehmen bei der Prüfung der Berichtspflicht zu berücksichtigen sind.

Weiterhin werden in DRS 20 die zulässigen Berichtsformate für die Bereitstellung der geforderten Angaben zur nichtfinanziellen Konzernklärung konkretisiert. Danach können die Angaben

- vollständig in den Konzernlagebericht integriert,
- in einen besonderen Abschnitt innerhalb des Konzernlageberichts eingefügt oder
- in einem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht bereitgestellt werden.

Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht kann

- als eigenständiger gesonderter Bericht verfasst,
- in einen anderen Konzernbericht (zum Beispiel Nachhaltigkeitsbericht) integriert oder
- als besonderer Abschnitt in einen anderen Konzernbericht aufgenommen werden.

In § 289c HGB i.V.m. § 315c Abs. 2 HGB werden die zentralen Angaben benannt, die in der nichtfinanziellen Konzernklärung bereitzustellen sind. Dazu gehört die Beschreibung des Geschäftsmodells. Da in DRS 20 bereits entsprechende Regelungen enthalten waren, haben wir DRÄS 8 genutzt, um diese Ausführungen besser zu strukturieren sowie punktuell zu ergänzen. Weiterhin muss zumindest auf die fünf Aspekte eingegangen werden: Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

In DRS 20 werden die zu diesen Aspekten gesetzlich geforderten Angaben konkretisiert, so dass diese für die Anwender operationalisierbar werden. Ferner enthält DRS 20 Klarstellungen bei Themen, die mit Unklarheiten behaftet sind. Letzteres betrifft beispielsweise die Risikoberichterstattung in der nichtfinanziellen Konzernklärung. Gemäß DRS 20 ändert sich die Grundsystematik der bisherigen Risikoberichterstattung nicht, das heißt, der Konzern leitet auch weiterhin aus den Erwartungen der Stakeholder seine Ziele ab, deren Verfehlung das

must employ an average of more than 500 employees during the year. In accordance with sections 340i(5) and 341j(4) of the HGB, this reporting requirement also applies to parent companies that are credit institutions or insurance undertakings, irrespective of whether or not they are listed.

Parent entities that are required to prepare a consolidated corporate governance statement and do not satisfy the conditions for a size-based exemption under section 293(1) of the HGB must present their diversity policy. As regards scope, GAS 20 clarifies that only employees employed by the parent entity and the subsidiaries to be included in the consolidated financial statements should be taken into account when determining the number of employees. This guidance addresses the uncertainty experienced in practice about whether employees of proportionately consolidated entities should be included when determining whether a reporting obligation exists.

In addition, GAS 20 provides detailed guidance on the reporting formats permitted for the required disclosures on the consolidated non-financial statement. Accordingly, the disclosures may

- be fully integrated into the group management report,
- be included in a separate section of the group management report, or
- be provided in a separate consolidated non-financial report. The separate consolidated non-financial report may
- be prepared as a standalone report,
- be integrated into another group report (eg the sustainability report), or
- be included as a separate section in another group report.

Section 289c of the HGB in conjunction with section 315c(2) of the HGB sets out the key disclosures that must be made in the consolidated non-financial statement. They include a description of the business model. Since corresponding requirements were already included in GAS 20, we used GAAS 8 to improve the structure of the guidance and expand on specific points. As a minimum, the following five aspects must also be addressed: environmental, social and employee matters, respect for human rights, and anti-corruption and bribery matters.

GAS 20 sets out in detail the legally required disclosures relating to these aspects, making them practicable for preparers. Furthermore, GAS 20 provides clarification on issues where there is uncertainty. This includes risk reporting in the consolidated non-financial statement, for example. According to GAS 20 the basic framework for risk reporting remains unchanged, meaning that groups will continue to derive their targets from the expectations of their stakeholders, with failure to meet these targets representing a reportable risk. However, the consolidated non-financial statement must take account of the expectations of stakeholders who are not capital providers to a greater extent than was previously the case.

zu berichtende Risiko darstellt. Zu beachten ist dabei, dass in der nicht-finanziellen Konzernklärung die Erwartungen der Stakeholder, die keine Kapitalgeber sind, stärker als bisher zu berücksichtigen sind.

Hinsichtlich der geforderten Darstellung des Diversitätskonzepts stellt DRS 20 unter anderem klar, dass auf die Angaben verwiesen werden kann, die bisher schon über die Diversität in den Leitungsorganen gemacht werden (zum Beispiel in der Konzernklärung zur Unternehmensführung, Angaben zu den Zielgrößen für den Frauenanteil).

Im Ergebnis findet DRÄS 8 einen Ausgleich zwischen dem Wunsch der Anwendungspraxis nach Konkretisierungen und der gleichzeitigen Wahrung der notwendigen Flexibilität zur Berücksichtigung der unternehmensindividuellen Gegebenheiten. Mit dem geänderten DRS 20 werden nun eine umfassende Konkretisierung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und die vielfach gewünschte Hilfestellung bei der Erfüllung der neuen Berichtspflichten den Unternehmen zur Verfügung gestellt.

DRS 25 WÄHRUNGSUMRECHNUNG IM KONZERNABSCHLUSS

Im vergangenen Jahr hat der HGB-FA seine Beratungen zur Entwicklung eines DRS zur Währungsumrechnung abgeschlossen. Der finale DRS 25 *Währungsumrechnung im Konzernabschluss* wurde in der öffentlichen Sitzung des DRSC am 8. Februar 2018 verabschiedet und kurz danach an das BMJV zum Zwecke der Bekanntmachung weitergeleitet.

Mit dem neuen Standard werden die gesetzlichen Regelungen zur Währungsumrechnung im Konzernabschluss nach § 308a HGB sowie die Grundsätze zur Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung in den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften in der Landeswährung aufgestellten Handelsbilanzen II der einbezogenen Unternehmen konkretisiert und in diesem Zusammenhang bestehende Zweifelsfragen adressiert. Weiterhin behandelt der Standard das Thema der Währungsumrechnung bei der Einbeziehung von Abschlüssen aus Hochinflationländern. Ferner werden im Standard die Konzernanhangangaben im Zusammenhang mit der Umrechnung von Fremdwährungsposten und von Fremdwährungsabschlüssen festgelegt. Ziel ist es, eine einheitliche Anwendung der Vorschriften sicherzustellen und die Informationsfunktion des Konzernabschlusses zu stärken.

Für die Entwicklung des Standards hatte der HGB-FA die Arbeitsgruppe Währungsumrechnung unter dem Vorsitz von Herrn Michael Deubert eingerichtet, die ihre Arbeit 2015 aufnahm. Die jeweiligen Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe wurden durch den HGB-FA intensiv erörtert und weiterentwickelt.

Der Verabschiedung des Standards ging ein öffentlicher Konsultationsprozess voraus. Am 1. September 2017 wurde der Standardentwurf E-DRS 33 *Währungsumrechnung im Konzernabschluss* zur Kommentierung veröffentlicht. Insgesamt stieß der Standardentwurf auf eine positive Resonanz. Die Arbeitsgruppe Währungsumrechnung hat die im Zuge des Konsultationsprozesses gesammelten Erkenntnisse

With regard to the required presentation of the diversity policy, GAS 20 clarifies among other things that reference may be made to existing disclosures on diversity within governing bodies (for example in the consolidated corporate governance statement or disclosures on the targets for the proportion of women).

Ultimately, GAAS 8 strikes a balance between the desire for detailed requirements from entities applying the standard in practice and the need to maintain the flexibility necessary to take into account individual entities' specific circumstances. The amended GAS 20 provides entities with comprehensive, detailed explanations regarding the current legal requirements and much sought-after guidance on meeting the new reporting obligations.

GAS 25 FOREIGN CURRENCY TRANSLATION IN CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

Last year, the German GAAP Technical Committee completed its deliberations on the development of a GAS on foreign currency translation. The final GAS 25 *Foreign Currency Translation in Consolidated Financial Statements* was adopted at the ASCG's meeting open to public on 8 February 2018 and forwarded to the BMJV for publication shortly thereafter.

The new Standard expands on the statutory requirements governing foreign currency translation in consolidated financial statements in accordance with section 308a of the HGB and the principles of translating foreign currency transactions in the single-entity financial statements of consolidated entities prepared in local currency and adjusted to conform to uniform group accounting policies. It also clarifies in detail existing uncertainties in this respect and addresses the issue of foreign currency translation of financial statements of entities in hyperinflationary economies. The Standard also defines the disclosures in the notes to the consolidated financial statements in connection with the translation of foreign currency items and financial statements prepared in foreign currencies. The aim is to ensure uniform application of the requirements and improve the information provided by consolidated financial statements.

To develop the standard, the German GAAP Technical Committee established the Foreign Currency Translation Working Group chaired by Michael Deubert, which started work in 2015. The interim results produced by the Working Group were discussed in-depth and elaborated further by the German GAAP Technical Committee.

Adoption of the Standard was preceded by a public consultation process. The exposure draft D-GAS 33 *Foreign Currency Translation in Consolidated Financial statements* was published for comment on 1 September 2017. Overall, the exposure draft met with

diskutiert und Änderungsvorschläge an dem Standardentwurf erarbeitet. Der HGB-FA hat in seiner Dezember-Sitzung die Anmerkungen in den Stellungnahmen und Fachbeiträgen sowie die Vorschläge der Arbeitsgruppe erörtert und einige punktuelle Änderungen für den finalen Standard beschlossen.

So wurden die Regelungen zur Zwischenergebniseliminierung sowie zur Aufwands- und Ertragskonsolidierung um Vereinfachungs-lösungen ergänzt, um den Belangen der Praxis entgegenzukommen. Ferner wurde in den Standard die Empfehlung zu einer gesonderten Angabe der Währungskursgewinne aus der Anwendung des § 256a Satz 2 HGB neu aufgenommen.

Insbesondere die in zwei Stellungnahmen geäußerte Kritik zum vorgeschlagenen Umfang der Ausweispflicht nach § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB – nämlich zusammengefasster Ausweis von unterjährig realisierten sowie am Abschlussstichtag unrealisierten Wechselkurs-erfolgen – wurde sowohl durch die Arbeitsgruppe als auch durch den HGB-FA intensiv diskutiert. Gegen die Aufnahme einer solchen Regelung in den finalen Standard wurde in diesen Stellungnahmen argu-mentiert, dass dies die gesetzlich zulässigen Interpretationsspielräume einschränke. Die Mehrheit der Fachausschussmitglieder schloss sich dieser Auffassung jedoch nicht an und stimmte für die Beibehaltung der im Entwurf vorgeschlagenen Regelung. Der Sinn der Standardset-zungsaktivitäten des DRSC bestehe gerade darin, unter Beachtung der Kosten-Nutzen-Aspekte die gesetzlich nicht explizit geregelten oder missverständlichen Fragestellungen zu interpretieren und zu regeln, ohne dabei die explizit zulässigen gesetzlichen Wahlrechte einzugrenzen.

DRS 25 ist erstmals für nach dem 31. Dezember 2018 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden. Eine frühere vollumfängliche Anwendung ist zulässig und wird im Standard empfohlen.

Mit der Verabschiedung des DRS 25 hat die Arbeitsgruppe Währungsumrechnung ihren Arbeitsauftrag erfüllt und somit ihre Akti-vitäten beendet. Das DRSC und der HGB-FA bedanken sich herzlich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre wertvolle Arbeit und aktive Unterstützung.

ÜBERARBEITUNG VON DRS 8 UND DRS 9

Der HGB-FA hat im Dezember 2017 die inhaltliche Erarbeitung der beiden Standardentwürfe E-DRS 34 *Assoziierte Unternehmen* und E-DRS 35 *Anteilmäßige Konsolidierung* abgeschlossen. Die Standardentwürfe sind als Nachfolgestandards zu DRS 8 *Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss* und DRS 9 *Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss* vorgesehen.

Am 12. Februar 2018 wurden E-DRS 34 und E-DRS 35 zur Kommentierung veröffentlicht. Bis zum 11. Mai besteht die Möglich-keit, zu den beiden Standardentwürfen Stellung zu nehmen. Wir bitten

a positive echo. The Foreign Currency Translation Working Group discussed the insights gathered in the course of the consultation pro-cess and incorporated proposed amendments into the exposure draft. At its meeting in December, the German GAAP Technical Committee discussed the remarks in the comment letters and specialist articles, as well as the suggestions made by the Working Group, and resolved to include a number of specific amendments into the final Standard.

For example, the requirements governing the elimination of intercompany profits and losses and on the consolidation of income and expenses were supplemented by simplifications in order to meet the needs of preparers. Additionally, the recommendation to sep-arately disclose currency translation gains from the application of section 256a sentence 2 of the HGB was added to the Standard.

In particular, criticism of the proposed scope of the presen-tation requirement under section 277(5) sentence 2 of the HGB – spe-cifically the combined presentation of exchange rate gains and losses realised in the course of the year and unrealised gains and losses at the reporting date – voiced in two comment letters was discussed in detail by both the Working Group and the German GAAP Technical Committee. The argument against including such a requirement advanced in these comment letters was that this would restrict the scope for interpretation allowed by the law. However, the majority of technical committee members did not support this argument and voted to keep the wording proposed in the exposure draft. The pur-pose of the ASCG's standard-setting activities is to interpret and ad-dress issues that are not explicitly or ambiguously addressed in the law, taking due account of cost/benefit considerations, without limit-ing options that are expressly allowed by law.

GAS 25 must be applied for the first time for financial years beginning after 31 December 2018. Early application of the Standard is permitted and encouraged.

The mission of the Foreign Currency Translation Working Group was completed when GAS 25 was adopted so it has discontin-ued its activities. The ASCG and the German GAAP Technical Com-mittee would like to sincerely thank the members of the Working Group for their valuable work and active support.

REVISION OF GAS 8 AND GAS 9

The German GAAP Technical Committee completed the revision of the draft standards D-GAS 34 *Associates* and D-GAS 35 *Proportionate Consolidation* in December 2017. The draft standards are intended as the successor standards to GAS 8 *Accounting for Investments in Asso-ciates in Consolidated Financial Statements* and GAS 9 *Accounting for Investments in Joint Ventures in Consolidated Financial Statements*.

D-GAS 34 and D-GAS 35 were published for comment on 12 February 2018. The two draft standards will remain open for comment until 11 May. We invite active participation in these consul-

herzlich um die rege Mitwirkung und Rückmeldungen im Rahmen dieser Konsultationen. Nach Ablauf der Kommentierungsfrist werden die erhaltenen Stellungnahmen durch die Arbeitsgruppe Konsolidierung und den HGB-FA analysiert, so dass die finalen Standards voraussichtlich in der Mitte des Jahres 2018 verabschiedet werden können.

Durch die Erarbeitung der Nachfolgestandards für DRS 8 und DRS 9 wollen wir die inhaltlichen Wechselwirkungen mit dem im Jahr 2015 verabschiedeten DRS 23 *Kapitalkonsolidierung (Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss)* aufgreifen und einheitlich adressieren. Die Standards DRS 8 und DRS 9 sind seit ihrer Verabschiedung im Jahr 2001 zwar mehrfach geändert worden, die Änderungen waren aber zumeist eher redaktioneller Art.

Die Erarbeitung der Standardentwürfe wurde durch die Arbeitsgruppe Konsolidierung, unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Bernd Stibi, unterstützt. Die jeweiligen Zwischenergebnisse der Arbeitsgruppe sind durch den HGB-FA intensiv erörtert und weiterentwickelt worden.

Zentraler Regelungsbereich des Standardentwurfs E-DRS 34 ist die Konkretisierung der Vorschriften zur Behandlung assoziierter Unternehmen gemäß § 311 und 312 HGB, welche die Abbildung dieser Unternehmen entsprechend der Equity-Methode im Konzernabschluss normieren. Dabei werden unter anderem folgende Themen behandelt: Kriterien für das Bestehen eines assoziierten Unternehmens, der maßgebliche Abschluss des assoziierten Unternehmens, die erstmalige Anwendung der Equity-Methode inklusive der Berücksichtigung von stillen Reserven sowie aktiven und passiven Unterschiedsbeträgen und die Anwendung der Equity-Methode in den Folgejahren inklusive der Fortschreibung des Unterschiedsbetrags und des Equity-Wertansatzes. Ferner wird im Standardentwurf auf die zugehörigen Anhangangaben eingegangen.

Der Standardentwurf E-DRS 35 konkretisiert die Vorschriften zur anteilmäßigen Konsolidierung gemäß § 310 HGB, welche die Einbeziehung eines Gemeinschaftsunternehmens in den Konzernabschluss regeln. Dabei werden die Kriterien für das Vorliegen eines Gemeinschaftsunternehmens, welches Voraussetzung für die Ausübung des Wahlrechts zur anteilmäßigen Konsolidierung gemäß § 310 Abs. 1 HGB ist, spezifiziert. Eingegangen wird dabei insbesondere auf die Eigenschaften eines Gemeinschaftsunternehmens und die Charakteristika der gemeinsamen Führung. Der Standardentwurf konkretisiert ferner die entsprechende Anwendung der Vorschriften zur Vollkonsolidierung gemäß § 310 Abs. 2 HGB und detailliert vorliegende Besonderheiten im Rahmen der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen sowie zugehörige Anhangangaben.

tations und look forward to receiving constructive feedback. After the end of the comment period, the comment letters received will be reviewed by the Consolidation Working Group and the German GAAP Technical Committee, with the aim of adopting the final standards in mid-2018.

The development of successor standards to GAS 8 and GAS 9 aims to address content-related interactions with GAS 23 *Accounting for Subsidiaries in Consolidated Financial Statements* (adopted in 2015) and to harmonise them with GAS 23. Although GASs 8 and 9 have been amended several times since they were originally adopted in 2001, these amendments were mainly of an editorial nature.

Development of the draft standards was supported by the Consolidation Working Group chaired by Prof Dr Bernd Stibi. The interim results produced by the Working Group were regularly discussed and elaborated further by the German GAAP Technical Committee.

The main focus of draft standard D-GAS 34 is to provide in-depth guidance on accounting for associates in accordance with the requirements of sections 311 and 312 of the HGB, which govern the use of the equity method to account for these entities in consolidated financial statements. Among other things, it addresses the following areas: criteria for the existence of an associate, applicable financial statements of the associate, initial application of the equity method, including the accounting for hidden reserves, goodwill and negative consolidation differences, and the application of the equity method in subsequent periods, including subsequent accounting for hidden reserves, goodwill or a negative consolidation difference and the equity-method carrying amount. The draft standard also addresses the related notes disclosures.

Draft standard D-GAS 35 sets out in greater detail the requirements of section 310 of the HGB concerning proportionate consolidation, which govern the inclusion of a joint venture in the consolidated financial statements. It also specifies the criteria for the existence of a joint venture, which is a condition for exercising the option to apply proportionate consolidation in accordance with section 310(1) of the HGB. It addresses in particular the features of a joint venture and the characteristics of joint management. The draft standard also provides in-depth guidance on the application of the (full) consolidation requirements under section 310(2) of the HGB and details the specific features in connection with the individual consolidation adjustments and the related notes disclosures.

ANWENDUNGSHINWEIS ZU IFRS 2

Beginnend mit ersten konkreten Erörterungen im Januar haben wir im September 2017 den Anwendungshinweis DRSC AH 4 *In Eigenkapital-instrumenten erfüllte anteilsbasierte Mitarbeitervergütungen mit Nettoerfüllungsvereinbarungen: Bilanzierung von Kompensationszahlungen* verabschiedet. Er bezieht sich auf IFRS 2 *Anteilsbasierte Vergütungen* und behandelt einen Spezialfall, der vorrangig in Ländern mit progressiven Steuersätzen vorkommen kann. Konkret geht es dabei um die Bilanzierung von Kompensationszahlungen an Mitarbeiter, wenn ein Unternehmen im Rahmen von Nettoerfüllungsvereinbarungen eine zu hohe Anzahl von Aktien für Zwecke der Lohnsteuerzahlung einbehält. Auslöser für die Erarbeitung dieses Anwendungshinweises ist eine Regelungslücke in IFRS 2, die nach der Anpassung dieses Standards vom Juni 2016 erkannt und durch eine öffentliche Konsultation des DRSC bestätigt wurde.

GEGENWÄRTIG GÜLTIGE DRS, DRSC INTERPRETATIONEN UND DRSC ANWENDUNGSHINWEISE

Deutsche Rechnungslegungs Standards	
DRS 3	Segmentberichterstattung
DRS 8	Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss
DRS 9	Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss
DRS 13	Grundsatz der Stetigkeit und Berichtigung von Fehlern
DRS 16	Halbjahresberichterstattung
DRS 17 (geändert 2010)	Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder
DRS 18	Latente Steuern
DRS 19	Pflicht zur Konzernrechnungslegung und Abgrenzung des Konsolidierungskreises
DRS 20	Konzernlagebericht
DRS 21	Kapitalflussrechnung
DRS 22	Konzerneigenkapital
DRS 23	Kapitalkonsolidierung (Einbeziehung von Tochterunternehmen in den Konzernabschluss)
DRS 24	Immaterielle Vermögensgegenstände im Konzernabschluss
DRS 25	Währungsumrechnung im Konzernabschluss*

* erstmals anzuwenden für nach dem 31. Dezember 2018 beginnende Geschäftsjahre

IMPLEMENTATION GUIDANCE ON IFRS 2

In September 2017, we finalised the Implementation Guidance ASCG IG 4 *Equity-settled share-based payments with net settlement features: Accounting for cash compensation*, the detailed deliberations for which began in January 2017. The guidance relates to IFRS 2 *Share-based Payment* and addresses a specific situation that primarily arises in countries with progressive tax rates. Specifically, it addresses accounting for compensatory cash payments to employees under share-based payment arrangements with a net settlement feature when an entity withholds shares in excess of the tax withholding obligation. The Implementation Guidance responds to a gap in the requirements of IFRS 2, which was identified following the amendment of the standard in June 2016 and confirmed through a public consultation held by the ASCG.

EFFECTIVE GASs, ASCG INTERPRETATIONS AND ASCG IMPLEMENTATION GUIDANCE

German Accounting Standards	
GAS 3	Segment Reporting
GAS 8	Accounting for Investments in Associates in Consolidated Financial Statements
GAS 9	Accounting for Investments in Joint Ventures in Consolidated Financial Statements
GAS 13	Consistency Principle and Correction of Errors
GAS 16	Half-yearly Financial Reporting
GAS 17 (amended 2010)	Reporting on the Remuneration of Members of Governing Bodies
GAS 18	Deferred Taxes
GAS 19	Duty to Prepare Consolidated Financial Statements, Basis of Consolidation
GAS 20	Group Management Report
GAS 21	Cash Flow Statements
GAS 22	Group Equity
GAS 23	Accounting for Subsidiaries in Consolidated Financial Statements
GAS 24	Intangible Assets in Consolidated Financial Statements
GAS 25	Foreign Currency Translation in Consolidated Financial Statements*

* Applicable for the first time for financial years beginning after 31 December 2018

DRSC Interpretationen (IFRS)

DRSC Interpretation 1 (IFRS)	Bilanzgliederung nach Fristigkeit gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses
DRSC Interpretation 2 (IFRS)	Verpflichtung zur Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten
DRSC Interpretation 3 (IFRS)	Auslegungsfragen zu Instrumenten mit Gläubigerkündigungsrecht gemäß IAS 32

DRSC Anwendungshinweise (IFRS)

DRSC AH 1 (IFRS)	Einzelfragen zur Bilanzierung von Altersteilzeitverhältnissen nach IFRS
DRSC AH 2 (IFRS)	Bilanzierung von Ausgaben zur Registrierung nach der EU-Chemikalienverordnung REACH
DRSC AH 3 (IFRS)	Ausgewählte IFRS-Bilanzierungsfragen unter besonderer Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher und unternehmens-individueller Krisensituationen
DRSC AH 4 (IFRS)	In Eigenkapitalinstrumenten erfüllte anteilsbasierte Mitarbeitervergütungen mit Nettoerfüllungsvereinbarungen: Bilanzierung von Kompensationszahlungen

ASCG Interpretations (IFRS)

ASCG Interpretation 1 (IFRS)	The Current/ Non-current Classification in the Statement of Financial Position under IAS 1 Presentation of Financial Statements
ASCG Interpretation 2 (IFRS)	Obligation to Dispose of Electrical and Electronic Equipment
ASCG Interpretation 3 (IFRS)	Interpretation Issues relating to Puttable Financial Instruments in Accordance with IAS 32

ASCG Implementation Guidance (IFRS)

ASCG IG 1 (IFRS)	Specific Issues Relating to Accounting for Partial Retirement Arrangements in Accordance with IFRSs
ASCG IG 2 (IFRS)	Accounting for Costs of Registration in Accordance with the EU REACH Regulation
ASCG IG 3 (IFRS)	Selected IFRS Accounting Issues with a Particular Relevance to Macroeconomic and Entity-specific Crisis Situations
ASCG IG 4 (IFRS)	Equity-settled Share-based Payments with Net Settlement Features: Accounting for Cash Compensation

Partnerschaftlich: Für eine starke deutsche Stimme in Europa

Deutschland muss mit einer überzeugenden Stimme sprechen, will es seine Interessen bei der künftigen Ausrichtung und Entwicklung der internationalen Finanzberichterstattung in Europa durchsetzen. Unsere Aufgabe ist es, den deutschen Sachverstand in die europäische Debatte einzubringen. Die Zusammenarbeit mit EFRAG, deren stimmberechtigtes Mitglied wir sind, ist für uns von grundlegender Bedeutung. Wir machen unseren Einfluss geltend, indem wir unmittelbar aktiv in den EFRAG-Gremien mitwirken und die deutschen Vertreter dort unterstützen. Auch durch Stellungnahmen und gemeinsame Projekte beteiligen wir uns am europäischen Diskurs.

Collaborative: For a strong German voice in Europe

Germany must speak with a compelling voice if it wants to successfully position its interests in the future direction and development of international financial reporting in Europe. Our task is to contribute German expertise to the European debate. Our cooperation with EFRAG, of which we are a voting member, is fundamentally important for us. We assert our influence by participating actively in the EFRAG bodies and supporting the German representatives there. Comment letters and joint projects also form part of our involvement in the European debate.





III. Einbringung in die Arbeiten Dritter // Contribution to the Work of Third Parties

Gemäß § 342 Abs. 1 Nr. 3 obliegt dem DRSC die Aufgabe, die Bundesrepublik Deutschland in internationalen Standardisierungsgremien zu vertreten. Das Ziel ist es, soweit wie möglich die Entwicklung von IFRS in Richtung auf global gültige, weltweit einheitlich angewandte Rechnungslegungsstandards mitzugestalten. Das DRSC arbeitet dazu auf allen relevanten Ebenen mit den entsprechenden Organisationen und Gremien zusammen und pflegt laufende Kontakte mit dem IASB und IFRS Interpretations Committee, mit EFRAG und seinen Gremien, mit nationalen Standardsetzern anderer Länder sowie mit anderen internationalen, europäischen und nationalen Einrichtungen, sofern sie auf dem Gebiet der internationalen Rechnungslegung aktiv sind.

Die internationale Facharbeit des DRSC erfolgt in erster Linie im dafür zuständigen IFRS-FA. Der Fachausschuss entscheidet über die Auswahl der zu bearbeitenden Themen, berät darüber in regelmäßigen Sitzungen, erarbeitet und beschließt die Stellungnahmen an die jeweiligen externen Organisationen. Daneben bringt sich das DRSC über das Präsidium, den Exekutivdirektor sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle in die Gremienarbeit und Arbeitsgruppen anderer Organisationen ein, nimmt an Workshops teil und tritt bei Konferenzen sowie sonstigen Veranstaltungen auf.

In diesem Kapitel beleuchten wir unsere wesentlichen Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, mit denen wir uns bei Dritten auf dem Gebiet der Rechnungslegung eingebracht haben.

In accordance with section 342(1) no. 3 of the HGB, the ASCG has a duty to represent the Federal Republic of Germany on international standard-setting bodies. The ASCG's mission is to do what it can to help shape the development of IFRSs as a set of accounting standards that both apply and are applied consistently worldwide. To this end, the ASCG works with the organisations and bodies concerned at all relevant levels and maintains regular contact with the IASB, the IFRS Interpretations Committee, EFRAG and its bodies, national standard-setters in other countries, and other international, European and national institutions that are active in the field of international financial reporting.

The ASCG's international technical work is mainly carried out within the IFRS Technical Committee. The Technical Committee selects the issues to be addressed, deliberates on these issues at regular meetings, and develops and adopts comment letters for the relevant external organisations. In addition, the members of the ASCG's Executive Committee and staff contribute to the work of bodies, committees and working groups of other organisations, participate in workshops, and attend conferences and other events.

In this section, we outline the key activities through which we contributed to the work of third parties in the area of financial reporting last year.

ZUSAMMENARBEIT MIT EFRAG

Auf europäischer Ebene bildet vor allem die EFRAG eine ausgezeichnete Plattform für unsere Einbringung in die Diskussion zur Weiterentwicklung der internationalen Rechnungslegung. Seit der Umsetzung der sogenannten Maystadt-Reform Ende 2014 ist das DRSC als Mitglied der rechtlichen Struktur nicht nur auf fachlicher Ebene in den Gremien, sondern zudem als Organmitglied auf gesellschaftsrechtlicher Ebene in die Entscheidungen bei EFRAG eingebunden.

Bei der Zusammenarbeit mit EFRAG kommt dem DRSC die Rolle zu, die Positionen der deutschen Wirtschaft im Hinblick auf die europäische Interessenvertretung zu bündeln. Das DRSC ist durch seinen Präsidenten Prof. Dr. Andreas Barckow im letztentscheidungsbehafteten EFRAG-Board (und dort seit Dezember 2016 als dessen Vizepräsident) sowie durch seinen Exekutivdirektor Prof. Dr. Sven Morich im Fachexpertenausschuss der EFRAG (Technical Experts Group, TEG) unmittelbar vertreten. Daneben pflegen wir zu den anderen beiden deutschen TEG-Mitgliedern, Prof. Dr. Günther Gebhardt und Dr. Heinz Hense, einen engen Kontakt. Insbesondere sind hier die im Vorfeld einer jeden TEG-Sitzung regelmäßig stattfindenden Briefings der deutschen TEG-Mitglieder zu nennen. Diese Briefings dienen dem Ziel, die Sichtweisen der deutschen Mitglieder im Hinblick auf die jeweils anstehenden fachlichen Diskussionen vorab auszutauschen und in den TEG-Sitzungen koordiniert zu vertreten.

Neben dieser unmittelbaren Mitwirkung in den Gremien von EFRAG befassen wir uns in unseren eigenen Gremien, namentlich dem IFRS-FA, kontinuierlich mit den auf der Tagesordnung von EFRAG Board und EFRAG TEG stehenden Themen. Dabei greift der Fachausschuss auch auf die Expertise unserer Arbeitsgruppen zurück (gegenwärtig vor allem auf die der Arbeitsgruppe Versicherungen). Diese Befassungen dienen zum einen dazu, die Mitglieder der Geschäftsstelle bei der Ausübung ihrer Gremientätigkeit bei EFRAG fachlich zu unterstützen. Bei weitreichenderen Konsultationen, wie beispielsweise umfangreicheren Stellungnahmeentwürfen an den IASB, Übernahmeempfehlungen an die EU-Kommission sowie proaktiven Konsultations- oder Positionspapieren, nimmt der IFRS-FA situationsabhängig selbst und unmittelbar Stellung gegenüber EFRAG. Exemplarisch sei hier das von EFRAG am 29. Juni 2017 veröffentlichte Diskussionspapier *Goodwill Impairment Test: Can it be improved?* genannt, welches im IFRS-FA mehrfach erörtert und schließlich auch durch diesen kommentiert wurde.

COLLABORATION WITH EFRAG

At European level, EFRAG in particular provides an excellent platform for us to contribute to the discussion on the development of international financial accounting and reporting. Since the implementation of the Maystadt reform at the end of 2014, the ASCG has contributed to EFRAG's decisions not only at a technical level in the committees as a member of the legal structure, but also at the level of company law as an executive body member.

The ASCG's role in its collaboration with EFRAG is to unite and represent the interests of German industry on the European stage. The ASCG is directly represented on the EFRAG Board, which is the ultimate decision-making body, by its President, Prof Dr Andreas Barckow, who has been the EFRAG Vice-President since December 2016, and in EFRAG's Technical Expert Group (TEG) by its Executive Director, Dr Sven Morich. We also maintain close contact with the two other German TEG members, Prof Dr Günther Gebhardt and Dr Heinz Hense. The regular briefings conducted by the German TEG members before each TEG meeting are particularly notable in this context. The aim of these meetings is to allow the German members to exchange views on the upcoming technical discussions in advance and coordinate the representation of these views at the TEG meetings.

In addition to directly participating in the EFRAG bodies, our own committees, particularly the IFRS Technical Committee, also address the issues on the EFRAG Board and EFRAG TEG agendas on an ongoing basis. The Technical Committee draws on the expertise of our working groups (currently the Insurance Working Group in particular) for this. Among other things, this work provides technical support to staff members in the performance of their activities on the EFRAG bodies. Depending on the situation, the IFRS Technical Committee itself directly submits comments to EFRAG during more extensive consultations, such as broader-based draft comment letters to the IASB, endorsement advice letters to the European Commission, and proactive consultation and position papers. Examples include the *Goodwill Impairment Test: Can it be improved?* discussion paper published by EFRAG on 29 June 2017, which was discussed on several occasions and ultimately also commented on by the IFRS Technical Committee.

Ziel des EFRAG-Diskussionspapiers ist es, potenzielle Änderungen des Werthaltigkeitstests für Geschäfts- oder Firmenwerte darzustellen und hierzu die Auffassungen der Konstituenten zu sammeln. EFRAG vertritt die Auffassung, dass die Ziele der Änderungen darin bestehen sollten, die Anwendbarkeit und die Wirksamkeit des Wertminderungstests zu verbessern (was Bedenken verringern soll, dass die Erfassung von Wertminderungsverlusten nicht rechtzeitig erfolgt) und die Komplexität zu reduzieren (und so ein besseres Gleichgewicht zwischen Kosten und Nutzen zu erzielen). Im Diskussionspapier beschreibt EFRAG die bislang von den Konstituenten aufgeworfenen Problemstellungen zum bestehenden Wertminderungstest und stellt erstens potenzielle Änderungen der Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten dar sowie zweitens wann und drittens wie ein Unternehmen den erzielbaren Betrag festlegen sollte.

Wir sehen in unserer am 22. Dezember 2017 veröffentlichten Stellungnahme EFRAGs konkrete Vorschläge zur Allokationsmethodik des Geschäfts- oder Firmenwerts auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten sowie zu zusätzlichen Angabepflichten zur Entwicklung jedes einzelnen Geschäfts- oder Firmenwerts eher kritisch. Stattdessen regen wir an, dass EFRAG eine weitergehende Analyse vornehmen sollte, ob verschiedene Allokationsmethoden auf Basis des jeweiligen wirtschaftlichen Gehalts des Goodwills zielführend und umsetzbar sind. Auch der Vorschlag zur Einführung einer vorgelagerten qualitativen Einschätzung der Wahrscheinlichkeit eines Abschreibungsbedarfs des Geschäfts- oder Firmenwerts (sogenannter nullter Schritt) wird von uns nicht unterstützt.

Hinsichtlich der konkreten Vorschläge zur Vereinfachung und Verbesserung der Ermittlung des erzielbaren Betrags präferieren wir die Ermittlung eines möglichen Wertminderungsbedarfs für den erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert auf Basis des Nutzungswerts. Dieser sollte jedoch zusätzlich geplante Restrukturierungen berücksichtigen und die Nutzung von Nachsteuerzinssätzen ermöglichen. Der von EFRAG zusätzlich vorgeschlagene Goodwill-Accretion-Ansatz wird durch uns als mit dem Impairment-only-Ansatz konzeptionell nicht vereinbar angesehen.

The objective of the EFRAG discussion paper is to expose potential amendments to the goodwill impairment test and gather constituents' views. EFRAG believes that the purpose of the amendments should be to enhance the application and effectiveness of the impairment test, which should mitigate concerns that recognition of impairment losses may not be timely, and to reduce complexity, thus achieving a better balance between costs and benefits. In the discussion paper, EFRAG describes the issues raised by its constituents on the existing goodwill impairment test and exposes potential amendments to the allocation of goodwill to cash generating units, as well as when and how an entity should determine the recoverable amount.

Our comment letter published on 22 December 2017 was somewhat critical of EFRAG's detailed proposals on the allocation of goodwill to cash generating units and the additional requirement to disclose information on the composition of goodwill. Instead, we recommend that EFRAG further analyse the viability of outlining possible appropriate allocation methods, based on different underlying economics of the goodwill. The introduction of a mandatory initial qualitative assessment of the likelihood of an impairment loss (the 'step zero') is also not supported.

Regarding the specific suggestions on simplifying how an entity determines the recoverable amount, we favour value in use as a starting point for determining whether goodwill impairment is required. However, this should also take into account planned restructurings and allow the use of a post-tax rate. In addition, we do not consider the goodwill accretion approach proposed by EFRAG to be conceptually compatible with the impairment-only approach.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM IASB UND DEM IFRS INTERPRETATIONS COMMITTEE

Bei der Zusammenarbeit mit der IFRS-Stiftung und ihren Gremien – vordergründig dem IASB und IFRS Interpretations Committee – geht es uns in erster Linie darum, der deutschen Stimme in London bei der Fortentwicklung der internationalen Rechnungslegung Gehör zu verschaffen. Daher ist es wichtig, die Positionen von unserem zuständigen IFRS-FA und unseren Konstituenten direkt und rechtzeitig in den Konsultationsprozess von Standards und/oder Interpretationen einzubringen. Dazu stehen wir mit den jeweiligen Entscheidungsträgern aus London im permanenten Dialog über anstehende Projekte und aktuelle Rechnungslegungsthemen.

Zum einen befassen wir uns im zuständigen IFRS-FA sowie gegebenenfalls in unseren Arbeitsgruppen kontinuierlich mit den Themen der fachlichen Agenda des IASB, um die eigene Position zu diesen Themen zu bilden und diese – projektabhängig – an den IASB zu übermitteln. Zum anderen greifen wir in den IFRS-FA-Sitzungen sämtliche Themen aus den Sitzungen des IFRS Interpretations Committees auf und würdigen beziehungsweise kommentieren in den meisten Fällen – soweit wir die Schlussfolgerungen nicht teilen oder das formelle Vorgehen des IFRS Interpretations Committees für unbefriedigend halten – die vorläufigen Entscheidungen. Ferner nutzen wir regelmäßig die Möglichkeit zur Einreichung von Anfragen beim IFRS Interpretations Committee zur Klärung von Zweifelsfragen der IFRS-Bilanzierung. Hierbei werden wir entweder auf Veranlassung von Unternehmen, die Fragen an uns herangetragen haben, oder aber auf eigene Initiative tätig.

Darüber hinaus pflegen wir den direkten personellen Kontakt zum IASB, dem IFRS Interpretations Committee und den IASB-Mitarbeitern. Sowohl zum deutschen IASB-Mitglied Martin Edelmann, dem ehemaligen langjährigen Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats, als auch zum deutschen Mitglied im IFRS Interpretations Committee Dr. Martin Schloemer, der bis Ende April 2017 Mitglied unseres IFRS-FA war, stehen wir in enger Verbindung. Jährlich sind IASB-Mitarbeiter, die die Implementierungstätigkeiten der IFRS-Stiftung und unter anderem des IFRS Interpretations Committees betreuen, bei uns in Berlin zu Gast, um sich im Rahmen einer IFRS-FA-Sitzung über die Zusammenarbeit mit dem DRSC und den nationalen Standardsetzern allgemein auszutauschen. Im abgelaufenen Jahr fand ein solcher Austausch, der sowohl unsererseits als auch seitens unserer Gäste als fruchtbar gewürdigt wurde, am 9. Juni statt. Einen regelmäßigen Dialog dieser Art möchten wir auch künftig aufrechterhalten.

Ferner stellt für uns das beratende Gremium des IASB Accounting Standards Advisory Forum (ASAF) ein wesentliches Instrument dar, um regelmäßig nicht nur mit dem IASB, sondern auch mit den anderen nationalen und regionalen Standardsetzungsorganisationen in einen multilateralen Austausch zu gehen und in den Entwicklungsprozess der IFRS direkt eingebunden zu werden. Das DRSC ist bereits seit der Gründung Mitglied im ASAF, in welchem zwölf natio-

COLLABORATION WITH THE IASB AND THE IFRS INTERPRETATIONS COMMITTEE

In our work with the IFRS Foundation and its bodies – primarily the IASB and the IFRS Interpretations Committee – our main focus is to ensure that the German voice is heard in the course of the development of international financial accounting and reporting in London. In this context, it is important for us to contribute positions held by our responsible IFRS Technical Committee and our constituents into the consultation process on standards and/or interpretations directly and in good time. We therefore maintain a continual dialogue with the relevant decision-makers in London on upcoming projects and current accounting issues.

Our IFRS Technical Committee and, where applicable, our working groups continuously address the issues on the IASB's technical work programme in order to develop our positions on these issues and communicate them to the IASB on a project-related basis. In addition, our IFRS Technical Committee meetings address all issues arising at meetings of the IFRS Interpretations Committee, and assess and in most cases comment on the tentative decisions – to the extent that we do not agree with the conclusions or regard the formal approach adopted by the IFRS Interpretations Committee as unsatisfactory. We also regularly make use of the opportunity to submit questions to the IFRS Interpretations Committee to clarify uncertainties in IFRS financial reporting. In doing so, we either act on our own initiative or if prompted by companies that bring questions to us.

Furthermore, we maintain direct personal contact with the IASB, the IFRS Interpretations Committee and the IASB staff. We are in close contact with both the German IASB member Martin Edelmann, who was a member of the German Accounting Standards Board for many years, and the German IFRS Interpretations Committee member Dr Martin Schloemer, who was a member of our IFRS Technical Committee until the end of April 2017. Each year, we invite IASB staff who are responsible for the implementation activities of the IFRS Foundation and, among other things, of the IFRS Interpretations Committee to Berlin to attend an IFRS Technical Committee meeting to exchange views on the cooperation with the ASCG and national standard-setters in general. Last year's meeting, which both we and our guests found highly productive, was held on 9 June. We wish to maintain this type of regular dialogue in future.

For us, the Accounting Standards Advisory Forum (ASAF) is also an important platform for entering into a multilateral exchange of views not only with the IASB, but also with the other national and regional standard-setting organisations, as well as for directly participating in the development of IFRSs. The ASCG has been a member of the ASAF since its establishment and is represented by its President. The ASAF consists of twelve national standard-setters and regional organisations and meets four times per year to provide technical advice on the IASB's agenda topics. Alongside

nale Standardsetzer und Regionalorganisationen dem IASB viermal im Jahr mit fachlichem Rat zu dessen Arbeitsprogramm zur Seite stehen, und wird durch seinen Präsidenten vertreten. Neben der aktiven Diskussion zu fachlichen Fragen im Zusammenhang mit den Standardisierungsaktivitäten des IASB bringen wir uns bei ASAF-Sitzungen bei Bedarf mit eigenen Themenvorschlägen ein. So haben wir bei der letzten Sitzung des abgelaufenen Jahres den ASAF-Mitgliedern ein Papier über die Informationslücken im gegenwärtigen Konzernabschluss und die besondere Rolle, die die Konsolidierung dabei spielt, zwecks Erörterung vorgelegt.

Im Hinblick auf die Projekte des IASB, die wir im abgelaufenen Jahr eng begleitet haben, sind vor allem die Projekte Versicherungsverträge und Angabeninitiative hervorzuheben, auf die wir auf den nachfolgenden Seiten ausführlicher eingehen. Die wesentlichen fachlichen Themen bei der Zusammenarbeit mit dem IFRS Interpretations Committee beleuchten wir auf den Seiten 37 und 38.

Versicherungsverträge

Das Jahr 2017 war für die Versicherungsbilanzierung ein entscheidendes Jahr – nach rund 20 Jahren Entwicklungszeit hat der IASB am 18. Mai 2017 IFRS 17 *Versicherungsverträge* veröffentlicht. Aus diesem Grund lag auch beim DRSC im vergangenen Jahr ein regelmäßiger Fokus auf diesem Projekt.

Nach den intensiven fachlichen Erörterungen der Konsultationsdokumente der vergangenen Jahre haben wir das Jahr 2017 vor allem dafür genutzt, unsere Arbeiten für das Indossierungsverfahren von IFRS 17 optimal vorzubereiten. Dabei haben wir sowohl mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) als auch mit der Versicherungsbranche zusammengearbeitet, um neben der Standardsetzersicht das Versicherungsgeschäft und die Versicherungsprodukte aus einer Geschäftsperspektive verstehen zu können. Auf dieser Basis hat sich der IFRS-FA nach Veröffentlichung des Standards sehr intensiv mit den – nun finalen – Regelungsinhalten befasst. Nach einer grundlegenden Befassung mit den Regelungen von IFRS 17 haben wir umfassend den allgemeinen Bewertungsansatz (*Building Block Approach*), das vereinfachte Modell (*Premium Allocation Approach*) sowie das Modell für direkt überschussberechtigende Verträge (*Variable Fee Approach*) erörtert. Die Diskussion weiterer Themen des Standards, wie zum Beispiel die Bilanzierung von gehaltenen Rückversicherungsverträgen, steht ebenfalls auf dem Arbeitsplan des IFRS-FA. Durch den Einblick aus der Geschäftsperspektive als auch durch die ausführliche Befassung mit den Regelungsinhalten des Standards haben wir uns auf fachlicher Ebene optimal auf die anstehenden Indossierungsarbeiten, die wir eng begleiten und bei denen wir uns über unsere Mitglieder in den Gremien bei EFRAG einbringen werden, vorbereitet.

the active discussion of technical issues related to the IASB's standard-setting work, where necessary we also submit our own proposals for agenda items at ASAF meetings. For example, at the final meeting last year, we presented a paper on the information gaps in current consolidated financial statements and the specific role played by consolidation in this context to the ASAF members for debate.

With regard to the IASB projects we followed closely last year, the Insurance Contracts and Disclosure Initiative projects are of particular note. We discuss these projects in further detail on the following pages. We outline the key technical themes in our cooperation with the IFRS Interpretations Committee on pages 37 and 38.

Insurance Contracts

2017 was a significant year for insurance accounting – after roughly 20 years in development, the IASB published IFRS 17 *Insurance Contracts* on 18 May 2017. Consequently, this project was also a regular focus of the ASCG's work last year.

Following the detailed technical deliberations on the consultation documents issued in previous years, we used 2017 to above all prepare for the endorsement process for IFRS 17. We worked with both the German Insurance Association (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft, GDV) and the insurance industry to gain an understanding of the insurance business and products from a business perspective, rather than just as a standard-setter. On this basis, the IFRS Technical Committee focused intensively on the content of the now finalised requirements following publication of the standard. After addressing the fundamental IFRS 17 requirements, we discussed the building block approach, the premium allocation approach and the variable fee approach in detail. Discussion of other issues in the standard, such as accounting for reinsurance contracts held, is also on the IFRS Technical Committee's agenda. By gaining insight from a business perspective and examining the content of the requirements in detail, we have prepared the optimum technical basis for the upcoming endorsement process, which we will closely track and participate in through our members in the EFRAG bodies.

Auch unsere Arbeitsgruppe Versicherungen hat sich im vergangenen Jahr ausführlich mit dem Versicherungsprojekt beschäftigt. Die Veröffentlichung von IFRS 17 haben wir zum Anlass genommen, um unsere Arbeitsgruppe personell zu erweitern. Unser Ziel war es, mit möglichst allen Versicherern und Konglomeraten, die ihren Abschluss nach IFRS aufstellen, diskutieren zu können. Ferner haben wir mit der erweiterten Arbeitsgruppe eine Art Anwenderforum geschaffen. In den Sitzungen der Arbeitsgruppe werden nun – neben der Begleitung der Indossierungsarbeiten – auch Implementierungsfragen von den Mitgliedern diskutiert und erörtert.

Parallel dazu verfolgen wir auch die Diskussionen der IASB-Arbeitsgruppe, die den Übergang auf die neuen Regelungen begleiten soll (*Transition Resource Group*, TRG). Die Mitglieder der TRG, darunter auch zwei deutsche Vertreter, wurden vom IASB am 21. September 2017 benannt. Nach der ersten Telefonkonferenz im November 2017 werden im Jahr 2018 an vier Terminen die eingereichten Themen von der TRG erörtert. Auch wir werden diese Themen in unseren Gremien besprechen und unsere Anmerkungen in die TRG-Sitzungen einbringen. Auch die Beschäftigung mit eigenen Implementierungsthemen, welche vorrangig die deutschen Versicherungsunternehmen betreffen, steht auf dem Programm unserer Arbeitsgruppe.

Nach der Veröffentlichung von IFRS 17 hat EFRAG die Arbeiten für eine Übernahmeempfehlung begonnen, welche wir sowohl über unsere Mitglieder in den Gremien bei EFRAG als auch durch die Arbeitsgruppe und den IFRS-FA eng begleiten. Erste Ausarbeitungen des Entwurfs der Übernahmeempfehlung haben wir bereits erörtert. Im Jahr 2018 wird – neben den Implementierungsthemen – die Begleitung des Indossierungsprozesses zu IFRS 17 ein zentrales Thema unserer Befassungen sein.

Angabeninitiative

Auch im Jahr 2017 haben wir die Angabeninitiative des IASB aktiv begleitet. Dieses Projekt setzt sich dabei aus einer Reihe von Teilprojekten zusammen. Diese umfassen sowohl kurzfristig zu adressierende Verbesserungsvorschläge als auch mittelfristige Forschungsaktivitäten hinsichtlich einer grundsätzlichen Überarbeitung von Angabepflichten in der IFRS-Rechnungslegung.

Im abgelaufenen Jahr standen im Mittelpunkt die Aktivitäten zum IASB-Diskussionspapier *Angabeninitiative – Angabeprinzipien* (*Disclosure Initiative – Principles of Disclosure*). Wir hatten im April hierzu eine Schulungsveranstaltung abgehalten. Sie diente insbesondere der Vorstellung und Erörterung der Kernpunkte und Vorschläge im Diskussionspapier. Aufbauend auf der Schulungsveranstaltung wurde, gemeinsam mit dem österreichischen Standardsetzer und Vertretern von EFRAG und IASB, im September eine öffentliche Diskussion durchgeführt, in der unterschiedliche Sichtweisen zu den IASB-Vorschlägen im Diskussionspapier debattiert wurden.

Our 'Insurance' Working Group also dealt in detail with the Insurance project last year. The publication of IFRS 17 prompted us to increase the size of our Working Group, with the aim of being able to hold discussions with as many of the insurers and conglomerates that prepare their financial statements under IFRSs as possible. We also created a type of user forum with the expanded Working Group. In addition to tracking the endorsement process, members now also discuss implementation issues during the Working Group's meetings.

In parallel with this, we are also following the discussions of the Transition Resource Group (TRG), the IASB working group established to support the transition to the new standard. The members of the TRG, including two German representatives, were appointed by the IASB on 21 September 2017. Following the first conference call in November 2017, the TRG will meet four times in 2018 to discuss the topics submitted. We will also discuss these topics in our bodies and contribute our comments to the TRG meetings. Our Working Group's agenda also includes addressing implementation issues that primarily affect German insurance companies.

Following publication of IFRS 17, EFRAG began work on its endorsement advice, which we are closely tracking through our members in the EFRAG bodies, as well as our Working Group and the IFRS Technical Committee. We have already discussed the initial development of the draft endorsement advice. Alongside the implementation issues, following the IFRS 17 endorsement process will be a central focus of our work in 2018.

Disclosure Initiative

We also contributed to the IASB's Disclosure Initiative in 2017. This project consists of a number of subprojects, covering both proposed improvements to be addressed in the short term and medium-term research activities conducted with an eye towards fundamentally revising the disclosure requirements in IFRS financial reporting.

The main focus of the activities last year was the IASB discussion paper *Disclosure Initiative – Principles of Disclosure*. We held an educational event on this subject in April, which centred on presenting and discussing the key points and proposals contained in the discussion paper. Following on from this event, we held a public discussion together with the Austrian standard-setter and representatives from EFRAG and the IASB in September, where various views on the IASB proposals put forward in the discussion paper were debated.

Im Ergebnis der öffentlichen Veranstaltungen sowie vertiefenden Diskussionen im IFRS-FA haben wir unsere Stellungnahme zum Diskussionspapier im Oktober an den IASB übermittelt. Obwohl wir die Problembeschreibung im IASB-Diskussionspapier als sachgerecht ansehen, wurde in der Stellungnahme von uns bemängelt, dass wichtige Sachverhalte nicht beziehungsweise nur ungenügend thematisiert werden. So fehlt es beispielsweise an einer grundsätzlichen Debatte hinsichtlich des Detaillierungsgrads für Anforderungen zu Anhangangaben in den IFRS-Vorschriften. Ebenso vermissen wir eine Diskussion zur elektronischen Berichterstattung und zu ihrem möglichen Einfluss auf die IFRS-Vorgaben. In unserer Stellungnahme haben wir auch erörtert, dass sich ein Teil der im Diskussionspapier identifizierten Angabenproblematik auf die Entwicklung und Formulierung von Vorschriften für Anhangangaben durch den IASB zurückführen lässt. In diesem Kontext wurde von uns in der Stellungnahme angemahnt, dass für eine Verbesserung der Berichterstattung von Anhangangaben eine ganzheitliche Überprüfung aller Anforderungen durch den IASB im Fortgang des Angabeprinzipienprojekts notwendig erscheint.

Neben dem Diskussionspapier haben wir uns im Rahmen der Angabeninitiative auch mit den konkreten IASB-Anpassungsvorschlägen für die Definition von „wesentlich“ in den IFRS-Vorschriften befasst. Der IASB hatte hierfür einen Entwurf im September 2017 veröffentlicht, zu dem wir am 3. Januar 2018 Stellung genommen haben. Der Entwurf ist aus den verschiedenen Aktivitäten erwachsen, insbesondere aus der Überprüfung, ob sich aus der Formulierung des Wesentlichkeitsgrundsatzes Hemmnisse für die praktische Anwendung ergeben. Die erarbeiteten Anpassungsvorschläge, hauptsächlich eine Angleichung der Definition in unterschiedlichen Standards, Practice Statements und dem Rahmenkonzept sowie ergänzende Klarstellungen, werden von uns grundsätzlich unterstützt, wenngleich weiterer Anpassungsbedarf vor einer Fertigstellung der Anpassungen für die Definition von „wesentlich“ unsererseits an den IASB kommuniziert wurde.

Die IASB-Teilprojekte der Angabeninitiative werden auch im Jahr 2018 einen nicht unwesentlichen Teil unserer Aktivitäten einnehmen, künftig jedoch unter dem Oberbegriff „Bessere Kommunikation in der Finanzberichterstattung“ geführt.

Based on the public events and the in-depth discussions of the IFRS Technical Committee, we submitted our comment letter on the discussion paper to the IASB in October. Although we consider the description of the disclosure problem in the IASB discussion paper to be appropriate, our comment letter criticised the fact that significant issues were not or were only inadequately addressed. For example, a fundamental debate about the granularity of disclosure requirements in IFRSs and a discussion about electronic reporting and its potential impact on IFRS requirements are missing. Our comment letter also expresses our opinion that part of the disclosure problem identified in the discussion paper is attributable to the development and wording of the notes disclosure requirements by the IASB. In light of this, our comment letter presents our view that the IASB should comprehensively review all requirements in the further course of the Principles of Disclosure subproject in order to improve the reporting of disclosures in the notes.

In addition to the discussion paper, we also addressed the specific amendments proposed by the IASB to clarify the definition of ‘material’ in IFRSs in the context of the Disclosure Initiative. The IASB published an exposure draft in September 2017, in response to which we published our comment letter on 3 January 2018. The draft was developed on the basis of various activities, particularly the review of whether the definition of materiality causes difficulties in its practical application. We generally supported the proposed amendments, which mainly relate to the alignment of the definition in various standards, the Practice Statement and the Conceptual Framework, as well as to additional clarifications. However, we expressed our view that further modifications are required before the amendments to the definition of ‘material’ are finalised.

The IASB Disclosure Initiative subprojects will also constitute a considerable part of our activities in 2018, but will in future be carried out under the umbrella of ‘Better Communication in Financial Reporting’.

Interpretationen und Standardpflege

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Interpretationsaktivitäten des IFRS-FA unterrichteten wir Sie in unserem letzten Jahresbericht über unsere Eingabe zu einer Zweifelsfrage hinsichtlich der Bilanzierung gemäß IAS 33 *Ergebnis je Aktie*, die wir Ende 2016 beim IFRS Interpretations Committee einreichten. Darin hatten wir den Fall thematisiert, dass bestehende Genussrechte unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind, steuerlich aber als Fremdkapital behandelt werden. Hierbei stellte sich die Frage, wie das Ergebnis je (Stamm-)Aktie unter Berücksichtigung von Steuereffekten zu ermitteln ist. Dieses Thema wurde vom IFRS Interpretations Committee nun Mitte 2017 abschließend beantwortet. Wir hatten die vorläufige Entscheidung kommentiert und uns zudem in Detailfragen während der Diskussion im IFRS Interpretations Committee eingebracht. Im Ergebnis konnten wir erreichen, dass die Fragestellung beantwortet wurde, wobei eine Änderung von IAS 33 nicht erforderlich war.

Auch im Übrigen hat das DRSC die Interpretationsaktivitäten des IFRS Interpretations Committee unverändert eng begleitet. Konkret haben wir sämtliche Diskussionen aller Sitzungen des IFRS Interpretations Committees aufgegriffen, die Erkenntnisse gewürdigt und in den meisten Fällen kommentiert. In diesem Zusammenhang möchten wir auf ein Thema betreffend IAS 12 *Ertragsteuern* hinweisen. Das IFRS Interpretations Committee hatte die Anwendbarkeit von IAS 12 im Falle von Zinsen und Strafzahlungen im Kontext von Ertragsteuern erörtert. Das Committee kam zu dem Schluss, dass kein Unternehmenswahlrecht bestehe, ob IAS 12 oder IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* zur Anwendung gelangt. Allerdings räumte das IFRS Interpretations Committee Beurteilungsspielraum in Bezug auf den Bilanzansatz, die zeitliche Verteilung und den Ergebnisausweis ein, ohne mögliche Beurteilungskriterien zu nennen.

Aufgrund von Rückmeldungen an uns hat der IFRS-FA festgestellt, dass dieser Sachverhalt von deutschen Unternehmen uneinheitlich gehandhabt wird und die Entscheidung des Interpretations Committees im nationalen Kontext somit auslegungsbedürftig ist. Daher haben wir beschlossen, uns des Themas anzunehmen und seine Umsetzung im deutschen Rechtskontext zu analysieren.

Zu erwähnen ist abschließend, dass das IFRS Interpretations Committee im Laufe des Jahres 2017 einige Themen abgearbeitet hat, die zu endgültigen Verlautbarungen des IASB führten: Zum einen wurde die Interpretation IFRIC 23 betreffend die Anwendung von IAS 12 im Falle von Unsicherheit bei der ertragsteuerlichen Behandlung verabschiedet. Zum anderen wurden begrenzte Änderungen der Standards IAS 12 *Ertragsteuern*, IAS 23 *Fremdkapitalkosten*, IAS 28 *Bilanzierung*

Interpretations and Maintenance

In our report on the interpretation activities of the IFRS Technical Committee in last year's Annual Report, we outlined the potential agenda item request we submitted to the IFRS Interpretations Committee at the end of 2016 regarding a question about the accounting requirements under IAS 33 *Earnings per Share*. Our request addressed the fact that existing participating equity instruments are classified as equity under IFRSs, but treated as debt for tax purposes. This raised the question of how earnings per (ordinary) share should be calculated taking into account tax effects. The IFRS Interpretations Committee issued its final response to this issue in mid-2017. We commented on the tentative decision and contributed to detailed issues raised during the IFRS Interpretations Committee's discussions. As a result, we reached a point where the question was answered without the need to amend IAS 33.

We also continued to closely track the other interpretation activities of the IFRS Interpretations Committee. Specifically, we addressed all the discussions at all meetings of the IFRS Interpretations Committee, assessed the findings and commented on them in most of the cases. In this regard, we would like to draw attention to an issue relating to IAS 12 *Income Taxes*. The IFRS Interpretations Committee had discussed the application of IAS 12 in the case of interest and penalties related to income taxes. The Committee reached the conclusion that entities do not have a free choice of whether to apply IAS 12 or IAS 37 *Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets*. However, the IFRS Interpretations Committee conceded that there was room for judgement with regard to the recognition, the timing and the presentation of income/expenses, without elaborating on any evaluation criteria.

Based on the feedback we received, the IFRS Technical Committee acknowledged that this issue is dealt with inconsistently by German entities and that the Interpretation Committee's decision requires further interpretation at national level. We have therefore decided to take up this subject and analyse its implementation in a German legal context.

Finally, we should mention that the IFRS Interpretations Committee settled a number of issues in the course of 2017 that led to finalised pronouncements by the IASB. These include the adoption of IFRIC 23 regarding the application of IAS 12 in the case of uncertainty over income tax treatments. In addition, limited amendments to IAS 12 *Income Taxes*, IAS 23 *Borrowing Costs*, IAS 28 *Investments*

von Anteilen an assoziierten Unternehmen, IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse, IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen finalisiert, die allesamt die Anwendung der jeweiligen Standards auf spezifische Sachverhalte klarstellen. Auch hier hatten wir uns intensiv eingebracht.

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN STANDARDSETZERN

World Standard Setters Konferenz

Das DRSC war auch im Jahr 2017 auf der Konferenz der nationalen Standardsetzer aus der gesamten Welt (World Standard Setters, WSS) durch seinen Präsidenten und den designierten Exekutivdirektor vertreten. Diese Veranstaltung findet einmal pro Jahr statt und ist – gemessen an der Zahl der vertretenen Organisationen – die umfangreichste Zusammenkunft der nationalen Standardsetzer und Regionalorganisationen, die sich mit Fragen der Rechnungslegung befassen. Die WSS-Konferenz wird durch die IFRS-Stiftung ausgerichtet, welche auch die behandelten Inhalte vorgibt. Für viele Standardsetzer (vor allem aus Schwellenländern) ist dies die einzige Veranstaltung, auf der sie sich mit einer großen Anzahl vergleichbarer Organisationen persönlich austauschen können.

Die WSS-Konferenz dient dem IASB in erster Linie als Forum zur Information der Standardsetzer über die Entwicklungen des abgelaufenen Jahres, aktuelle Themen und die nächsten Schritte. Gleichermaßen werden Rückmeldungen zu Projektfortschritten sowie Anwendungs- und Umsetzungsfragen aktiv gesucht. So werden einige der fachlichen Themen regelmäßig in Kleingruppensitzungen erörtert, um mit den Teilnehmern gezielt in den Austausch treten zu können. Zu den inhaltlichen Themen der Konferenz gehörten unter anderem der nunmehr verabschiedete IFRS 17 *Versicherungsverträge*, das Forschungsprojekt Finanzinstrumente mit Eigenschaften von Eigenkapital sowie das Projekt Preisregulierte Geschäftsvorfälle. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit nationalen Standardsetzern besprochen. Für uns bietet die WSS-Konferenz eine gute Möglichkeit, uns mit einer großen Zahl an Partnerstandardsetzern auszutauschen und Kontaktpflege zu betreiben.

in Associates and Joint Ventures, IFRS 3 Business Combinations, IFRS 9 Financial Instruments und IFRS 11 Joint Arrangements were finalised, clarifying the application of the respective standards in relation to specific issues. We were also closely involved in this work.

COLLABORATION WITH OTHER STANDARD-SETTERS

World Standard Setters Conference

The ASCG was again represented at the World Standard Setters (WSS) Conference by its President and the designated Executive Director in 2017. Measured by the number of participants, this annual event is the largest meeting of national standard-setters and regional organisations tasked with accounting-related issues. The WSS Conference is organised by the IFRS Foundation, which also sets the agenda for the event. For many standard-setters (especially from emerging economies) it is the only event where they can meet with a large number of similar organisations and exchange ideas in person.

The WSS Conference primarily serves the IASB as a platform for informing standard-setters about developments over the past year, current issues and the next steps. Feedback on project progress and application and implementation issues is also actively gathered. To this end, selected technical issues are discussed in regular break-out meetings, which make it possible to exchange views with delegates in a targeted manner. The topics addressed at the conference included IFRS 17 *Insurance Contracts* (which has now been adopted), the research project Financial Instruments with Characteristics of Equity, and the Rate-regulated Activities project. Cooperation with national standard-setters was also discussed. For us, the WSS Conference is a good opportunity to exchange ideas with a large number of standard-setting partners and maintain our relationships with them.

International Forum of Accounting Standard Setters

Das International Forum of Accounting Standard Setters (IFASS) ist ein weltweites, informelles Netzwerk nationaler Standardsetzer und weiterer Organisationen mit enger Beziehung zur Finanzberichterstattung. Zusammenkünfte des Forums werden zweimal im Jahr abgehalten und kommen im Gegensatz zur zuvor beschriebenen WSS-Konferenz auf Initiative der nationalen Standardsetzer zustande. Seit März 2016 hat die ehemalige Präsidentin des DRSC, Dr. Liesel Knorr, den IFASS-Vorsitz inne und wird dabei durch das DRSC personell unterstützt.

Die Frühjahrstagung des IFASS fand in der taiwanesischen Hauptstadt Taipeh statt. Neben den fachlichen Themen lag der Fokus der Veranstaltung auf der einheitlichen Anwendung der IFRS weltweit. Hierbei diskutierten die Teilnehmer auch die Bedeutung des Ausdrucks „einheitliche Anwendung“ und welchen Beitrag der IASB sowie nationale Standardsetzer zur Unterstützung einheitlicher Anwendung leisten können. Das Forum hat ferner das Ziel, die Zusammenarbeit der Standardsetzer untereinander zu fördern. Im Herbst 2017 traf sich das IFASS in London und befasste sich unter anderem mit der erweiterten Unternehmensberichterstattung und möglichen zukünftigen Auswirkungen auf die Arbeit des IASB und nationaler Standardsetzer. Zu den inhaltlichen Themen gehörte zum Beispiel die Bilanzierung hybrider Pensionspläne und Unternehmenserwerbe unter gemeinsamer Kontrolle. Wie bei der WSS-Konferenz sind die Zusammenkünfte für uns von entscheidender Bedeutung, um gemeinsame Themen mit anderen Standardsetzern zu erörtern, Erfahrungswerte auszutauschen und Partner für gemeinsame Anstrengungen zu finden.

Anderweitige Plattformen

Neben den vorstehend beschriebenen Zusammenkünften auf globaler Ebene bringen wir uns zudem regelmäßig mit aktuellen Themen und Standpunkten in verschiedenen Diskussionsrunden anderer Standardsetzer ein. Hier ist unter anderem das Consultative Forum of Standard Setters, CFSS, zu nennen, in welchem die durch EFRAG bei ASAF zu vertretene Position mit den Standardsetzern in Europa vorbereitet und abgestimmt wird. Daneben befinden wir uns in einem regelmäßigen direkten Kontakt zu ausgewählten Standardsetzern, mit denen wir in nicht öffentlichen Sitzungen auch vertrauliche Themen ansprechen und sondieren können. Vor allem aber stehen auf den halbjährlich stattfindenden multilateralen Treffen länderübergreifende Rechnungslegungsthemen von gemeinsamem Interesse auf der Agenda. Ein Ergebnis dieser gemeinsamen Anstrengungen war zum Beispiel eine Untersuchung zur Bilanzierung von hybriden Pensionsplänen, die auf der IFASS-Tagung im Herbst 2017 als gemeinschaftliche Arbeit der Standardsetzer aus Großbritannien, Japan, Kanada, den USA sowie dem DRSC vorgestellt wurde.

International Forum of Accounting Standard Setters

The International Forum of Accounting Standard Setters (IFASS) is an informal global network of national standard-setters and other organisations that have a close involvement in financial reporting issues. IFASS meetings are held twice a year and, unlike the WSS Conference described above, are organised on the initiative of the national standard-setters. Former ASCG President Dr Liesel Knorr has chaired IFASS since March 2016 and receives support in this role from ASCG staff.

The spring meeting was held in the Taiwanese capital, Taipei. Alongside the technical issues, the event focused on the consistent application of IFRSs worldwide. Among other things, the delegates discussed what is meant by 'consistent application' and how the IASB and national standard-setters can help achieve it. A further aim of IFASS is to promote cooperation between the standard-setters. In autumn 2017, IFASS met in London and addressed topics including wider corporate reporting and the potential future impact on the work of the IASB and national standard-setters. Among other things, the discussions covered accounting for hybrid pension plans and acquisitions of entities under common control. As with the WSS Conference, these meetings provide a key platform for discussing issues shared with other standard-setters, exchanging experiences, and finding partners for joint projects.

Other Platforms

In addition to the above meetings on a global level, we also regularly raise current topics and viewpoints in various rounds of discussions held with other standard-setters. These include the Consultative Forum of Standard Setters (CFSS), at which the positions to be put forward by EFRAG at the ASAF are prepared and agreed. We also maintain regular direct contact with selected standard-setters with whom we are able to address and explore confidential matters in private meetings. However, the main focus of these half-yearly multilateral meetings is on international accounting issues in which we have a common interest. These joint efforts have, among other things, led to a study on accounting for hybrid pension plans, which was presented at the IFASS meeting in autumn 2017 as a joint project of the standard-setters from the United Kingdom, Japan, Canada, the USA and the ASCG.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Neben der Einbringung in die Gremienarbeit von IASB und EFRAG sowie dem Austausch mit anderen Standardsetzern verfolgen und begleiten wir regelmäßig auch die Aktivitäten anderer Institutionen und Organisationen, die sich mit Themen der Finanzberichterstattung befassen. Hier sind neben dem IDW insbesondere die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (European Securities and Markets Authority, ESMA), die Europäische Kommission sowie der Europäische Wirtschaftsprüferverband (Accountancy Europe) zu nennen.

Daneben sind wir bestrebt, bei unseren Befassungen immer auch Interdependenzen zu rechnungslegungsnahen Themen der Unternehmensberichterstattung im weiteren Sinne zu erkennen und in unsere Erörterungen einzubeziehen. Auf internationaler Ebene haben wir uns deshalb im vergangenen Jahr unter anderem mit bestimmten Aktivitäten des Financial Stability Boards (FSB) beschäftigt, welcher als Nachfolger des Financial Stability Forum im Namen der G20-Staaten das globale Finanzsystem beobachtet und Empfehlungen ausspricht.

Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures

Auf Initiative der G20-Staaten hatte der FSB im Dezember 2015 eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit der Entwicklung von Leitlinien zur Berichterstattung klimabezogener finanzieller Angaben befasst. Im Dezember 2016 hat diese Arbeitsgruppe, die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD), ihre Empfehlungen veröffentlicht und eine Konsultation dazu gestartet. Ausgangspunkt dieser Initiative sind die globale Klimaveränderung und die damit verbundenen finanziellen Risiken und Chancen, die sich nicht nur auf einzelne Organisationen beziehungsweise Wirtschaftsbranchen, sondern auf die gesamte Weltwirtschaft auswirken. Vor diesem Hintergrund wurde die TCFD mit der Entwicklung von Empfehlungen zu Angaben beauftragt, über die Unternehmen externe Adressaten besser und aussagekräftiger über die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die finanziellen Belange (Vermögens-, Finanz-, Ertragslage, Cashflow) der Organisationen informieren können, als dies bislang geschieht.

Das DRSC hat an dieser Konsultation in Form eines Onlinefragebogens teilgenommen und dem FSB sowie den deutschen Vertretern in der TCFD flankierend dazu eine schriftliche Stellungnahme übermittelt. Im Grundsatz erkennen wir an, dass sich Unternehmen mit den Wechselwirkungen zwischen unternehmerischem Handeln auf der einen Seite und den Klimaveränderungen beziehungsweise den Gegenmaßnahmen auf der anderen Seite auseinandersetzen müssen. Allerdings stehen die vorgeschlagenen Angaben, die nach den Vorstellungen der TCFD sämtlich innerhalb der Finanzberichterstattung anzusetzen wären, unseres Erachtens aufgrund ihrer Menge und Komplexität in keinem ausgewogenen Kosten-Nutzen-Verhältnis. Darüber hinaus

FURTHER ACTIVITIES

In addition to contributing to the committee work of the IASB and EFRAG and exchanging views with other standard-setters, we also regularly track and support the activities of other institutions and organisations that deal with financial reporting issues. These include in particular the European Securities and Markets Authority (ESMA), the European Commission and Accountancy Europe, as well as the Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (Institute of Public Auditors in Germany – IDW).

We also strive to identify interdependencies with accounting-related issues in wider corporate reporting and to factor these into our deliberations. At an international level, our work last year included addressing certain activities of the Financial Stability Board (FSB) which, as the successor to the Financial Stability Forum, monitors the global financial system and proposes actions on behalf of the G20.

Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures

On the initiative of the G20, the FSB established the Task-Force on Climate-related Disclosures (TCFD) in December 2015. In December 2016, the TCFD released its recommendations and made them available for public consultation. This initiative was prompted by global climate change and the associated financial risks and opportunities, which affect not only individual organisations and industries, but also the worldwide economy as a whole. In light of this, the TCFD was tasked with developing recommendations for disclosures to be used by companies to better and more meaningfully inform external stakeholders about the impact of climate-related risks and opportunities on their economic position (net assets, financial position, results of operations and cash flows) than in the past.

The ASCG contributed to this consultation by completing an online questionnaire and, in support of this, also sent a written comment letter to the FSB and the German representatives in the TCFD. In general, we agree that organisations should consider the interactions between corporate activities on the one hand and global climate change and countermeasures on the other. However, in our view, the extent and complexity of the disclosures that the TCFD proposes should be included in financial reporting mean that the costs are disproportionate to the benefits. Furthermore, we expressed our scepticism that enhanced transparency by itself would effectively change the behaviour of companies and other market participants.

haben wir unserer Skepsis Ausdruck verliehen, ob durch bloße Transparenzanforderungen tatsächlich Verhaltensänderungen bei Unternehmen und anderen Marktteilnehmern herbeigeführt werden können.

Die Befassung des DRSC mit diesem Thema ist damit nicht beendet. Ende des Jahres bot sich uns gleich mehrfach die Gelegenheit zum Dialog an: Der Präsident des DRSC folgte einer Einladung des TCFD-Mitglieds und Finanzvorstands der EnBW AG Thomas Kusterer und tauschte sich mit ihm zu den Inhalten der Konsultation, der Sichtweise des DRSC sowie möglichen künftigen Entwicklungen aus. Kurz darauf sprach der Vizepräsident des DRSC als Teilnehmer einer Podiumsdiskussion zum Thema, und Mitte Dezember hatten die Fachausschüsse auf ihrer gemeinsamen Sitzung schließlich die Leiter Konzernrechnungslegung und Nachhaltigkeit der EnBW AG zu Gast und informierten sich über deren Umsetzungsvorstellungen der TCFD-Anforderungen im Abschluss des Unternehmens. Alle Kontakte waren von großer Offenheit und dem Wunsch geprägt, im Gespräch zu bleiben und die Entwicklungen gemeinsam zu begleiten.

Einführung eines einheitlichen europäischen elektronischen Formats für Jahresfinanzberichte (ESEF)

Ein besonderes Augenmerk galt im Jahr 2017 weiterhin der ESMA-Konsultation zur Einführung eines einheitlichen europäischen elektronischen Berichtsformats. Bereits im Rahmen der Neufassung von Artikel 4 Abs. 7 der Transparenzrichtlinie 2004/109/EG durch die Richtlinie 2013/50/EU wurde auf europäischer Ebene vorgesehen, ein harmonisiertes elektronisches Berichtsformat mit Wirkung zum 1. Januar 2020 einzuführen, um aus Sicht der Emittenten, Anleger und zuständigen Behörden die Berichterstattung zu vereinfachen sowie die Zugänglichkeit, Analyse und Vergleichbarkeit von Jahresfinanzberichten zu erleichtern.

Im Rahmen ihrer Regelungskompetenzen als europäische Aufsichtsbehörde sollte ESMA Entwürfe für technische Regulierungsstandards (Regulatory Technical Standards, RTS) zum Erlass durch die Europäische Kommission erarbeiten, um das elektronische Berichtsformat unter Bezugnahme auf bestehende und künftige Technologieoptionen, wie etwa eXtensible Business Reporting Language, XBRL, festzulegen.

Dieser Konsultationsprozess begann bereits im Jahr 2015 mit dem Konsultationspapier 2015/ESMA/1463, das wir seinerzeit auch kommentierten. In unserer Stellungnahme erörterten wir insbesondere die Zweckmäßigkeit strukturierter Finanzberichterstattung und das hierzu von ESMA vorgeschlagene Umsetzungskonzept. Hinsichtlich der hierfür zu verwendenden Taxonomie sahen wir die Vorgaben der IFRS-Stiftung als sinnvollen Ausgangspunkt an. Eine genaue Beurteilung in Bezug auf eine mögliche Erweiterung, Öffnung oder Beschränkung der taxonomischen Pflichtinhalte erscheint uns jedoch ohne einen konkreten Vorschlag für den Indossierungsprozess der IFRS-Taxonomie schwierig.

The ASCG will therefore continue to examine this issue. Several opportunities to continue the dialogue presented themselves at the end of the year. First, the ASCG President accepted an invitation from the TCFD member and CFO of EnBW AG, Thomas Kusterer, to discuss the content of the consultation, the ASCG's viewpoints and potential future developments with him. Shortly afterwards, the ASCG Vice-President participated in a panel discussion on the subject. Lastly, in mid-December, the technical committees invited EnBW AG's heads of group financial reporting and sustainability to their joint meeting to present their experience of implementing the TCFD requirements in the company's financial reporting. All of these meetings were approached with openness and a mutual desire to maintain a dialogue and work together to support the developments.

Introduction of the European Single Electronic Format (ESEF)

ESMA consultation on the introduction of the European Single Electronic Format (ESEF) remained a key focus in 2017. The revision of Article 4(7) of the Transparency Directive 2004/109/EC by Directive 2013/50/EU set out the goal of introducing a harmonised electronic reporting format at European level effective 1 January 2020, in order to simplify reporting from the perspective of issuers, investors and competent authorities, and to facilitate the accessibility, analysis and comparability of annual financial reports.

Under the terms of its regulatory authority as the European Securities and Markets Authority, ESMA was required to develop draft Regulatory Technical Standards (RTS) for issue by the European Commission, and to define the electronic reporting format by reference to existing and future technological options, such as the eXtensible Business Reporting Language, XBRL.

This consultation process began in 2015 with Consultation Paper 2015/ESMA/1463, which we commented on at the time. In our comment letter, we discussed in particular the usefulness of structured financial reporting and the concept that ESMA proposed to implement it. We considered the IFRS taxonomy issued by the IFRS Foundation to be a sensible starting point with regard to the taxonomy to be used. However, absent any concrete proposal for the endorsement process for the IFRS taxonomy, we viewed it as difficult to make any more specific assessment with regard to potential extensions, opening up the taxonomy or restricting the mandatory taxonomy elements.

Als weiteren Teil des vorgelagerten Prozesses veröffentlichte ESMA dann am 22. Dezember 2016 ihre Stellungnahme zu den Rückmeldungen zum oben genannten Konsultationspapier. Im Wesentlichen schlussfolgert die Stellungnahme, dass innerhalb des Jahresfinanzberichts die Aufbereitung im strukturierten Format auf Konzernabschlüsse – und zwar solche, die nach IFRS erstellt wurden – beschränkt bleiben. Hinsichtlich der zu verwendenden Taxonomie wurden die Vorgaben der IFRS-Stiftung als Ausgangspunkt bestätigt.

Im Jahr 2017 entwickelte ESMA im Wesentlichen die konkreten Vorschläge der RTS weiter und führte im Juli und August des Jahres Feldtests zur Einführung eines ESEF durch. Zur Teilnahme waren sowohl kapitalmarktorientierte Unternehmen aller Industrien als auch Softwareanbieter aufgerufen. Wir unterstützten den Aufruf der ESMA, um ein umfassendes Meinungsbild aus Anwendersicht zu gewährleisten. Auch zwei deutsche Unternehmen beteiligten sich an dem Test, mit denen sich das DRSC zu deren Eindrücken und Erkenntnissen anschließend austauschte. In den Feldtests wurden die Jahresfinanzberichte der Unternehmen im Rahmen von Workshops in ein elektronisches Format auf Basis der entwickelten ESEF-Spezifikationen der ESMA überführt. Aus unserer Sicht handelte es sich um eine kompakte Möglichkeit, die Herausforderungen bei der Implementierung eines ESEF aus Unternehmenssicht noch im Entwicklungsprozess der Regelungen zu adressieren.

ESMA wertete anschließend den Feldtest aus und entwickelte die weiteren Regelungsinhalte, um am 18. Dezember 2017 den endgültigen Vorschlag eines technischen Regulierungsstandards zum ESEF an die Europäische Kommission zu übermitteln. Auch wenn damit der Konsultationsprozess auf Ebene der ESMA vorläufig abgeschlossen ist, werden wir die EU-Aktivitäten zur elektronischen und strukturierten Finanzberichterstattung weiterhin aufmerksam verfolgen und uns in die Diskussion weiter einbringen.

As a further part of the upstream process, ESMA issued its feedback statement on the consultation paper on 22 December 2016. The core conclusion in the feedback statement was that, in the annual financial report, marking-up data in the structured format would continue to be restricted to consolidated financial statements prepared in accordance with IFRSs. As far as the taxonomy is concerned, it confirmed that the IFRS taxonomy issued by the IFRS Foundation would be used as the starting point.

In 2017, ESMA largely focused on developing the proposed RTS and conducted field tests of the implementation of the ESEF. Publicly traded entities from all industries and software vendors were called on to participate in the test. We welcomed ESMA's call for participants as a means of ensuring a comprehensive snapshot of preparers' views. Two German companies participated in the field test, and the ASCG subsequently discussed their experiences and impressions with them. The field tests involved workshops where the companies' annual financial reports were converted to an electronic format based on the ESEF specifications developed by ESMA. We considered this to be a very elegant way of addressing the challenges of implementing the ESEF from a company perspective while the requirements were still being developed.

ESMA subsequently evaluated the field test and developed the further details of the requirements before submitting the final draft Regulatory Technical Standards on the ESEF to the European Commission on 18 December 2017. Although ESMA's consultation process has for the time being come to an end, we will continue to closely monitor the EU activities in relation to electronic and structured financial reporting and contribute to the discussion.

Arbeitskreise und Konferenzen

Neben der Beteiligung an Konsultationsverfahren stellt die Mitwirkung in Arbeitskreisen sowie die Teilnahme an Konferenzen ein weiteres wichtiges Betätigungsfeld dar. Das DRSC ist über seinen Präsidenten aktives Mitglied der Arbeitskreise „Externe Unternehmensrechnung“, „Integrated Reporting“ sowie „Corporate Governance Reporting“ der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. und leistet dort einen wesentlichen Beitrag bei der Befassung mit Fragestellungen zur Finanzberichterstattung. Daneben wirken wir als regelmäßiges Gastmitglied im Arbeitskreis „Externe Rechnungslegung“ der Gesellschaft für Finanzwirtschaft in der Unternehmensführung e.V. (GEFIU) (deutsche Vereinigung von Finanzvorständen oder Finanzdirektoren von Unternehmen aus Industrie, Handel und Finanzdienstleistern) mit. Dort bringen wir unseren Kenntnisstand in die Diskussion ein und profitieren umgekehrt von den Erfahrungswerten der im Arbeitskreis vertretenen Mitglieder.

Schließlich greifen das Präsidium und unsere Mitarbeiter Anfragen zu Fachvorträgen auf und nehmen an nationalen und internationalen Konferenzen und Podiumsdiskussionen teil. Auf der nationalen Seite seien stellvertretend Fachkonferenzen des Deutschen Aktieninstituts e.V. (DAI) sowie das Berliner Bilanz Forum des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI) genannt, eines Diskussionsforums von Wissenschaft, Politik und Praxis zu Themen der nationalen und internationalen Rechnungslegung. Über unsere Einbringung tragen wir dazu bei, aktuelle Rechnungslegungsthemen wie die im Jahr 2017 besonders intensiv diskutierte Umsetzung der CSR-Richtlinie in die breite Öffentlichkeit zu tragen, und beteiligen uns an den entsprechenden Diskussionen, um das von uns erhobene Meinungsspektrum unter deutschen Unternehmen zu vergrößern und zu vertiefen. International konnten wir die Sichtweisen der deutschen Wirtschaft zur Unternehmensberichterstattung im weiteren Sinne bei Veranstaltungen von Accountancy Europe sowie der zweiten Europäischen WICI-Konferenz (World Intellectual Capital/Assets Initiative) einbringen, zu denen der Präsident des DRSC jeweils als Teilnehmer von Podiumsdiskussionen angefragt worden ist. Durch Auftritte wie diese können wir die Interessen unserer Mitglieder unmittelbar an den entsprechenden Nahtstellen der Diskussion einbringen und vertreten.

Working Groups and Conferences

Besides contributing to consultation procedures, participation in working groups and conferences represents a significant part of our activities. Through its President, the ASCG is an active member of the ‘External Accounting’, ‘Integrated Reporting’ and ‘Corporate Governance Reporting’ working groups of the Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., where we make an important contribution to the discussion of financial reporting issues. We are also a regular guest member of the ‘External Accounting’ working group of GEFIU e.V. (German association of chief financial officers or finance directors of industrial and trading companies, as well as financial service providers). We bring our expertise to the discussion and, in return, benefit from the experience of the members represented in the working group.

Lastly, the Executive Committee and our staff take part in national and international conferences and panel discussions where they are invited to present on technical issues. Examples of national events include technical conferences held by the Deutsches Aktieninstitut e.V. (DAI) and the Berliner Bilanz Forum (Berlin Accounting Forum) run by the Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (Federation of German Industries – BDI), a discussion forum for academics, policymakers and practitioners on national and international financial reporting. Our involvement helps bring current financial reporting issues, such as the implementation of the CSR Directive, which was discussed extensively in 2017, to a broader public. We also take part in the related discussions in order to expand and deepen the range of opinions we gather from German companies. Internationally, we were able to represent German industry’s views on wider corporate reporting at events held by Accountancy Europe and at the second European WICI (World Intellectual Capital/Assets Initiative) conference, through the ASCG President’s participation in panel discussions. Attending events such as these allows us to directly represent the interests of our members at the nexus of the discussion.

STELLUNGNAHMEN UND SONSTIGE VERLAUTBARUNGEN

Im vergangenen Jahr haben das DRSC und der IFRS-FA die folgenden Stellungnahmen und Verlautbarungen veröffentlicht. Die vollständigen Texte der unten genannten Dokumente können auf unserer Internetseite unter www.drsc.de abgerufen werden.

COMMENT LETTERS AND OTHER PRONOUNCEMENTS

The ASCG and the IFRS Technical Committee issued the following comment letters and pronouncements last year. The complete texts of the documents mentioned below are available on our website at www.drsc.de.

Veröffentlichungs- datum	Thema
Issue Date	Subject
I. Stellungnahmen an den IASB Comment Letters to the IASB	
23/02/2017	ED/2017/1 Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle
22/05/2017	ED/2017/3 Prepayment Features with Negative Compensation (Proposed amendments to IFRS 9)
13/07/2017	ED/2017/2 Improvements to IFRS 8 Operating Segments (Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34)
21/08/2017	ED/2017/4 Proceeds before Intended Use (Proposed amendments to IAS 16)
27/09/2017	DP/2017/1 Disclosure Initiative – Principles of Disclosure
03/01/2018	ED/2017/6 Definition of Material (Proposed amendments to IAS 1 and IAS 8)
03/01/2018	ED/2017/5 Accounting Policies and Accounting Estimates (Proposed amendments to IAS 8)
II. Stellungnahmen an das IFRS Interpretations Committee Comment Letters to the IFRS Interpretations Committee	
25/01/2017	IFRS Interpretations Committee's tentative agenda decisions in its November 2016 meeting
12/05/2017	IFRS Interpretations Committee's tentative agenda decision regarding IAS 33 in its March 2017 meeting
21/08/2017	IFRS Interpretations Committee's tentative agenda decisions in its June 2017 meeting

Veröffentlichungs- datum	Thema
Issue Date	Subject

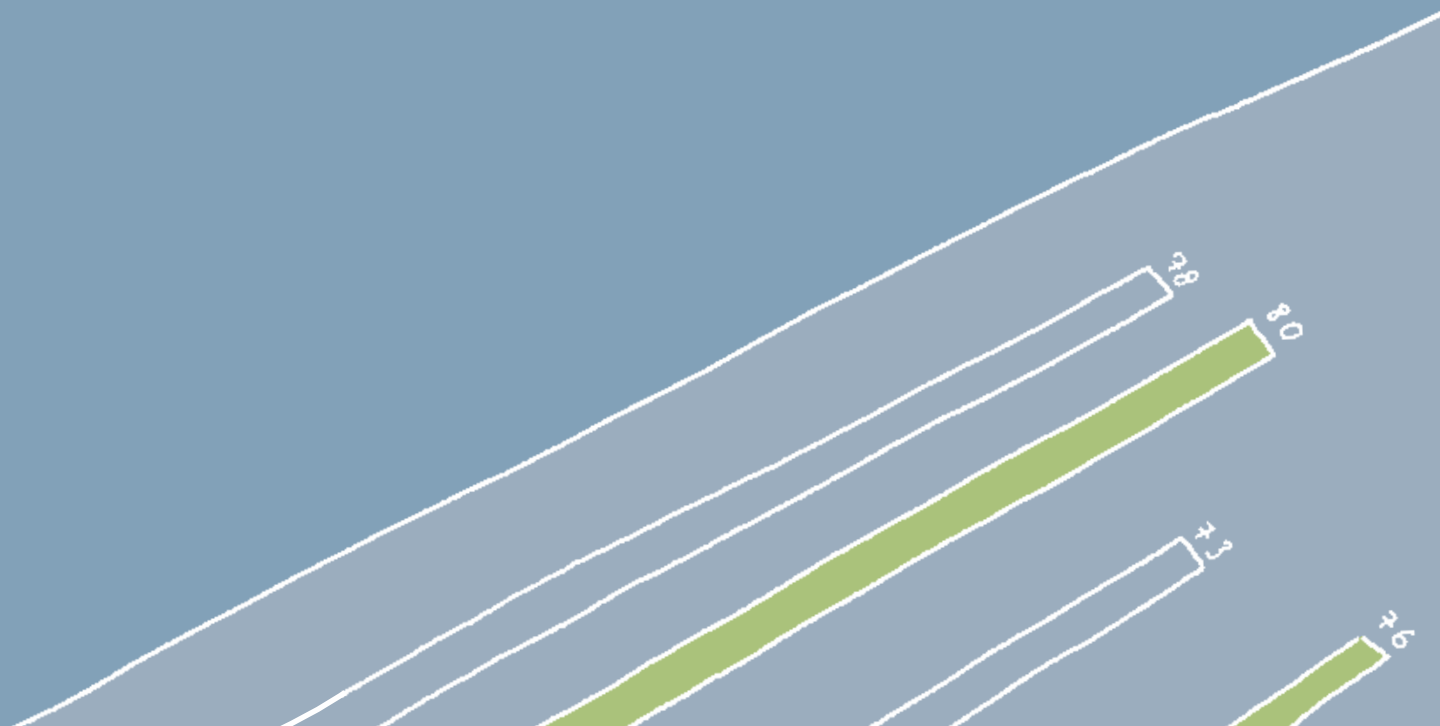
III. Stellungnahmen an EFRAG Comment Letters to EFRAG	
a) Stellungnahmen zu Stellungnahmeentwürfen von EFRAG Comment Letters on EFRAG's Draft Comment Letters	
20/02/2017	DCL on IASB's ED/2017/1 Annual Improvements to IFRS Standards 2015-2017 Cycle
22/05/2017	DCL on IASB's ED/2017/3 Prepayment Features with Negative Compensation (Proposed amendments to IFRS 9)
29/06/2017	DCL on IASB's ED/2017/2 Improvements to IFRS 8 Operating Segments (Proposed amendments to IFRS 8 and IAS 34)
21/08/2017	DCL on IASB's ED/2017/4 Proceeds before Intended Use (Proposed Amendments to IAS 16)
27/09/2017	DCL on IASB's DP/2017/1 Disclosure Initiative - Principles of Disclosure
03/01/2018	DCL on IASB's ED/2017/5 Accounting Policies and Accounting Estimates (Proposed amendments to IAS 8)
03/01/2018	DCL on IASB's ED/2017/6 Definition of Material (Proposed amendments to IAS 1 and IAS 8)
b) Stellungnahmen zu Entwürfen der Indossierungsempfehlungen von EFRAG Comment Letters on EFRAG's Draft Endorsement Advises	
10/03/2017	Draft Endorsement Advice regarding Endorsement of IFRS 16 Leases
17/03/2017	Draft Endorsement Advice regarding Endorsement of FRS Interpretation 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration
c) Stellungnahmen zu sonstigen Verlautbarungen von EFRAG Comment Letters on other EFRAG Pronouncements	
22/12/2017	Discussion Paper Goodwill Impairment Test: Can it be improved?
IV. Stellungnahmen an andere Organisationen Comment Letters to other Organisations	
13/02/2017	Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures: Supplemental remarks
29/03/2017	Financial Reporting Council's Discussion Paper Improving the Statement of Cash Flows
08/05/2017	European Commission's Public Consultation on the Operations of the European Supervisory Authorities
15/12/2017	IDW ERS HFA 48 Einzelfragen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 betreffend Modifikationen IDW Accounting Principle 48 'Specific Issues Relating to the Accounting for Financial Instruments in Accordance with IFRS 9'

Wertvoll: Raum für Erfahrungsaustausch

Aus der Praxis für die Praxis: Unsere DRSC-Anwenderforen bieten Mitgliedsunternehmen und -verbänden Raum für Erfahrungsaustausch über die praktische Umsetzung und Anwendung neuer internationaler Rechnungslegungsstandards. Der Mehrwert für die Mitglieder: Sie profitieren von den Erfahrungen der anderen, bekommen Anregungen und finden Lösungsansätze. Wir organisieren und moderieren die Veranstaltungen, überlassen das Feld der inhaltlichen Diskussion aber ganz den Teilnehmern.

Valuable: An arena for exchanging experiences

By practitioners, for practitioners: our ASCG preparer forums offer member companies and associations an arena for exchanging experiences gained from the practical implementation and application of new international accounting standards. The added value for our members: they benefit from the experiences of others, profit from suggestions and find solutions. We organise and moderate these events, but the topics of the discussions are entirely up to the participants.





IV. Mitglieder im Fokus //

Spotlight on Members

Der Erfolg unserer Arbeit basiert vor allem auf dem hohen Engagement und der uneingeschränkten Unterstützung unserer Mitglieder aus verschiedenen Segmenten der deutschen Wirtschaft. Unser Bestreben ist es, einen engen Kontakt zu unseren Mitgliedern, die das DRSC finanziell tragen, zu pflegen. Dabei legen wir großen Wert darauf, dass die Kommunikation multidirektional stattfindet. Einerseits versorgen wir unsere Mitglieder mit Informationen zu aktuellen Themen auf der Rechnungslegungsarena. Andererseits fordern wir die Meinungsäußerung und ausdrückliches Feedback zu ausgewählten Themen bei unseren Mitgliedern aktiv ein. Nicht zuletzt bieten wir unseren Mitgliedern Möglichkeiten zu einem Austausch von Erfahrungen und Fragen untereinander. In den vergangenen Jahren haben wir den direkten Austausch mit unseren Mitgliedsunternehmen und -organisationen intensiviert. Dabei sind insbesondere die regelmäßig stattfindenden Telefonkonferenzen mit den Rechnungswesenleitern sowie unsere Anwenderforen zu nennen, über die wir nachfolgend berichten.

ANWENDERFOREN

Das DRSC etablierte im Jahr 2015 erstmalig ein Anwenderforum, das exklusiv den Mitgliedsunternehmen und -verbänden offensteht. Es soll den Abschlusserstellern als Plattform zum Austausch von Erfahrungen und Fragen bei der Umsetzung neuer Standards bei deutschen Unternehmen dienen.

Auch wenn das DRSC federführend bei Organisation und Moderation ist, sollen Anwenderforen grundsätzlich dem Erfahrungsaustausch und nicht der endgültigen Klärung fachlicher Fragen dienen. Die Tagesordnung der einzelnen Treffen wird daher weitgehend und maßgeblich von unseren Mitgliedern bestimmt und die Sitzungsbeiträge vorrangig durch die teilnehmenden Unternehmen bestritten. Der Sitzungsturnus kann je nach Themendichte, Diskussionsbedarf und Verfügbarkeit der Teilnehmer im Zeitablauf flexibel gehandhabt werden. Anwenderforen stellen eine erweiterte Dienstleistung für unsere Mitglieder dar, die den Verein finanziell tragen und unterstützen. Auch

Our success is chiefly due to the commitment and unreserved support of our members, who represent various sectors of the German economy. We strive to maintain close contact with our members, who fund the ASCG, and place great importance on ensuring that communication is multidirectional. We provide our members with information on issues relating to the financial accounting and reporting arena. In return, we ask our members to actively express their views and give feedback on selected matters. Last but not least, we provide our members with the opportunity to discuss their experiences and questions with each other. In recent years, we have stepped up the direct dialogue with our member companies and organisations. Of particular note are the regular conference calls with Chief Accounting Officers (CAOs) and our preparer forums, which we report on below.

PREPARER FORUMS

The ASCG established its first preparer forum – which is exclusively open to member companies and associations – in 2015. It aims to serve as a platform for preparers to share experiences and ask questions about the implementation of new standards at German companies.

Although the preparer forums are organised and moderated by the ASCG, their primary purpose is to promote the exchange of experiences and not to conclusively clarify technical issues. The agenda for the individual meetings is therefore largely shaped by our members, and the agenda items are mainly debated by the participating companies. The frequency of the meetings can be organised flexibly, depending on the density of the issues involved, the need for discussion and the availability of the members over time. Preparer forums constitute an expanded service for our members who fund

wenn die Abschlussersteller im Fokus stehen, sind alle Mitglieder des DRSC zur Mitwirkung aufgerufen und eingeladen.

Einführung von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Das erste Anwenderforum wurde für die Umsetzung von IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* eingerichtet. Im Jahr 2017 fanden zwei weitere Präsenzsitzungen des Forums statt (sechste Sitzung am 4. April in Berlin und siebte Sitzung am 24. Oktober 2017 bei der Merck KGaA in Darmstadt). Erneut tauschten sich Vertreter von rund dreißig Unternehmen und Verbänden intensiv zu verschiedensten Fragestellungen aus der Umsetzung des neuen Erlösstandards aus.

Neben einem Überblick über die aktuellen Entwicklungen zur Überarbeitung der Erlösstandards durch IASB und FASB wurden unter anderem folgende Themen in den Sitzungen des vergangenen Jahres erörtert:

- der Umfang der Angabepflichten nach IFRS 15
- die Identifikation von Leistungsverpflichtungen
- die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung von Fertigungsaufträgen nach IFRS 15.35
- die Bilanzierung physischer Buchverkäufe
- Ausweisfragen zur Bilanz sowie
- weitere ausgewählte Praxisbeispiele aus der IFRS 15-Einführung

Ferner fand ein weiterer Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der Vorgaben der ESMA-Stellungnahme 2016/1148 *Issues for consideration in implementing IFRS 15 Contracts with Customers* statt. Darin betont ESMA die Notwendigkeit einer konsistenten und hochwertigen Implementierung von IFRS 15 und ihr Bestreben, die Transparenz der Auswirkungen auf die Abschlussbestandteile zu erhöhen.

Mit der verpflichtenden Erstanwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 erreicht aus rein zeitlicher Sicht ein wesentlicher Zweck des Forums sein natürliches Ende. Wenngleich nunmehr die wesentlichen Umsetzungsfragen geklärt werden konnten, haben wir uns entschieden, im Herbst 2018 eine weitere Zusammenkunft des Anwenderforums zu IFRS 15 zu koordinieren, um auch aus dem Jahr der Erstanwendung Erfahrungen unter den Teilnehmern auszutauschen.

and support our association. Although the focus is on preparers, all members of the ASCG are invited to attend and get involved.

Implementation of IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers

The first preparer forum was established for the implementation of IFRS 15 Revenue from *Contracts with Customers*. The forum held two on-site meetings in 2017 (its sixth meeting on 4 April in Berlin and seventh meeting on 24 October 2017 at Merck KGaA in Darmstadt), at which representatives from around thirty companies and associations again extensively discussed a wide range of issues relating to the implementation of the new revenue recognition standard.

As well as an overview of current developments in the revision of revenue recognition standards by the IASB and the FASB, the following issues, among others, were discussed at last year's meetings:

- The scope of the disclosure requirements under IFRS 15
- The identification of performance obligations
- The requirements for recognising revenue from construction contracts over time under IFRS 15.35
- Accounting for physical book sales
- Balance sheet presentation issues
- Other selected examples from the practical implementation of IFRS 15.

Members also exchanged experiences on the implementation of the requirements under the ESMA Public Statement 2016/1148 *Issues for consideration in implementing IFRS 15 Contracts with Customers*. In this document, ESMA stresses the need for consistent, high-quality implementation of IFRS 15 and its goal of improving transparency about its impact on the elements of the financial statements.

In terms of timing, one of the main purposes of the forum was brought to its natural conclusion on 1 January 2018 when application of IFRS 15 became mandatory. Although the main implementation issues have now been clarified, we have decided to arrange a further meeting of the preparer forum for IFRS 15 for autumn 2018 to allow participants to exchange their experiences of the initial application of the standard during the year.

Einführung von IFRS 16 Leasingverhältnisse

Aufgrund der zu erwartenden Umsetzungs Herausforderungen in Bezug auf die neuen Regelungen des IFRS 16 *Leasingverhältnisse* und der sehr guten Erfahrungen mit dem bestehenden DRSC-Anwenderforum zu IFRS 15 hatte sich das DRSC frühzeitig entschlossen, auch ein Anwenderforum zur Einführung von IFRS 16 einzurichten.

Das Forum steht ebenfalls exklusiv den DRSC-Mitgliedsunternehmen und -verbänden offen und dient der Erörterung von Erfahrungen und Fragen, die sich aus der Umsetzung und Anwendung des neuen Standards bei deutschen Unternehmen ergeben.

Die erste Sitzung fand am 19. Juni 2017 bei der BDO AG in Berlin statt. In der ganztägigen Veranstaltung tauschten sich Vertreter von rund 30 Unternehmen und Verbänden intensiv aus. Neben einem Überblick über den aktuellen Stand im EU-Indossierungsverfahren wurden unter anderem folgende Themen erörtert:

- einheitliche Bereitstellung bilanzierungsrelevanter Vertragsdaten durch die Leasinggeber
- Erfahrungsbericht IFRS 16-Implementierungsprojekt
- Sammlung und Kategorisierung von Leasingobjekten
- Leasingverhältnisse im Bereich der Auftragsfertigung

Die zweite Sitzung fand am 6. November 2017 bei der Ernst & Young GmbH in Düsseldorf statt. Die Sitzung begann mit Fachvorträgen zum Zusammenspiel von Leasing, Wartung und Rückbauverpflichtungen und Nebenkosten im Leasingvertrag sowie zu Herausforderungen bei der Zinssatzermittlung. Danach erfolgte ein intensiver Erfahrungsaustausch zu verschiedensten Einzelthemen im Rahmen der inhaltlichen und systemtechnischen Umsetzung des neuen Leasingstandards.

Wir freuen uns, dass diese Dienstleistung den Geschmack unserer Mitglieder trifft, und bieten daher auch bei IFRS 16 weiterhin Hilfestellung mit diesem Forum. Die nächste Sitzung des Anwenderforums zu IFRS 16 ist für das zweite Quartal 2018 vorgesehen.

Implementation of IFRS 16 Leases

Because of the expected implementation challenges associated with the new requirements of IFRS 16 *Leases* and our very good experience with the existing ASCG preparer forum for IFRS 15, we decided to establish a preparer forum for the introduction of IFRS 16.

This forum is also open exclusively to ASCG member companies and associations and serves as a platform for the discussion of experiences and questions arising from the implementation and application of the new standard at German companies.

The first meeting was held at BDO AG in Berlin on 19 June 2017. During this one-day event, representatives from around thirty companies and associations participated in extensive discussions. In addition to a summary of the current status of the EU endorsement process, the following topics were discussed by the group:

- Uniform provision of accounting-relevant contract data by lessors
- Experiences from the transition to IFRS 16
- Aggregating and categorising leased assets
- Leases from contract manufacturing.

The second meeting was held at Ernst & Young GmbH in Düsseldorf on 6 November 2017. The event began with technical presentations on the interaction between lease, maintenance and restoration obligations and ancillary costs in lease contracts, as well as challenges in determining interest rates. Participants then shared their experiences on a wide variety of individual issues relating to the implementation of the new leases standard both in terms of content and from a technical perspective.

We are pleased that this service has met with such a positive response by our members, and will therefore continue to offer guidance on IFRS 16 using this forum. The next meeting of the preparer forum for IFRS 16 is scheduled for the second quarter of 2018.

CAO-CALLS

Eine weitere Form, in den direkten Dialog mit unseren Mitgliedern zu kommen, ist der Austausch mit den Rechnungswesenleitern (Chief Accounting Officers Calls, CAO-Calls) jener DRSC-Mitglieder, die börsennotierte Unternehmen sind. Diese werden angesichts der größeren Themenbreite in einer besonderen Form angesprochen: Einmal je Quartal führen wir eine Telefonkonferenz durch, in der wir sorgsam ausgewählte aktuelle Themen ansprechen.

Schwerpunkte im vergangenen Jahr waren zum einen die Umsetzung der CSR-Richtlinie in Deutschland, insbesondere die Erarbeitung von DRÄS 8, durch den der DRS 20 *Konzernlagebericht* an die neuen gesetzlichen Vorschriften angepasst sowie um entsprechende Konkretisierungen ergänzt wurde. Zum anderen waren angesichts der bevorstehenden Erstanwendung von IFRS 9 *Finanzinstrumente* und IFRS 15 *Erlöse aus Verträgen mit Kunden* seitens ESMA einige Erwartungen geäußert worden, die sich auch in den aktuellen Prüfungsschwerpunkten niederschlagen. Auch diese Themen haben wir mit den Unternehmen intensiv besprochen.

Das DRSC führt diese Telefonkonferenzen durch, um die Unternehmen in kompakter Form vorrangig über solche Themen zu unterrichten, die aktuell sind und unmittelbar Handlungsbedarf mit sich bringen. Hierdurch soll – trotz oder gerade wegen der Informationsflut aus vielerlei Richtungen – ein konzentrierter Überblick gegeben werden, was zurzeit an Rechnungslegungs- und Berichterstattungs-themen diskutiert wird und für die Zielgruppe der börsennotierten Unternehmen relevant ist. Zugleich bittet das DRSC die Unternehmen zu ausgewählten Themen oder Fragen um ausdrückliches Feedback, wobei dieses Feedback eben nicht nur dem DRSC zugutekommt, sondern auch unmittelbar untereinander ausgetauscht wird.

Die Beteiligung der Unternehmen hat sich kontinuierlich gesteigert; die zahlreiche und regelmäßige Teilnahme bestätigt, dass diese „Institution“ fraglos erwünscht und in ihrer konkreten Gestaltung äußerst gelungen ist. Unsererseits gilt den Beteiligten ein ausdrücklicher Dank für das Interesse und zugleich der Wunsch, an Feedback und Meinungsäußerungen – zum Vorteil aller – nicht zu sparen.

CAO CALLS

The calls with the Chief Accounting Officers of ASCG members that are listed companies (CAO Calls) are another form of direct dialogue with our members. In light of the broader range of potential topics, we adopt a different strategy for our discussions with CAOs: once a quarter, we hold a conference call to address carefully chosen issues of topical interest.

The main focus of the calls last year was firstly on the implementation of the CSR Directive in Germany, and in particular the development of GAAS 8 that was used to align GAS 20 Group Management Report with the new legal requirements and supplement the standard with corresponding detailed accounting requirements. Secondly, in light of the upcoming initial application of IFRS 9 *Financial Instruments* and IFRS 15 *Revenue from Contracts with Customers*, ESMA expressed certain expectations that are reflected in the current Common Enforcement Priorities. We also discussed these issues in detail with the companies.

The ASCG holds these conference calls in order to inform the companies in a condensed form primarily about issues that are current and require immediate action. Despite – or because of – the flood of information coming from a wide range of sources, this aims to provide a concentrated overview of the accounting and reporting issues that are currently being discussed and are relevant for listed companies as a target group. At the same time, the ASCG asks the companies to provide specific feedback on selected topics or questions, whereby this feedback not only benefits the ASCG, but is also exchanged directly by the participants.

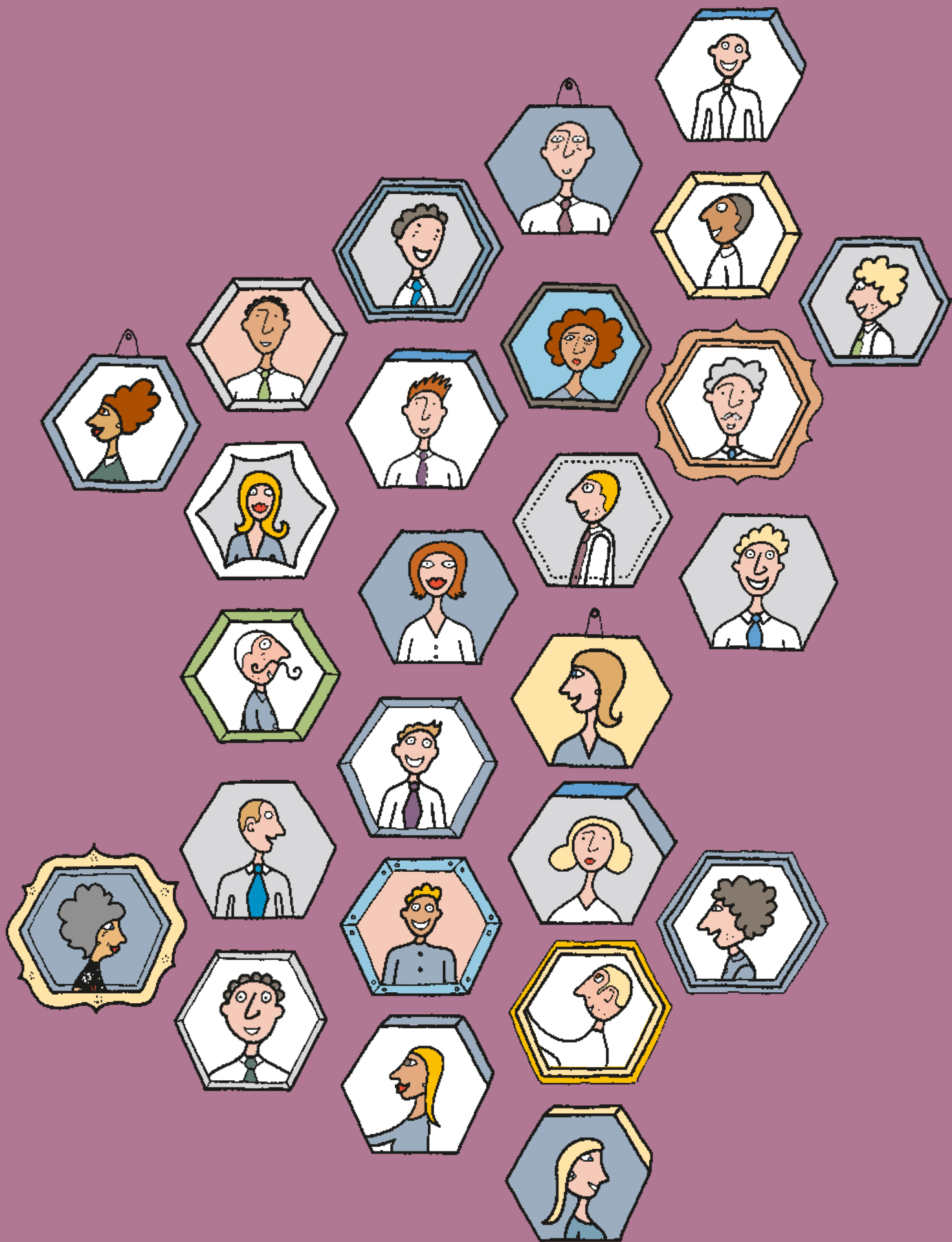
The number of companies involved has increased continuously, which is an encouraging sign; their regular participation in large numbers confirms that there is certainly significant demand for this format, whose tailored structure has proven to be extremely successful. For our part, we would like to expressly thank the participants for their interest and also urge them to keep on providing us with feedback and opinions – to everybody's benefit.

Aktiv: Die Persönlichkeiten machen den Verein

Seit genau 20 Jahren sind wir der nationale Standardsetzer auf dem Gebiet der Konzernrechnungslegung in Deutschland. Der Erfolg des Vereins steht und fällt mit seinen aktiven Mitgliedern und Unterstützern. Deshalb gilt unser Dank den Mitgliedern der Organe, Gremien, Arbeitsgruppen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRSC für ihr persönliches Engagement und ihre Expertise sowie den Mitgliedsunternehmen, -organisationen und -personen für ihre finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Sie alle sind eingeladen, am 2. Juli 2018 zwei Jahrzehnte DRSC mit uns zu feiern.

Active: People make our Association what it is

For exactly 20 years, we have been the national standard-setter in the field of consolidated financial reporting in Germany. The Association's success stands and falls with its active members and supporters. That's why we would like to thank the members of the ASCG's governing bodies, committees and working groups, and our staff, for their personal commitment and their expertise, as well as our member companies, organisations and individuals for their financial support for our work. All of you are invited to celebrate two decades of the ASCG with us on 2 July 2018.



V. Anlagen // Appendices

JAHRESABSCHLUSS | ANNUAL FINANCIAL STATEMENTS

Bilanz zum 31. Dezember 2017		
Balance Sheet as at 31 December 2017		
	31/12/2017 TEUR EUR thou.	31/12/2016 TEUR EUR thou.
Aktiva Assets		
A. Anlagevermögen Fixed Assets		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Intangible Assets	66	19
II. Sachanlagen Tangible Fixed Assets	19	25
	85	44
B. Umlaufvermögen Current Assets		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Receivables and Other Assets	4	9
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks Cash, Bank Balances and Cheques	1 645	1 675
	1 649	1 684
C. Rechnungsabgrenzungsposten Prepaid Expenses	20	17
Summe Aktiva Total Assets	1 754	1 745
Passiva Equity and Liabilities		
A. Eigenkapital Equity		
I. Ergebnisvortrag Retained Profits Brought Forward	1 606	1 407
II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss Nett Loss/Net Income for the Financial Year	- 9	199
	1 597	1 606
B. Rückstellungen Provisions		
Sonstige Rückstellungen Other Provisions	120	80
	120	80
C. Verbindlichkeiten Liabilities		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Trade Payables	2	18
II. Sonstige Verbindlichkeiten Other Liabilities	35	41
	37	59
Summe Passiva Total Equity and Liabilities	1 754	1 745

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

Income Statement for the Year Ended 31 December 2017

	2017 TEUR EUR thou.	2016 TEUR EUR thou.
1. Mitgliedsbeiträge Membership Fees	2 295	2 297
2. Sonstige Erträge Other Income	54	249
3. Personalaufwand Personnel Expenses	- 1 528	- 1 498
4. Abschreibungen Depreciation and Amortisation Expenses	- 18	- 7
5. Sonstige Aufwendungen Other Expenses	- 462	- 494
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge Other Interest and Similar Income	0	2
7. Beiträge an die EFRAG Contributions to EFRAG	- 350	- 350
8. Einnahmen Beiträge an die IFRS Foundation Collected Contributions to the IFRS Foundation	967	939
9. Weiterleitung Beiträge an die IFRS Foundation Transferred Contributions to the IFRS Foundation	- 967	- 939
10. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss Net Loss/Net Income for the Financial Year	- 9	199

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Präsidiums des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

AUDITORS' REPORT

To the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin:

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet and the income statement, together with the bookkeeping system, of the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin, for the financial year from 1 January to 31 December 2017. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements in accordance with German commercial law and the supplementary provisions of the constitution are the responsibility of the Association's Executive Committee. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system, based on our audit.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Präsidiums sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin.

Berlin, den 2. Februar 2018

FGS Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Hoppen

Wirtschaftsprüfer | [German public auditor](#)

Jachtner

Wirtschaftsprüfer | [German public auditor](#)

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with section 317 of the HGB (German Commercial Code) and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany – IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the annual financial statements in accordance with German principles of proper accounting are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Association and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records and the annual financial statements are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the Association's Executive Committee as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and supplementary provisions of the constitution of the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin.

Berlin, 2 February 2018

FGS Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

(bestellt bis 9. Juli 2020)

Vorsitzender

Dr. Ralf P. Thomas

Mitglied des Vorstands, Siemens AG

Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Dieter Truxius

Dekan der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre, Universität Mannheim

Schatzmeister

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann (WP, StB)

Sprecher des Vorstands,
PricewaterhouseCoopers GmbH

Mitglieder

Prof. Dr. Stefan Asenkerschbaumer

Mitglied der Geschäftsführung,
Robert Bosch GmbH

Prof. Dr. Liane Buchholz

Hauptgeschäftsführerin,
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands e.V.
(bis 10. Juli 2017)

Georg Denoke

(bis 10. Juli 2017)

Klaus Eckmann (WP, StB)

Mitglied des Vorstands, BDO AG

Dr. Bernhard Günther

Mitglied des Vorstands, innogy SE

Paul Hagen

Mitglied des Vorstands,
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Albert Hasselmeyer

Senior Vice President ZFR – Group Accounting & Reporting,
BASF SE

MEMBERS OF THE ADMINISTRATIVE BOARD

(terms expire 9 July 2020)

Chair

Dr. Ralf P. Thomas

Member of the Executive Board, Siemens AG

Deputy Chair

Prof Dr Dieter Truxius

Dean of the Business School, University of Mannheim

Treasurer

Prof Dr Norbert Winkeljohann (WP, StB)

Spokesman of the Executive Board,
PricewaterhouseCoopers GmbH

Members

Prof Dr Stefan Asenkerschbaumer

Member of the Board of Management,
Robert Bosch GmbH

Prof Dr Liane Buchholz

Managing Director,
Association of German Public Banks
(until 10 July 2017)

Georg Denoke

(until 10 July 2017)

Klaus Eckmann (WP, StB)

Member of the Executive Board, BDO AG

Dr Bernhard Günther

Member of the Executive Board, innogy SE

Paul Hagen

Member of the Executive Board,
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Albert Hasselmeyer

Senior Vice President ZFR – Group Accounting & Reporting,
BASF SE

Gerhard P. Hofmann

Mitglied des Vorstands,
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
(bis 2. Juli 2017)

Dr. Christoph Hütten

Chief Accounting Officer, SAP SE

Carsten Knobel

Mitglied des Vorstands,
Henkel AG & Co. KGaA
(seit 10. Juli 2017)

Robert Köthner

Chief Accounting Officer, Daimler AG

Simone Menne

Mitglied der Geschäftsführung,
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Prof. Dr. Klaus-Peter Naumann (WP, StB)

Sprecher des Vorstands,
Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.

Dr. Christian Ossig

Mitglied der Hauptgeschäftsführung,
Bundesverband deutscher Banken e.V.
(seit 10. Juli 2017)

Dr. Eckhard Ott (RA, WP, StB)

Vorsitzender des Vorstands, DGRV – Deutscher
Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

Andreas Roeper

Chief Accountant, E.ON SE

Dr. Roman Sauer

Leiter Group Accounting & Reporting,
Allianz SE
(seit 10. Juli 2017)

Dr. Karl-Peter Schackmann-Fallis

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied,
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
(seit 10. Juli 2017)

Stephan Sturm

Vorsitzender des Vorstands, Fresenius SE & Co. KGaA
(bis 10. Juli 2017)

Gerhard P. Hofmann

Member of the Executive Board,
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und
Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
(until 2 July 2017)

Dr Christoph Hütten

Chief Accounting Officer, SAP SE

Carsten Knobel

Member of the Executive Board,
Henkel AG & Co. KGaA
(since 10 July 2017)

Robert Köthner

Chief Accounting Officer, Daimler AG

Simone Menne

Member of the Board of Management,
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Prof Dr Klaus-Peter Naumann (WP, StB)

Spokesman of the Executive Board,
Institute of Public Auditors in Germany

Dr Christian Ossig

Member of the Executive Board,
Association of German Banks
(since 10 July 2017)

Dr Eckhard Ott (RA, WP, StB)

Chief Executive Officer, German Cooperative and
Raiffeisen Confederation (DGRV)

Andreas Roeper

Chief Accountant, E.ON SE

Dr Roman Sauer

Head of Group Accounting & Reporting,
Allianz SE
(since 10 July 2017)

Dr Karl-Peter Schackmann-Fallis

Executive Member of the Board,
German Savings Banks Association
(since 10 July 2017)

Stephan Sturm

Chief Executive Officer, Fresenius SE & Co. KGaA
(until 10 July 2017)

Dr. Axel Wehling

Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Ute Wolf

Finanzvorstand, Evonik Industries AG
(seit 10. Juli 2017)

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

(bestellt bis 9. Juli 2020)

Vorsitzender**Rolf Funk**

Chief Accounting Officer, Bayer AG
(bis 10. Juli 2017)

Dr. Thomas Wittig

Leiter BMW Group Financial Services, BMW AG
(seit 10. Juli 2017)

Stellvertretender Vorsitzender**Peter Krieg**

Vice President Corporate Accounting,
Heraeus Holding GmbH

Mitglieder**Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking**

Lehrstuhl für BWL, insbesondere Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance, Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Rolf Friedhofen (WP, StB)

In eigener Praxis tätig

Prof. Dr. Bernhard Pellens

Lehrstuhl für Internationale Unternehmensrechnung,
Ruhr-Universität Bochum

Dr. Wolfgang Russ (WP, StB)

Partner, Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Hans-Jürgen Säglitz

Leiter Rechnungslegung, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)

Dr Axel Wehling

Member of the Executive Board,
German Insurance Association GDV

Ute Wolf

Chief Financial Officer, Evonik Industries AG
(since 10 July 2017)

MEMBERS OF THE NOMINATION COMMITTEE

(terms expire 9 July 2020)

Chair**Rolf Funk**

Chief Accounting Officer, Bayer AG
(until 10 July 2017)

Dr Thomas Witting

Head of BMW Group Financial Services, BMW AG
(since 10 July 2017)

Deputy Chair**Peter Krieg**

Vice President Corporate Accounting,
Heraeus Holding GmbH

Members**Prof Dr Hans-Joachim Böcking**

Chair of Business Administration, Auditing and Corporate Governance, Goethe University Frankfurt a. M.

Rolf Friedhofen (WP, StB)

Private Practice

Prof Dr Bernhard Pellens

Chair of International Accounting,
Ruhr University Bochum

Dr Wolfgang Russ (WP, StB)

Partner, Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG

Hans-Jürgen Säglitz

Head of Accounting Department,
German Insurance Association GDV

MITGLIEDER DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Präsident



Prof. Dr. Andreas Barckow
(bestellt bis 28. Februar 2021)

Vizepräsident



Peter Mißler
(bis 30. November 2017)

Exekutivdirektor



Prof. Dr. Sven Morich (WP, StB)
(seit 1. Dezember 2017, bestellt bis 30. November 2022)

MEMBERS OF THE EXECUTIVE MANAGEMENT

President

Prof Dr Andreas Barckow
(term expires 28 February 2021)

Vice-President

Peter Mißler
(until 30 November 2017)

Executive Director

Prof Dr Sven Morich (WP, StB)
(since 1 December 2017, term expires 30 November 2022)

MITGLIEDER DES IFRS-FA

Leitung

Prof. Dr. Andreas Barckow
Präsident des DRSC

Mitglieder



Guido Fladt (WP, StB, CPA), Kategorie: Wirtschaftsprüfer
Leiter des National Office,
PricewaterhouseCoopers GmbH
(bestellt bis 26. Oktober 2019)



Prof. Dr. Sven Hayn (WP CPA), Kategorie: Wirtschaftsprüfer
Assurance Partner, Ernst & Young GmbH
(bestellt bis 26. Oktober 2020)



Bianca Hoffman, Kategorie: Ersteller
Leiterin Group Accounting Policy Department, Allianz SE
(bestellt bis 26. Oktober 2021)



Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Kategorie: Hochschullehrer
Institut für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung,
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
(bestellt bis 26. Oktober 2020)



Dr. Martin Schloemer, Kategorie: Ersteller
Abteilungsleiter Accounting Principles & Policies,
Bayer AG
(bis 30. April 2017)

MEMBERS OF THE IFRS TECHNICAL COMMITTEE

Chair

Prof Dr Andreas Barckow
President of the ASCG

Members

Guido Fladt (WP, StB, CPA), Category: Auditor
Head of the National Office,
PricewaterhouseCoopers GmbH
(term expires 26 October 2019)

Prof Dr Sven Hayn (WP, CPA), Category: Auditor
Assurance Partner, Ernst & Young GmbH
(term expires 26 October 2020)

Bianca Hoffman, Category: Preparer
Head of Group Accounting Policy Department
Allianz SE
(term expires 26 October 2021)

Prof Dr Hans-Jürgen Kirsch, Category: Academic
Institute of Accounting and Auditing,
University of Münster
(term expires 26 October 2020)

Dr Martin Schloemer, Category: Preparer
Head of Accounting Principles & Policies,
Bayer AG
(until 30 April 2017)



Dr. Nikolaus Starbatty, Kategorie: Ersteller
Corporate Finance – Accounting and Controlling Policies,
Siemens AG
(bestellt bis 26. Oktober 2020)

Dr Nikolaus Starbatty, Category: Preparer
Corporate Finance – Accounting and Controlling Policies,
Siemens AG
(term expires 26 October 2020)



Dr. Jörg Wallbaum, Kategorie: Ersteller
Senior Vice President Policies & Methods,
Accounting & Financial Controlling,
Uniper SE
(seit 1. Mai 2017, bestellt bis 30. April 2022)

Dr Jörg Wallbaum, Category: Preparer
Senior Vice President Policies & Methods, Accounting &
Financial Controlling,
Uniper SE
(since 1 May 2017, term expires 30 April 2022)



Dr. Christoph Weber, Kategorie: Ersteller
Abteilungsleiter Konzern/Grundsatz,
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
(bestellt bis 26. Oktober 2021)

Dr Christoph Weber, Category: Preparer
Head of Group Accounting Policies,
Helaba Landesbank Hessen-Thüringen
(term expires 26 October 2021)

MITGLIEDER DES HGB-FA

Leitung

Prof. Dr. Andreas Barckow

Präsident des DRSC
(seit 1. Dezember 2017)

Peter Mißler

Vizepräsident des DRSC
(bis 30. November 2017)

Mitglieder



Dr. Stephan Brandt, Kategorie: Ersteller
Bereichsleiter Finanzen und Controlling,
Investitionsbank Berlin
(bestellt bis 26. Oktober 2021)



Prof. Dr. Christian Fink, Kategorie: Hochschullehrer
Professur für externes Rechnungswesen und Controlling,
Wiesbaden Business School Hochschule RheinMain
(bestellt bis 26. Oktober 2021)



Prof. Dr. Bernd Grottel (WP StB), Kategorie:
Wirtschaftsprüfer
Mitglied des Vorstands, KPMG Bayerische
Treuhandgesellschaft AG
(bestellt bis 26. Oktober 2021)



Prof. Dr. Isabel von Keitz, Kategorie: Hochschullehrer
Fachbereich Wirtschaft,
Fachhochschule Münster
(bestellt bis 26. Oktober 2019)

MEMBERS OF THE GERMAN GAAP TECHNICAL COMMITTEE

Chair

Prof Dr Andreas Barckow

President of the ASCG
(since 1 December 2017)

Peter Mißler

Vice-President of the ASCG
(until 30 November 2017)

Members

Dr Stephan Brandt, Category: Preparer
Head of Finance and Controlling, Investitionsbank Berlin
(term expires 26 October 2021)

Prof Dr Christian Fink, Category: Academic
Chair of Accounting and Controlling, Wiesbaden
Business School
(term expires 26 October 2021)

Prof Dr Bernd Grottel (WP StB), Category: Auditor
Member of the Executive Board, KPMG Bayerische Treu-
handgesellschaft AG
(term expires 26 October 2021)

Prof Dr Isabel von Keitz, Category: Academic
Faculty of Business Administration,
Münster University of Applied Sciences
(term expires 26 October 2019)



Dr. Bernd Keller (WP, StB), Kategorie: Wirtschaftsprüfer
Partner, Rödl & Partner GmbH
(bestellt bis 26. Oktober 2020)

Dr Bernd Keller (WP, StB), Category: Auditor
Partner, Rödl & Partner GmbH
(term expires 26 October 2020)



Claudia Nikolic (StB), Kategorie: Ersteller
Prokuristin Konzernrechnungswesen, Bayerische Beamten
Lebensversicherung a.G.
(bestellt bis 26. Oktober 2019)

Claudia Nikolic (StB), Category: Preparer
Authorised Signatory, Group Accounting,
Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.
(term expires 26 October 2019)



Cedric von Osterroht (StB), Kategorie: Ersteller
Stellvertretender Leiter Rechnungswesen, EDEKA Minden-
Hannover Zentralverwaltungsgesellschaft mbH
(bestellt bis 26. Oktober 2020)

Cedric von Osterroht (StB), Category: Preparer
Deputy Head of Accounting, EDEKA Minden-Hannover
Zentralverwaltungsgesellschaft mbH
(term expires 26 October 2020)

MITARBEITERSTAB | STAFF

Technical Directors | Technical Directors



Dr. Jan-Velten Große
+ 49 (30) 20 6412-23
grosse@drsc.de



Prof. Dr. Sven Morich (WP, StB)
(bis 30. November 2017) |
(until 30 November 2017)
+ 49 (30) 20 6412-20
morich@drsc.de



Dr. Thomas Schmotz
+ 49 (30) 20 6412-16
schmotz@drsc.de

Projektmanager(innen) | Project Managers



Olga Bultmann
+ 49 (30) 20 6412-17
bultmann@drsc.de



Holger Obst
+ 49 (30) 20 6412-29
obst@drsc.de



Franziska Schmerse
(bis 31. Januar 2018) |
(until 31 January 2018)
+ 49 (30) 20 6412-28
schmerse@drsc.de



Dr. Rüdiger Schmidt (CFA)
+ 49 (30) 20 6412-14
schmidt@drsc.de



Peter Zimniok
+ 49 (30) 20 6412-19
zimniok@drsc.de

Sekretärin | Assistant

Cornelia Bahrmann
+ 49 (30) 20 6412-12
bahrmann@drsc.de

ARBEITSGRUPPEN | WORKING GROUPS

Finanzinstrumente | Financial Instruments

Prof. Dr. Martin Glaum (Vorsitzender) (Chair)	WHU – Otto Beisheim School of Management Vallendar
Jens Berger	Deloitte GmbH
Mario Bremenkamp	Covestro Deutschland AG
Lothar Demant	Evonik Industries AG
Peter Flick	PricewaterhouseCoopers GmbH
Mattis Hagemann	KfW Bankengruppe
Dr. Patrick Kehm	Commerzbank AG
Andreas Klaus	Deutsche Bank AG
Katrin Krüger	RWE AG
Martin Stenger	BASF SE
Andreas Thiele	Allianz SE
Alexander Thyroff	R+V Lebensversicherung AG
Dr. Christoph Weber (betreuendes Mitglied des IFRS-FA) (IFRS Technical Committee Liaison Member)	Landesbank Hessen-Thüringen
Dr. Jan-Velten Große	DRSC ASCG

Konsolidierung | Consolidation

Prof. Dr. Bernd Stibi (Vorsitzender) (Chair)	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) Institute of Public Auditors in Germany (IDW)
Michael Deubert	PricewaterhouseCoopers GmbH
Dr. Christian Gaber	IKB Deutsche Industriebank AG
Henrik Müller	Wilh. Werhahn KG
Dr. Thomas Senger	Warth & Klein Grant Thornton AG
Ahmad Sultana	Ernst & Young GmbH
Prof. Dr. Isabel von Keitz (betreuendes Mitglied des HGB-FA) (German GAAP Technical Committee Liaison Member)	Fachhochschule Münster Münster University of Applied Sciences
Peter Zimniok	DRSC ASCG

Konzernlagebericht | Group Management Report

Prof. Dr. Peter Kajüter (Vorsitzender) (Chair)	Westfälische Wilhelms-Universität Münster University of Münster
Martin Bolten	NRW.BANK
Antje Böttcher	Versicherungskammer Bayern
Werner Ellmauer	BMW AG
Dr. Volker Kaminski	Herrenknecht AG
Nicole Richter	Ernst & Young GmbH
Kerstin Schlesiger	Bayer AG
Prof. Dr. Christian Fink (betreuendes Mitglied des HGB-FA) (German GAAP Technical Committee Liaison Member)	Wiesbaden Business School Hochschule RheinMain
Dr. Rüdiger Schmidt	DRSC ASCG
Dr. Thomas Schmotz	DRSC ASCG

Organvergütung | Remuneration of Members of Governing Bodies

Prof. Dr. Nils Crasselt (Vorsitzender) (Chair)	Bergische Universität Wuppertal University of Wuppertal
Dr. Stefan Bischof	Ernst & Young GmbH
Martin Bolten	NRW.BANK
Dr. Jan Dörrwächter	hkp Deutschland GmbH
Rainer Gebele	KPMG AG
Jelena Jochums	Siemens AG
Michael H. Kramarsch	hkp Deutschland GmbH
Barbara Reitmeier (bis 11. Dezember 2017) (until 11 December 2017)	PricewaterhouseCoopers GmbH
Dr. Thomas Schmotz	DRSC ASCG

Pensionen | Pensions

Dr. Friedemann Lucius (Vorsitzender seit 9. Juni 2017) (Chair since 9 June 2017)	HEUBECK AG
Dr. Alexander Büchel	Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Larsen Dietz	Bayer AG
Dr. Peter Feige	PricewaterhouseCoopers GmbH
Dr. André Geilenkothen	Aon Hewitt
Alfred-E. Gohdes (bis 8. Juni 2017) (until 8 June 2017)	Towers Watson Deutschland GmbH
Thomas Hagemann	Mercer Deutschland GmbH
Alexandra Spiegel	Daimler AG
Harald Stuhlmann	Continental Automotive GmbH
Dr. Knut Tonne	KPMG AG
Dr. Rüdiger Schmidt	DRSC ASCG

Preisregulierte Geschäfte | Rate-regulated Activities

Markus Lotz (Vorsitzender) (Chair)	50Hertz Transmission GmbH
Olaf Boelsems	Ernst & Young GmbH
Christiane Heveling	DB Mobility Logistics AG
Dr. Britta Leippe	RWE AG
Gerd Lützel	In eigener Praxis tätig Private Practice
Sonja Michalski	Deutsche Telekom AG
Ralph Welter	PricewaterhouseCoopers GmbH
Prof. Dr. Henning Zülch	HHL Leipzig Graduate School of Management
Guido Fladt (betreuendes Mitglied des IFRS-FA) (IFRS Technical Committee Liaison Member)	PricewaterhouseCoopers GmbH
Prof. Dr. Sven Morich	DRSC ASCG

Rahmenkonzept der IFRS Rechnungslegung | Conceptual Framework for IFRS Financial Reporting

Jens Berger	Deloitte GmbH
Ulf Blaum	Ernst & Young GmbH
Prof. Dr. Joachim Gassen	Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Joachim Hennrichs	Universität Köln University of Cologne
Dr. Joachim Kölschbach	KPMG AG
Prof. Dr. Stefan Thiele	Bergische Universität Wuppertal University of Wuppertal
Rainer Usinger	PricewaterhouseCoopers GmbH
Holger Obst	DRSC ASCG

Versicherungen | Insurance

Dr. Roman Sauer (Vorsitzender) (Chair)	Allianz SE
Ingo Bauer	R+V Versicherung AG
Olaf Brock	Hannover Rück SE
Christoph Drießen (seit 1. August 2017) (since 1 August 2017)	AXA Konzern AG
Dr. Roland Feldhoff	Generali Deutschland AG
Alexander Hofmann (bis 30. September 2017) (until 30 September 2017)	PricewaterhouseCoopers GmbH
Dr. Markus Horstkötter	Ernst & Young GmbH
Dr. Joachim Kölschbach	KPMG AG
Isabella Pfaller (bis 30. September 2017) (until 30 September 2017)	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Werner Rockel (seit 1. Oktober 2017) (since 1 October 2017)	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Matthias Schell (seit 1. August 2017) (since 1 August 2017)	Wüstenrot & Württembergische AG
Colin Schenke	Deloitte GmbH
Julia Unkel (seit 1. Oktober 2017) (since 1 October 2017)	PricewaterhouseCoopers GmbH
Thomas Volkmer	BDO AG
Prof. Dr. Fred Wagner	Universität Leipzig University of Leipzig
Dr. Carsten Zielke	Zielke Research Consult GmbH
Franziska Schmerse (bis 31. Januar 2018) (until 31 January 2018)	DRSC ASCG
Dr. Jan-Velten Große (seit 1. Februar 2018) (since 1 February 2018)	DRSC ASCG

Währungsumrechnung | Foreign Currency Translation

Michael Deubert (Vorsitzender) (Chair)	PricewaterhouseCoopers GmbH
Moritz Diemers (bis 19. April 2017) (until 19 April 2017)	BDO AG
Andrea Drewes	Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG
Dr. Christian Gaber	IKB Deutsche Industriebank AG
Dr. Niels-Frithjof Henckel (seit 20. April 2017) (since 20 April 2017)	BDO AG
Susanne Hörmann	Schwarz Dienstleistung KG
Prof. Dr. Karsten Lorenz	Hochschule Mainz Mainz University of Applied Sciences
Dr. Bernd Keller (betreuendes Mitglied des HGB-FA) (German GAAP Technical Committee Liaison Member)	Rödl & Partner GmbH
Olga Bultmann	DRSC ASCG

MITGLIEDERVERZEICHNIS | LIST OF MEMBERS

Unternehmen und Verbände | Companies and Associations

Aareal Bank AG	Hornbach Holding AG
ABB Asea Brown Boveri Ltd. (bis 31. Dezember 2017) (until 31 December 2017)	Infineon Technologies AG
Airbus Defence and Space GmbH	innogy SE
Allianz SE	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW)
Altana AG	K+S AG
BASF SE	Klöckner & Co SE
Bayer AG	KPMG AG
BDO AG	LANXESS AG
Bertelsmann SE & Co. KGaA	Linde AG
Bilfinger SE	MAN SE
BMW – Bayerische Motorenwerke AG	Mazars GmbH & Co. KG
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI)	Merck KGaA
Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)	Metro AG
Bundesverband Deutscher Banken e.V.	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen e.V. (bis 31. Dezember 2017) (until 31 December 2017)	Nordex SE
Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, e.V.	OSRAM Licht AG
Commerzbank AG	Otto (GmbH & Co. KG)
Continental AG	PKF Deutschland GmbH
Daimler AG	PricewaterhouseCoopers GmbH
Deloitte GmbH	ProSiebenSat.1 Media AG
Deutsche Bahn AG	Robert Bosch GmbH
Deutsche Bank AG	Rödl & Partner GmbH
Deutsche Lufthansa AG	RWE AG
Deutsche Post AG	SAP SE
Deutsche Postbank AG	Schwarz Dienstleistung KG
Deutsche Telekom AG	Siemens AG
Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.	Südzucker AG
DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.	Talanx AG
Dr. August Oetker KG	ThyssenKrupp AG
Drägerwerk AG & Co. KGaA	Vereinigung zur Mitwirkung an der Entwicklung des Bilanzrechts für Familiengesellschaften e.V. (VMEBF)
E.ON SE	Villeroy & Boch AG
Ebner Stolz GmbH & Co. KG	Vonovia SE
Ernst & Young GmbH	Volkswagen AG
Evonik Industries AG	Warth & Klein Grant Thornton AG
Franz Haniel & Cie. GmbH	Wirtschaftsprüferkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	ZF Friedrichshafen AG
Fresenius SE & Co. KGaA	
Freudenberg & Co. KG	
Generali Deutschland Holding AG	
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (GDV)	

Natürliche Personen | Individuals

Prof. Dr. Edgar Löw
Hans-Christoph Seewald

IMPRESSUM

Das DRSC – Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. wurde mit Gründungsvertrag vom 17./27. März 1998 errichtet. Die Eintragung in das Vereinsregister Nr. 18526 Nz des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg erfolgte am 7. September 1998.

CONTACT INFORMATION

The Accounting Standards Committee of Germany (ASCG), a German registered association (e.V.), was established by an agreement dated 17 and 27 March 1998. It was registered in the Register of Associations of the Local Court of Berlin-Charlottenburg under the number 18526 Nz on 7 September 1998.

Herausgeber | Published by

DRSC – Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
Zimmerstraße 30
10969 Berlin
Deutschland | [Germany](#)

Tel. + 49 (30) 20 6412-0
Fax + 49 (30) 20 6412-15
E-Mail info@drsc.de
Website www.drsc.de

Projektleitung und Redaktion | Project Management and Editorial

Olga Bultmann, DRSC | [ASCG](#)

Gestaltung | Design

Kammann Rossi GmbH, Köln | [Cologne](#)

Illustration | Illustration

Susanne Sänger, Karlsruhe

Englische Übersetzung | English Translation

Robin Bonthron, Premium Financial-Legal Translations, LLC, Austin, Texas

Fotografie | Photography

Ralf Berndt, Köln | [Cologne](#)

HAFTUNG/COPYRIGHT

Eine Haftung für die Richtigkeit der in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte kann trotz sorgfältiger Prüfung durch den Herausgeber nicht übernommen werden. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich gesetzlich zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© Copyright 2018 Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: 28. Februar 2018.

LIABILITY/COPYRIGHT

The publisher does not accept any liability for, and does not represent or endorse the accuracy or reliability of, any of the information and content contained in this report. No part of this publication may be reproduced or transmitted, unless explicitly permitted by law, in any form or for any purpose without the express permission of the publisher.

© Copyright 2018 Accounting Standards Committee of Germany. All rights reserved.

All information valid as at: 28 February 2018.

Abkürzungen	
Abbreviations	
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft German stock corporation
AH	Anwendungshinweis
ASAF	Accounting Standards Advisory Forum
ASCG	Accounting Standards Committee of Germany
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch German Civil Code
BMJV	Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Federal Ministry of Justice and Consumer Protection
CFA	Chartered Financial Analyst
CPA	Certified Public Accountant
CSR	Corporate Social Responsibility
CSR-RUG	CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz German CSR Directive Implementation Act
DCL	Draft comment letter Stellungnahmeentwurf
D-GAS	Draft German Accounting Standard
DP	Discussion Paper Diskussionspapier
Dr.	Doktor Doctor
DRÄS	Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutscher Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
E-DRS	Entwurf eines Deutschen Rechnungslegungs Standards
ED	Exposure Draft Standardentwurf
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
ERS	Entwurf einer IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung Exposure Draft of IDW Accounting Principle
ESMA	European Securities and Markets Authority
EU	Europäische Union European Union
EUR	Euro
e.V.	Eingetragener Verein German registered association
FASB	Financial Accounting Standards Board
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
GAAS	German Amendment Accounting Standard
GAS(s)	German Accounting Standard(s)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung German limited liability company
HFA	Hauptfachausschuss des IDW IDW's Auditing and Accounting Board
HGB	Handelsgesetzbuch German Commercial Code
HGB-FA	HGB-Fachausschuss
IAS(s)	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. Institute of Public Auditors in Germany
IFASS	International Forum of Accounting Standard Setters
IFRIC	International Financial Reporting Standards Interpretations Committee Interpretation
IFRS(s)	International Financial Reporting Standard(s)
IG	Implementation Guidance
IFRS-FA	IFRS-Fachausschuss
KG	Kommanditgesellschaft German limited partnership
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien German partnership limited by shares
Prof.	Professor Professor
SE	Societas Europaea (Europäische Gesellschaft) Societas Europaea (European company)
StB	Steuerberater Tax adviser
TEG	Technical Experts Group
WP	Wirtschaftsprüfer German public auditor
WSS	World Standard Setters



